

Demokratie gemeinsam lernen

*Kommunikationsmanagement
Schule gegen Extremismus*



Freistaat  Sachsen

Staatsministerium für Kultur

Inhalt

- 2 Staatsminister für Kultus
Steffen Flath Zum Geleit
- 4 Direktor der Sächsischen Landes-
zentrale für politische Bildung
Dr. Wolf-Dieter Legall Grußwort
- 6 Mein Sohn hört rechte Musik
Was will, was kann diese Broschüre?
- 8 Hartmut Häckel Das Projekt
»Demokratie gemeinsam lernen –
Kommunikationsmanagement
Schule gegen Extremismus«
- 12 Grit Hanneforth Vereine, Initiativen
und freie Träger in Sachsen – Part-
ner im Prozess »Demokratie lernen
an sächsischen Schulen«
- 16 Qualitätssicherung
- 22 Ralf Seifert Fortbildnerinnen
und Fortbildner für Demokratie-
pädagogik – qualifizierte
Ansprechpartner für alle

Anschriften

- 28 Teil I
Initiativen, die den Schulen von
der Steuerungsgruppe für
eine Zusammenarbeit empfohlen
werden
- 72 Erläuterungen von Ausschluss-
kriterien für eine Empfehlung
- 74 Teil II
Initiativen, Projektträger und
engagierte Persönlichkeiten ohne
eine besondere Empfehlung zur
Zusammenarbeit mit Schulen
- 114 Teil III
Anschriften
- 124 Impressum



Der Einzug der rechtsextremistischen NPD in den Sächsischen Landtag bei hohen Stimmenanteilen von Jugendlichen unter 24 Jahren machte zwei Entwicklungen deutlich: Die Extremisten haben die Jugend als eine wichtige Zielgruppe für sich entdeckt und zugleich müssen Information und Aufklärung über den Extremismus und seine Ziele deutlich verstärkt werden. Beides hat die Gesellschaft als Herausforderung angenommen.

Heute bieten Polizei und Verfassungsschutz ebenso wie eine Vielzahl von Initiativen und Projektträgern Hilfe und die Nutzung ihrer Erfahrungen an, die sie aus ihrer täglichen Arbeit schöpfen. Parallel setzen sich Schulträger und Schulen im Unterricht sowie zunehmend im Rahmen der Ganztagsangebote – oft unter Einbeziehung der Eltern – mit den Bedrohungen und Verlockungen der Extremisten und mit ihren Ideen auseinander. Das Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz« bildet das Dach, unter dem die Kräfte dafür gebündelt und gefördert werden.

Die Aufgabe kann nur von der ganzen Gesellschaft bewältigt werden. Genau das ist der Ansatz des Projekts »Demokratie gemeinsam lernen – Kommunikationsmanagement Schule gegen Extremismus«: den Kommunikationsprozess und die Vernetzung zwischen Initiativen, Projektträgern und erfahrenen Experten mit den Schulen und Schulträgern, Lehrern, Schulleitern, Eltern und Schülern zu organisieren. Das wird in persönlichen Gesprächen, in gemeinsamen Veran-

staltungen und Projekten und elektronisch auf einer Website der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung umgesetzt. Das Projekt will dazu beitragen, den Sachverstand geeigneter Initiativen für eine inhaltliche Auseinandersetzung mit extremistischen Ideologien zu nutzen. Es soll Schüler befähigen, die Gefahren des Extremismus zu erkennen und sich dagegen zu wehren. Und es ist eine Aufforderung, Demokratie auf dem Boden des Grundgesetzes im Alltag, in der Schule und in den Familien zu leben, ihre Werte anzuerkennen und sich für sie einzusetzen.

Ich wünsche dem Projekt eine erfolgreiche Umsetzung und sage allen Beteiligten meine Unterstützung zu.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Müller', written in a cursive style.

*Direktor der Sächsischen Landeszentrale
für politische Bildung Dr. Wolf-Dieter Legall*



Grußwort

Die Bewahrung und Förderung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung verlangt die gesamtgesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem politischen Extremismus. Derzeit stellt sich im Freistaat Sachsen diese Herausforderung besonders im Bereich des Rechtsextremismus. Weil die Schule alle Heranwachsenden in der Phase ihrer politischen Sozialisation erreicht, kommt ihr im Rahmen der Auseinandersetzung eine besondere Bedeutung zu.

Bei zahlreichen Veranstaltungen der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung hat sich gezeigt, dass Heranwachsende schon früh von Extremisten erreicht werden und die inhaltliche Auseinandersetzung mit extremistischen Ideologien ein hohes Maß an Fachkenntnis verlangt. Der ideologische Gehalt extremistischer Argumentationsmuster ist nicht immer sofort offensichtlich, z. B. weil aktuelle politische Debatten instrumentalisiert werden. Daher ist bei der gezielten Auseinandersetzung mit dem politischen Extremismus in der Schule die Einbeziehung von Experten oft sinnvoll.

In Sachsen besteht ein breites Spektrum zivilgesellschaftlicher Aktivitäten gegen politischen Extremismus mit differenzierten regionalen, konzeptionellen, inhaltlichen und methodischen Ansätzen. Diese Initiativen verfügen über spezifische argumentative Erfahrungen, Kenntnisse zu extremistischen Inhalten, Ideologien und Akteuren. Im Netzwerk Tolerantes Sachsen sind derzeit 105 Träger zusammengeschlossen. Für 2007 wurden 260 Förderanträge für das Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz« gestellt.

Diese begrüßenswerte Vielzahl erschwert es Schulen und Schulträgern, geeignete Partner für konkrete Anliegen zu finden. Mit der transparenten und überblicksartigen Darstellung von Angeboten zur Extremismusauseinandersetzung in den Schulen soll das Projekt »Demokratie gemeinsam lernen – Kommunikationsmanagement Schule gegen Extremismus« die Demokratieerziehung im schulischen Kontext befördern. Ich erwarte, dass die gezielte Zusammenarbeit mit Experten den Schulen eine kompetentere und damit erfolgreichere Auseinandersetzung mit dem politischen Extremismus ermöglicht.

Wolfgang-Dietrich Auer

Was will, was kann diese Broschüre?

Ich verstehe die Welt nicht mehr: Mein Sohn hört rechte Musik und hat sich einer Gruppe aus der rechten Szene angeschlossen. Wenn ich mit ihm darüber sprechen will, wird er aggressiv. Was kann ich tun, wenn sich Kinder im Handy und im Internet Gewaltdarstellungen 'runterladen? Vor solchen Fragen stehen oft ratlose Mütter und Väter, aber auch Lehrerinnen und Lehrer, Leiter von Clubs und Sportvereinen. Hat es überhaupt Sinn, etwas zu tun?

Ja. Ich muss etwas unternehmen, damit sie nicht völlig abrutschen in »Freundeskreise«, die ihnen und uns allen nicht gut tun. Wir müssen unbedingt etwas tun. Alle gemeinsam.

Bei der Frage nach dem Was? und dem Wie? will das Projekt, will diese Broschüre helfen. Sie zeigt, dass wir mehr **Verbündete** haben, als wir denken. Spezialisten können uns helfen: »Demokratiepädagogen« (Seite 22), Fachleute in den Gemeinden, an Hochschulen und in Instituten – vor allem aber gibt es **Initiativen, die eine Menge Erfahrungen haben**. Auch bei einigen Stiftungen und Kirchen finde ich Gesprächspartner.

Die meisten, die sich in Sachsen auf diesem Gebiet engagieren, sind in der Broschüre genannt: mehr als **200 Ansprechpartner**. Damit ich schnell in meiner Nähe jemanden finde, sind sie **nach Postleitzahlen geordnet**. Einige können besonders gut mit Kindern, andere mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen umgehen. Die sind im ersten

Teil zu finden (ab Seite 28). Sie haben extra eine **»Empfehlung« von Fachleuten** bekommen. Bei denen gehen Sie ganz sicher. Eine Steuerungsgruppe (Seite 11) hat alle, die es wollten, überprüft (»Qualitätssicherung« Seite 16). Viele, die dieses »Qualitätssiegel« nicht bekommen haben, können auch angesprochen werden – sie gehen an die Themen aber meistens anders 'ran. Die Steuerungsgruppe möchte von Ihnen in Zukunft wissen, wie solche Veranstaltungen oder Projekte ankommen. Dazu gibt es **Fragebögen** für Lehrer, Schüler, auch für Eltern und natürlich für die Initiativen. Ihr Urteil ist gefragt! Die Fragebögen finden Sie auf der speziellen, von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung verlinkten Website.

Eins müssen Sie aber selbst in die Hand nehmen, wenn Sie auf Hilfe hoffen: **Gehen Sie auf die Initiativen, auf die Fachleute vor Ort zu.** Holen Sie sie in die Schule oder in andere Veranstaltungsorte! Viele warten darauf. Suchen Sie das Gespräch, im Unterricht oder in der Freizeit. Gut wären längerfristige Projekte, da lässt sich am besten etwas über **Ganztagsangebote** organisieren. Das ist das wichtigste Anliegen dieses Projekts: Gehen Sie aufeinander zu.

Das Projekt »Demokratie gemeinsam lernen – Kommunikationsmanagement Schule gegen Extremismus«

Zielstellung und Leitbild

Ziel des Projekts »Demokratie gemeinsam lernen – Kommunikationsmanagement Schule gegen Extremismus« ist die Befähigung von Kindern und Jugendlichen, extremistische Einstellungen und Erscheinungsformen zu erkennen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Deshalb sollten Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Eltern die Arbeit geeigneter Initiativen und Projektträger, die sich auf diesem Gebiet engagieren, kennen und sie in diese Aufgabe in gemeinsamer Verantwortung einbeziehen. Das bedeutet insbesondere Information und Aufklärung über die demokratiegefährdenden Inhalte des Rechtsextremismus und die Vermittlung einer positiven Grundhaltung zum demokratischen Rechtsstaat. Dazu wird »das gemeinsame Handeln aller an der Erziehung und Bildung Beteiligten sowie die aktive Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen« angestrebt, wie es das Leitbild des Projekts formuliert.

Strategien und Maßnahmen

In dem Projekt werden strategische Ansätze entwickelt, die sich an den aktuellen Bedingungen orientieren. Dazu zählen sowohl fehlende Kenntnisse über historische und aktuelle Erscheinungsformen des Extremismus als auch mangelndes Wissen über konkrete Gefahren, die sich aus Demokratieverlust, Fremdenfeindlichkeit und übersteigertem Nationalismus ergeben. Auch auf die Behinderung der Konsolidierung der Demokratie durch den Umgang mit einigen DDR-Erfahrungen wird verwiesen. Als Strategien werden umfassende Informationsangebote und die Entwicklung von Erkenntnisprozessen für Kinder und Jugendliche im Schulalltag und im Elternhaus empfohlen. Das Projekt wirbt besonders für die Zusammenarbeit der Schulen mit den Eltern und für die Beteiligung aller Initiativen, Institutionen und Persönlichkeiten, die bereits über entsprechende Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit extremistischen Entwicklungen und Erscheinungsformen verfügen.

Die strategischen Ansätze münden in einem Bündel von Maßnahmen und Empfehlungen zur praktischen Umsetzung. Sie sehen u. a. die Einbindung des Landeselternrats sowie des Landeschülerrats in die Umsetzung des Projekts und eine Koordinierung bereits vorhandener Fortbildungsangebote vor. Der Kommunikationsprozess zwischen Schulen und Initiativen braucht neue Impulse. Faltblätter und die vorliegende Broschüre geben dazu einen Überblick mit Anschriften und Erreichbarkeit der Ansprechpartner vor Ort und in der Region. In einer Befragung sind die Initiativen aufgefordert worden, die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Tätigkeit selbst zu beschreiben. Diese Angaben sollen den Schulen zeigen, ob und in welchem Maße die Initiativen bereits Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Schülern, Lehrern oder Eltern haben. Das erleichtert die gegenseitige Kontaktaufnahme.

Qualität als Maßstab für die Zusammenarbeit

Um die Qualität der Zusammenarbeit von Schulen und Initiativen in einem hohen Maß zu gewährleisten, müssen sich die Initiativen einer Qualitätsüberprüfung unterziehen. Die Qualitätskriterien für das Projekt hat eine Steuerungsgruppe, die den Prozess begleitet, gemeinsam mit Vertretern der Initiativen erarbeitet (s. Qualitätssicherung). Auf dieser Grundlage wurden unter den Initiativen Befragungen zu ihrer Arbeit durchgeführt, die es der Steuerungsgruppe ermöglichen, Empfehlungen für eine Zusammenarbeit zu geben (s. Anschriften [Teil I]). Anschriften von Initiativen, die auf die Befragung nicht reagiert haben bzw. deren Angaben von den Qualitätsstandards abweichen (Teil II und Teil III), werden ebenfalls veröffentlicht. Die Broschüre gibt somit einen umfassenden Überblick über Initiativen und Projektträger in Sachsen.

Künftig sollen in die Empfehlungen die Bewertungen gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte durch Schulen und Initiativen einfließen. Vor allem Lehrer und Schüler werden aufgefordert, der Steuerungsgruppe über die Qualität, über Erfolg oder Misserfolg einer Veranstaltung zu berichten. Hierzu erhalten Initiativen, Lehrer, Schüler und ggf. auch Eltern vorbereitete Fragenkomplexe, denen die erarbeiteten Qualitätskriterien zugrunde gelegt wurden. Dieser Prozess kann jedoch erst nach einer Anlaufphase in Gang gesetzt werden, wenn erste Auswertungen gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte vorliegen.

Gründung von Lehrernetzwerken

Das Projekt soll die Schulen motivieren, geeigneten Initiativen die Türen zu öffnen und mit ihnen Möglichkeiten projektbezogener bzw. längerfristiger Zusammenarbeit zu erörtern. Es versteht sich aber auch als eine Anregung für die Lehrer zur Gründung von Netzwerken. Nicht nur Ethik-Lehrer, sondern alle Fachlehrer sollten die Chance des Erfahrungsaustauschs nutzen und das Anliegen zu einer Sache der ganzen Schule machen. Auch eine Schularzt übergreifende Zusammenarbeit mit Eltern vor Ort und in der Region wird angeregt. Eine regionale Präsentation der Arbeit der Initiativen in gemeinsamen Veranstaltungen könnte dazu beitragen, Erfahrungen auszutauschen und die Zusammenarbeit im Interesse aller Beteiligten effizienter zu gestalten.

Fortbildung

Zunehmende Bedeutung für den Erfolg des Projekts gewinnt die Fortbildung aller Beteiligten. Es ist vorgesehen, auf der speziellen, von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung verlinkten Website über die Vorhaben anderer Ressorts und über die Angebote der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zu informieren. Dazu wird über einen Link der Zugang ermöglicht. Da das Projekt von wissenschaftlichen Mitarbeitern des Dresdner Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung und vom Leipziger Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur begleitet wird, soll es – ebenso wie durch das Sächsische Bildungsinstitut (SBI) mit seinem Fortbildungs- und Tagungszentrum in Meißen – mit Dokumentationen und Veranstaltungshinweisen dieser Einrichtungen ein breites Spektrum an Fortbildungsmöglichkeiten geben. In den beiden wissenschaftlichen Instituten und im SBI gibt es Ansprechpartner dafür. Zusätzlich haben die Konrad Adenauer Stiftung, die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung Bereitschaft zur Zusammenarbeit bestätigt. Und last but not least haben Vertreter der evangelischen und der katholischen Kirche sowie der jüdischen Gemeinde Dresden signalisiert, den Schulen ihre Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit dem Extremismus anzubieten. Ihre Anschriften sind ebenfalls in den Faltblättern bzw. der Broschüre aufgeführt.

Die Tätigkeit der Steuerungsgruppe

Tragende Säule des Projekts ist die Steuerungsgruppe. Sie begleitet das Projekt wissenschaftlich, unterstützt den Kommunikationsprozess zwischen Schulen und Initiativen, wirkt an den Qualitätsstandards mit und gewährleistet, dass das Projekt inhaltlich den Zielstellungen entsprechend umgesetzt wird.

Mitglieder Steuerungsgruppe

Um bei dem geforderten hohen Niveau die Praxisnähe zu sichern, konnten für die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe erfahrene Lehrerinnen und Lehrer gewonnen werden. Neben ihnen und den beiden wissenschaftlichen Mitarbeitern der o. g. Institute haben auch die Initiativen durch eine Sprecherin Sitz und Stimme in der Steuerungsgruppe, ebenso das SBI und die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung. Selbstverständlich arbeitet die Steuerungsgruppe in ständigem Kontakt mit dem Kultusministerium zusammen.

Mitglieder der Steuerungsgruppe

Herr Köhler, Telefon (03 51) 564 27 74,

Klaus-Peter.Koehler@smk.sachsen.de

Herr Platz, Telefon (03 51) 853 18 21, *thomas.platz@slpb.smk.sachsen.de*

Frau Dr. Jürgen, Telefon (035 21) 41 27 58,

angela.juergen@sbi.smk.sachsen.de

Herr Beese, Telefon (03 51) 564 13 00, *andreas.beese@dd.sk.sachsen.de*

Herr Dr. Schmeitzner, Telefon (03 51) 46 33 28 02,

schmeitz@rcs.urz.tu-dresden.de

Herr Sadowski, Telefon (03 41) 217 35 65, *sadowski@dubnow.de*

Herr Dr. Flemming, Telefon (037 61) 21 17, *lars.flemming@web.de*

Frau Kurz, Telefon (03 51) 412 14 76, *HeikeKurz@web.de*

Frau Hanneforth, Telefon (03 51) 272 14 90,

buero@kulturbuero-sachsen.de

Technische Umsetzung

Herr Leske, Telefon 0176 - 22 01 44 59, *admin@steffen-leske.de*

Entstehungsgenese sächsischer Initiativen für Demokratieentwicklung seit Mitte der 1990er Jahre

Will man sich der Frage zuwenden, inwieweit Initiativen in Sachsen Partner für Schulen im Prozess der Demokratisierung sein können, dann lohnt es, einen kurzen Blick in die Genese der sächsischen Initiativlandschaft zu werfen. Entstanden sind die ersten Initiativen in Sachsen als Gegenbewegung zu den sich etablierenden rechtsextremen Kameradschaften. In der Auseinandersetzung mit rechtsextremen Übergriffen, als Empathieträger für Opfer rechtsextremer Gewalt, schlicht als Fingerzeig, dass in Sachsen Rechtsextremismus sich zu einem ernstzunehmenden Problem entwickelt, etablierten sich Initiativen wie die Aktion Zivilcourage e.V. in Pirna oder das Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. in Wurzen als die ersten der Initiativlandschaft. Dass diese Initiativen jahrelang mit den Vorwürfen der Nestbeschmutzung zu kämpfen hatten, machte ihre Startphase nicht leicht.

Im Jahre 2001, als auf Initiative der damaligen Bundesregierung in Sachsen erstmalig ein dauerhaftes Unterstützungspotenzial entstand und die Gründung und Professionalisierung zahlreicher Träger und Initiativen mit sich brachte, ging damit auch eine Veränderung der Zielstellung einher. Der vormals ausschließliche Fokus auf die Bekämpfung des Rechtsextremismus wurde durch die inhaltliche Ausrichtung der Stärkung der demokratischen Potenziale erweitert. Denn die Stärke des Rechtsextremismus ist immer auch die Schwäche der Demokraten. Oder mit den Worten des sächsischen Verfassungsschutzpräsidenten ausgedrückt: »Die besten Verfassungsschützer sind engagierte Demokraten«.

Heute, über zehn Jahre später, stellt sich die Landschaft der Initiativen ganz anders dar. Wir haben heute in Sachsen eine nicht mehr in Gänze überschaubare Zahl von Initiativen, Vereinen und freien Trägern, die sich dem Thema Demokratieentwicklung verschrieben haben. Das sind lokal, regional und sachsenweit arbeitende Initiativen und Vereine.

Ein großer Teil von ihnen, weit über 100, arbeitet heute im Netzwerk »Tolerantes Sachsen« zusammen, das bereits 2001 gegründet wurde. Dieses Netzwerk ist einerseits eine fachliche Austauschplattform und andererseits auch Lobbygremium für die Demokratiestärkung in Sachsen. Denn auch heute wird die engagierte Arbeit der Initiativen und Vereine nicht immer als Bereicherung in sächsischen Gemeinden empfunden. Oft werden sie als Störfaktor wahrgenommen, da sie Demokratiedefizite thematisieren. Die Auseinandersetzung damit ist zweifellos mühevoll und anstrengend, aber sie lohnt, denn sie stärkt dauerhaft die Wertschätzung für unsere Demokratie.

Aber nur wenn Staat und Zivilgesellschaft gemeinsam sich der Aufgabe der Demokratieentwicklung zuwenden, werden wir in Sachsen in der Lage sein, dauerhaft rechtsextreme Hegemonien in Sachsen zurückzudrängen. Das betrifft jeden einzelnen an jedem Ort, rechtsextremen Parolen, Symbolen und Äußerungen entgegenzutreten. Das betrifft jeden Lehrer, jeden Schüler, jeden Mitarbeiter in der Verwaltung, jeden Politiker in Land und Region. Dazu bedarf es der Unterstützung, des Trainings und der Begleitung. Denn die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus muss erlernt werden.

Das hier vorgestellte Projekt ist ein großer Schritt in diese Richtung. Seit dem Jahr 2000 arbeiten Initiativen und freie Träger auf dem Feld der Demokratieerziehung in Schulen. Dafür gab es verschiedene Anstöße. Beispielhaft seien hier genannt:

- *Schulen als Sozialisationsinstanzen im Gemeinwesen sind der Ort der Demokratieerziehung für junge Menschen;*
- *die zunehmende Einflussnahme von rechtsextremer Ideologie vor allem auf junge Menschen auch in Schulen rückt diese mehr in das Blickfeld von Demokratisierungsprozessen und der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus;*
- *die Erkenntnis, dass der Schüler, wenn er die Schule verlässt, immer noch Kind und Jugendlicher ist, der sich innerhalb des Gemeinwesens und des Elternhauses mit Demokratie auseinandersetzen muss;*
- *dass es einen Dreiklang von Lernorten für Demokratie gibt – Schule, Gemeinwesen, Elternhaus –, in dem besonders Initiativen gemeinsam mit Schule als Ansprechpartner zur Verfügung stehen sollten, da sie in der Schule und im Gemeinwesen arbeiten.*

Sächsische Initiativen als kompetente Bildungspartner im Prozess »Demokratie lernen an sächsischen Schulen«

So entwickelten sich in den vergangenen Jahren zahlreiche Bildungsangebote im Bereich der freien Träger und Initiativen, die – zugeschnitten auf unterschiedliche Altersgruppen – den Lehrplan und auch das außerschulische Angebot an Schulen zum Thema Demokratieentwicklung ergänzen. Diese Angebote sind im überwiegenden Teil kompatibel mit dem Lehrplan und stellen eine oft auch methodische Ergänzung des Unterrichtsangebotes dar.

Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der intensiven Abstimmung mit der Schulleitung und den Fachlehrern, ohne deren intensives Engagement ein externes Angebot in Schulen nicht funktionieren würde. Natürlich sollten Lehrerinnen und Lehrer die Impulse von Vereinen und Initiativen im Unterricht aufgreifen und weiter bearbeiten. Es nützt wenig, sich ein Angebot einzuladen und dann zu glauben, man hätte das Thema Demokratieentwicklung an einem Tag abgehandelt. Deshalb ist besonders die dauerhafte und langfristige Kooperation zwischen Vereinen, Initiativen und Schulen zu begrüßen.

Was zeichnet nun das externe Angebot an sächsischen Schulen aus:

- *Themenvielfalt: von Gedenkstättenfahrten, Erinnerungskultur, Umgang mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus bis zur Arbeit mit Migranten;*
- *hohe fachliche Professionalität der Angebote;*
- *Kontinuität in der Zusammenarbeit mit Lehrerinnen, Lehrern und Schulen;*
- *Einbeziehung von Eltern in diesen Prozess;*
- *Angebote speziell zugeschnitten auf die jeweiligen Schultypen von Förderschule, Grundschule, Gymnasium bis hin zur Berufsschule;*
- *Angebote zugeschnitten auf die jeweiligen Problemlagen der Schule und der Region;*
- *methodische Vielfalt bei der Bearbeitung der genannten Themen.*

Die Vereine und Initiativen verstehen sich hierbei immer als Unterstützungsangebot für Schüler, Lehrer und Eltern. Sie können nicht die Auseinandersetzungsprozesse der einzelnen Gruppen ersetzen.

Wie können Schulen und Initiativen voneinander profitieren – eine klassische Win-win-Situation

Die Initiativen und Vereine, denen die Gelegenheit gegeben wird, an Schulen mit Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern gemeinsam zu arbeiten, stellen immer ein Bindeglied in das Schulumfeld dar, in den Stadtteil oder die Region. Diese Träger, vor allem, wenn sie lokal und regional arbeiten, können eine kontinuierliche Beziehungssituation zu den Schülern herstellen, da sie oft auch Angebote außerhalb der Schule vorhalten. Oder sie sind in der Lage, durch die Kooperation in Netzwerken diese für Schüler und Lehrerinnen und Lehrer zu vermitteln. Initiativen und Vereine können überdies auch Angebote, wie z. B. Gedenkstättenfahrten, fachlich und inhaltlich in Vor- und Nachbereitungen begleiten und Lehrerinnen und Lehrer sowie Schüler bei der Umsetzung, auch zur Finanzierung, über ihre Kontakte und Netzwerke unterstützen.

Die oft zeitlich und materiell knappen Ressourcen von Lehrerinnen und Lehrern können hier durch das Angebot von Vereinen und Initiativen ergänzt werden. Allerdings sollten sich alle Beteiligten darüber im Klaren sein, dass diese Kooperation immer auch zusätzlichen Aufwand bedeutet, der sich aber auf jeden Fall für alle Beteiligten auszahlt.

Die Initiativen und Vereine haben neben dem direkten Angebot in Schulen und im außerschulischen Bereich auch Handreichungen und Methodensets zu den oben genannten Themen entwickelt. Diese können den Schulen zur Verfügung gestellt werden. Auch gelingt es durch Angebote von Initiativen und Vereinen an Schulen, das Thema innerhalb der Schule in die Breite zu tragen, damit nicht nur die Fachlehrer der Unterrichtsfächer Ethik, Deutsch, Sach- und Gemeinschaftskunde das Thema Demokratieentwicklung allein zu schultern haben.

Grit Hanneforth · Geschäftsführerin Kulturbüro Sachsen e. V.

Das Kulturbüro Sachsen e.V. ist seit 7 Jahren der Träger Mobiler Beratungsarbeit in Sachsen. Wir beraten Kommunen, schwerpunktmäßig im ländlichen Raum zu Fragen von Demokratiestärkung und entwickeln gemeinsam mit Kommunalpolitik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ortsbezogene Strategien zur Zurückdrängung von rechtsextremer Hegemonie. In unseren Beratungsansätzen werden immer auch Schulen als Kommunikationsorte in der Gemeinde mit einbezogen. Das Kulturbüro Sachsen e.V. hat langjährige Erfahrungen in der Beratung von Schulen und hält ein über die Regionalstellen der SBA veröffentlichtes Fortbildungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer sowie Arbeitsmethoden und diverse Themen für Schüler bereit.

Die Entwicklung von Qualitätsstandards

Wenn alle an der Erziehung und Bildung Beteiligten gemeinsam mit den Initiativen »Kinder und Jugendliche aktiv in die Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Tendenzen« einbeziehen wollen, wie es im Leitbild des Gesamtprojekts »Demokratie gemeinsam lernen – Kommunikationsmanagement Schule gegen Extremismus« heißt, müssen bestimmte Maßstäbe angelegt werden, um die Qualität zu gewährleisten. Das setzt voraus, dass die Partner, also Initiativen als »Anbieter« und Schulen als »Nutzer«, in einem kommunikativen Prozess eine vertrauensvolle Basis in der Zusammenarbeit anstreben und gemeinsame Veranstaltungen einer Qualitätsüberprüfung unterzogen werden.

Zur Qualitätssicherung hat die Steuerungsgruppe des Projekts gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Initiativen Kriterien und Fragenkomplexe erarbeitet, die die Grundlage für die Bewertung der Arbeit der Initiativen in den Schulen bilden. Gelingt es den Initiativen und Projektträgern, ihre Eignung zur Zusammenarbeit anhand dieser Kriterien nachzuweisen und Lehrer, Schüler und Eltern davon zu überzeugen, wird die Steuerungsgruppe den Schulen eine Empfehlung zur Zusammenarbeit mit ihnen geben.

Die Empfehlungen sind zugleich die Voraussetzung dafür, die von den Initiativen eingereichten Selbstdarstellungen auf der speziellen, von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung verlinkten Website als »empfehlenswert« zu kennzeichnen. Zu beachten ist jedoch der empfehlende Charakter, der eine Zusammenarbeit der Schulen mit anderen Initiativen, Vereinen oder Persönlichkeiten nicht ausschließen soll. Eine Empfehlung kann mitunter dann nicht gegeben werden, wenn eine Initiative die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit z. B. in nichtschulischen Bereichen setzt. Wird eine Empfehlung nicht gegeben, ist das nicht zwangsläufig ein Hinweis auf fehlende Qualität der Arbeit dieser Initiativen.

Voraussetzung für eine Empfehlung zur besonderen Eignung ist, dass sich die Initiative einer Bewertung durch die Steuerungsgruppe unterzieht und die Schulen gemeinsame Veranstaltungen und Projekte mit den Initiativen auf der Basis der vorliegenden Qualitätsindikatoren beurteilen. Da bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Broschüre eine Wertung durch Lehrer und Schüler jedoch noch nicht möglich war, orientieren sich die Empfehlungen – wie in der Vorstellung des Projekts bereits erläutert – zunächst an den Ergebnissen der Befragungen durch die Steuerungsgruppe.

Workshop

Die Qualitätskriterien sind von der Steuerungsgruppe und Vertretern der Initiativen in einem Workshop erarbeitet und in bestimmte Bereiche unterteilt worden. Ihnen wurden Indikatoren und Instrumente zur Umsetzung zugeordnet. Den Ausgangspunkt der Diskussion bildeten zwei Thesen und die Forderungen des Kultusministeriums an die Qualitätsstandards: Ziele und Aufgaben der Initiativen müssen exakt und somit überprüfbar definiert sein, regelmäßige interne Evaluationen sind nachzuweisen, Defizite sind selbst zu erkennen und Konsequenzen daraus zu ziehen. Für den Partner Schule soll Transparenz eingefordert werden.

These I

Die Arbeit der Initiativen und Projektgruppen ist i. d. R. von Eigenmotivation und Selbstkontrolle geprägt, ihre Identifikation orientiert sich an der eigenen Zielstellung. Das kann Auswirkungen sowohl auf die Kooperationsfähigkeit (Zusammenarbeit mit bestimmten Gruppen) als auch auf Formen der Evaluation (Jahresbericht, Bilanzkonferenz, Öffentlichkeitsarbeit u. ä.) haben. Je konkreter Ziele und Maßnahmen formuliert sind, umso aussagefähiger können die Ergebnisse einer internen Evaluation sein. Prof. Wolfgang Melzer von der TU Dresden schreibt in seiner Untersuchung »Gewaltprävention durch Schulentwicklung«: »Es geht bei der internen Evaluation um die Untersuchung von Tätigkeiten durch die handelnden Personen / Gruppen / Organisationen. Die Betroffenen erforschen ihre eigene Praxis und ziehen selbst die Konsequenzen aus den Ergebnissen.«

Neben der notwendigen internen Evaluation sind für eine Bewertung auch externe Evaluationen erforderlich. Als Grundlage hierfür sind Qualitätsstandards zu entwickeln, an denen die Arbeit der Initiativen gemessen werden kann. (Initiativen und Projektträger, die mit Mitteln aus der öffentlichen Hand gefördert werden, müssen ohnehin die Verwendung der Mittel nachweisen.) Zugleich ist die externe Evaluation auch Motivation zur Anerkennung durch andere. Maßstäbe der externen Evaluation des Projekts »Demokratie gemeinsam lernen – Kommunikationsmanagement Schule gegen Extremismus« ergeben sich aus der Zielstellung dieses Programms. Deshalb sind die Initiativen aufgefordert, sich selbst an den o.g. Zielen zu messen und sich von Schulleitern, Lehrern, Schülern und ggf. Eltern bewerten zu lassen.

These II

Die Umsetzung dieser Konzeption liegt im Interesse aller Partner. Das Projekt kann jedoch nur Impulse für eine bessere Kommunikation zwischen Projektträgern und Schulen geben. Dazu tragen Transparenz und Berechenbarkeit der Partner bei. Neben der Motivation bekommt die Zusammenarbeit von Schulen und Initiativen unter der gleichen Zielstellung des Projekts durch die interne und die externe Evaluation als Kontrollinstrumente eine stärkere Verbindlichkeit.

Workshopergebnis

Im Rahmen des gemeinsamen Workshops wurden Qualitätskriterien und -indikatoren für eine Überprüfung durch die Steuerungsgruppe (StGr) entwickelt, die der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen sind.

Die Qualitätsindikatoren bilden die Grundlage für die Bewertung der Zusammenarbeit der Schulen mit Initiativen und Projektträgern. Damit können Informationen über das fachliche Profil der Initiativen und andere Aussagen für eine besondere Eignung zur Zusammenarbeit durch die Steuerungsgruppe erfragt und gemessen werden. Anhand von Fragenkomplexen kann durch die Steuerungsgruppe auf der Basis dieser Qualitätsstandards die Bewertung auch in einem vertretbaren Zeitaufwand vorgenommen werden. Deshalb war es u. a. auch ein Ziel

Qualitätsbereiche	Qualitätskriterien	Qualitätsindikatoren	Kontrollinstrumente StGr
1. Rahmenbedingungen	Integration der Angebote im Schulalltag	Übereinstimmung mit den Inhalten des Lehrplans, gemeinsame Planung von Projekten mit Lehrern / Schülern / ggf. Eltern, Einbeziehen der Initiativen in den Fach- und Projektunterricht, Einbeziehung der Initiativen in Ganztagsangebote, Vorstellen von Projekten in den Schulen	Fragenkomplex an Initiativen nach <ul style="list-style-type: none"> > Inhalten / Themen > Bereitschaft Fragenkomplex an Schulen nach <ul style="list-style-type: none"> > Angeboten an Projektträger > Erfahrungen mit Initiativen
	Integration von Angeboten in Schulentwicklungs-konzepte	mittel- und längerfristige konzeptionelle Zusammenarbeit mit Schulen, Kontakte auf Dauer anlegen, überregionale Vorstellung der Projekte (z. B. über SBA)	Fragenkomplex an Lehrer <ul style="list-style-type: none"> > Angebote / Bereitschaft Fragenkomplex an Initiativen <ul style="list-style-type: none"> > Erfahrungen / Bereitschaft
2. Professionalität	Erkennbarkeit / Selbstdarstellung	Leitbild / Selbstverständnis, Erkennbarkeit von Auftraggeber / Förderer / Kooperationspartner, Material zur Selbstdarstellung, eigenes Qualitätsverständnis	Fragenkomplex an Initiativen
	Ansprechpartner	Zuverlässigkeit in der Zusammenarbeit, »feste« Ansprechpartner	Fragenkomplexe an Initiativen und Schulen
	Dokumentation	Dokumentation der Tätigkeit, Veranstaltungen + Projekte, Dokumentation der entwickelten Materialien	Fragenkomplex an Initiativen <ul style="list-style-type: none"> > Nachweis > Zugang

des Workshops, die Qualitätssicherung praktikabel, überschaubar, transparent und variabel für verschiedene Schultypen zu gestalten.

Die Fragenkomplexe zur Auswertung von Projekten und Veranstaltungen können von den Schulen auf der speziellen, von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung verlinkten Website abgerufen werden.

	Fachliche Kompetenz/ Qualifikation/ Fortbildung zur Gewährleistung der Aktualität der Angebote	Referenzen, Anfragen von Schulen, Angebote/Anfragen zur Gestaltung von Workshops und Fachveranstaltungen, Qualifizierung der Mitarbeiter, Nutzung von Fachliteratur, fachliche Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, mit LfV, Polizei, Richtern, Kooperationspartnern	Fragenkomplex an Initiativen <ul style="list-style-type: none"> > Nachweis > Bereitschaft > Planung
	Öffentlichkeitsarbeit	Teilnahme an der öffentlichen Diskussion, Angebot eigener Materialien, Zugang zu Jahresberichten bzw. Evaluationsergebnissen	Fragenkomplex an Initiativen <ul style="list-style-type: none"> > Fachbeiträge (s. Dokumentation), > ggf. Pressemitteilungen, > Präsentation von Materialien in der Öffentlichkeit, > Internetpräsentation
3. Veranstaltungen/ Kontakt zur Schule	Vorbereitung	Einbeziehung Schulleitung, Lehrer, Schüler, Eltern, ggf. Schulträger	Fragenkomplex an Initiativen, Fragenkomplex an Schulen <ul style="list-style-type: none"> > Angebot an Schulen zur aktiven Teilnahme an Vorbereitung, > Informationsmaterial, > persönliche Gespräche
	Nachbereitung	Einbeziehung Schulleitung, Lehrer, Schüler, Eltern und von Mitarbeitern der Initiative, interne Evaluation schulischer Veranstaltungen mit allen Mitarbeitern	dito
4. Veranstaltungen/ Partizipation	Pädagogisches Konzept des Anbieters	Orientierung am Schultyp (GS, MS, Gym, BS, Förderschule), inhaltlicher, pädagogischer, methodischer Ansatz, ggf. Nutzung besonderer Veranstaltungsorte (z.B. Gedenkstätten) und Einbeziehen von Zeitzeugen	Fragenkomplex an Initiativen <ul style="list-style-type: none"> > Kontaktaufbau zu Schulen > konzeptionelle Vorstellungen

	Zieldefinition	Identifikation mit Leitbild bzw. Zielen dieses Projekts, Definition klarer (abrechenbarer) Ziele und Maßnahmen	Fragenkomplex an Initiativen > Passfähigkeit Leitbild, > interne Evaluation
	Zielgruppenbezug	Orientierung an Klasse, Alter, Teilnehmern der Veranstaltung (auch Eltern), Überzeugungen überzeugend vermitteln: > sachlich + emotional, > verständlich ohne Unter- bzw. Überforderung, > realistisch + phantasievoll, > richtig + spannend formuliert, > ggf. Forderungen formulieren	Fragenkomplex an Schulen, Fragenkomplex an Initiativen
	Methodenvielfalt	Vortrag, problemorientierter Dialog, Workshopcharakter, Rollenspiel, Simulation konkreter Situation, aktive Beteiligung von Schülern, Eltern, Lehrern, Einsetzen von Audio, Video, anderer Technik	Fragenkomplexe an Lehrer, Schüler, Eltern > Wirkung / Ausstrahlung Fragenkomplex an Initiativen > Planung > Entwicklung eigener Materialien
	Verweisungswissen	Kontakt zu öffentlichen Institutionen (wissenschaftliche Einrichtungen, Stiftungen), Kontakt zu anderen freien Initiativen oder Persönlichkeiten, Nutzung von Dokumentationen und Literatur anderer (insbesondere wissenschaftlicher) Einrichtungen	Fragenkomplex an Initiativen > Nachweis > Bereitschaft
5. Selbstanalyse	Interne Evaluation	Erfolgskontrolle im Vergleich mit Zielen, Analyse von Stärken und von Defiziten, Konsequenzen aus Defiziten ziehen, ggf. Korrekturen der Zielvorstellungen	Fragenkomplex an Initiativen > Jahresberichte, > interne Rechenschaftslegung / Auswertungen mit allen Mitarbeitern, > Training bei Externen

Fortbildnerinnen und Fortbildner für Demokratiepädagogik – qualifizierte Ansprechpartner für alle

In einem bundesweiten Ausbildungsprogramm haben sich Lehrer und andere an Bildung und Erziehung Beteiligte aus Sachsen in den untenstehenden sieben Kompetenzbereichen qualifiziert. Sie bieten dazu seit dem Schuljahr 2006/2007 Fortbildungen, pädagogische Tage und Trainingseinheiten für die Schulaufsicht, für Lehrer, Eltern und Schüler an.

Selbstwirksamkeitsförderung

Selbstwirksamkeit bezeichnet das Vertrauen in die persönlichen Kompetenzen, Schwierigkeiten aus eigener Kraft zu meistern. Die Wahrnehmung persönlicher Handlungskompetenzen eröffnet Handlungsoptionen und fördert die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung. Gearbeitet wird an den Schwerpunkten Motiviertes Lernen, Kompetentes Sozialverhalten und Problemlösungskompetenzen.

-
- > *Diagnose demokratieförderlicher und -hinderlicher Unterrichts- und Lernbedingungen*
 - > *Differenzierte Analyse von Bedingungen und Risiken für die Entwicklung von Selbstkompetenzen, sozialen Fähigkeiten und schulischer Partizipation (u.a. Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung, Anerkennung, Vertrauen) als Grundlagen demokratischen Handelns*
 - > *Realisierungsvarianten zur Stärkung von Selbstwirksamkeit und zur demokratieförderlichen Unterrichtsgestaltung*
 - > *Vermittlung selbstwirksamkeits- und demokratieförderlicher Unterrichtsstrategien an Lehrkräfte mittels Trainings*
-

Werte- und Moralerziehung

Demokratische Erziehung ist vor allem Werteerziehung. Das Ziel ist die Entwicklung der Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme. Inhalt-

liche Schwerpunkte sind Lehrer als Vorbilder für kooperatives und empathisches Lernen, Fachunterricht als Möglichkeit, Dilemmata einzubeziehen und Aufbau und Organisation eines Klassenrates.

- > *»Just Community« von Lawrence Kohlberg als Möglichkeit, moralische Werte durch moralisches Leben in der Schulgemeinschaft zu erleben und zu erwerben*
 - > *Vermittlung von Kenntnissen und Entwicklung von Fähigkeiten zur Förderung der Werte- und Moralentwicklung auf den Ebenen Unterricht, Klassengemeinschaft und Schule*
-

Civic Education

Civic Education unterstützt die Gestaltung erfahrungsorientierter Lernsituationen im demokratischen Sprechen und fördert die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung. Dieser Prozess kann durch folgende innovative Lernarrangements unterstützt werden: Formen kooperativen Lernens und deren Einbindung in den Unterricht sowie Formen demokratischen Sprechens (Debatte, Deliberation).

- > *Vermittlung von Wissen, praktischen Fertigkeiten und Werthaltungen / Einstellungen für Demokratie und Zivilgesellschaft durch:*
 - > *a) kooperatives Lernen*
 - > *b) unterschiedliche Ansätze des demokratischen Sprechens*
 - > *c) Verantwortung Lernen (Service Learning)*
 - > *d) Jugendführungstrainings (Leadership Training)*
-

Training von Zivilcourage

Zivilcourage ist eine grundlegende soziale Kompetenz. Es ist notwendig zu wissen, wann und wie man einschreitet. Deshalb muss Zivilcourage in Bildungsprozessen kultiviert und in erfahrungsnahen Situationen eingeübt werden. Im Mittelpunkt stehen Reflexion und Training von Rollenspielen und Problemhandlungen, Umgang mit Parolen, Pöbeleien und Schlägerei sowie Imaginationsübungen.

-
- › *Wissen über Zivilcourage*
 - › *Handlungskompetenz, zivilcouragiertes Verhalten selbst auch ausführen zu können*
 - › *Vermittlung dieses Wissens und konkreter Handlungsmöglichkeiten an andere Akteure (v. a. Schüler)*
-

Menschenrechte und kulturelle Differenzen

Menschenrechte als normative Grundlage und Maßstab für die Auseinandersetzung mit Diskriminierungen, Rassismus und sozialer Ungleichheit. Die Schwerpunktarbeit liegt auf der Vermittlung pädagogischer Strategien zur Menschenrechtserziehung und auf der Förderung interkultureller Schulentwicklung.

-
- › *Fundiertes Verständnis über Menschenrechte*
 - › *Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Methoden der Menschenrechtspädagogik*
 - › *kritisch-reflexive interkulturelle Kompetenz*
 - › *Wissen und Fähigkeiten in Bezug auf Organisationsentwicklung und Schulpädagogik im Einwanderungskontext*
-

Konfliktbearbeitung und Schulentwicklung

Die Förderung von Konfliktfähigkeit ist im Kontext von Schulentwicklung eine zentrale demokratiepädagogische Kompetenz. Sie muss sowohl bei Lehrern als auch bei Schülern entwickelt werden. Dazu gehören Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung.

-
- › *Kenntnisse über Erscheinungsformen, Ursachen und Gegenstrategien von Gewalt im schulischen Kontext*
 - › *Überblickskenntnisse über Konzepte der Gewaltprävention und -intervention*
 - › *Kenntnisse, Reflexions- und Handlungsfähigkeiten in Bezug auf Konfliktfälle*
 - › *Überblickskenntnisse über Best-practice-Modelle*
 - › *Kenntnisse über rechtliche Rahmenbedingungen*
 - › *Vertiefung der Mediationshaltung im Kontext von Schulentwicklung*

- Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz, insbesondere der Konfliktfähigkeit
 - Entwicklung von Vermittlungs- und Vernetzungsfähigkeiten
-

Projektdidaktik

Das Projekt gewinnt für die Entwicklung einer demokratischen Schulkultur auf der Grundlage der neuen Lehrpläne zunehmend an Bedeutung. Hauptaugenmerk wird gelegt auf die Projektmethode und das Projekt in der Schulpraxis.

Für die Unterstützung und Fortbildung zum Themenbereich »Demokratiepädagogik« gibt es in Sachsen zehn ausgebildete Fortbildner, die unter folgenden E-Mail-Adressen zu erreichen sind:

Klaus-Dieter Bilek:	kbilek@t-online.de
Sylvia Friedrich:	sylviaknappensee@t-online.de
Heiko Jahn:	A.u.H.Jahn@t-online.de
Edith Kantrowitz:	Kantrowitz-dd@web.de
Heike Kurz:	heikekurz@web.de
Thomas Lorenz:	LruzWalter@aol.com
Jörg-Norbert Rasch:	mittelschule-wilthen@t-online.de
Peggy Weber-May:	webermay@freenet.de
Helga Nickich:	nickich@raa-hoyerswerda.com
Giannina Pelinski:	GianninaPelinski@yahoo.de

Bitte wenden Sie sich bei Interesse auch an:

Dr. Wolfgang Wildfeuer

Sächsisches Bildungsinstitut

Dresdner Straße 78 c · 01445 Radebeul

Telefon: (03 51) 832 44 11

Telefax: (03 51) 832 44 14

E-Mail: wolfgang.wildfeuer@sbi.smk.sachsen.de

Mehr Informationen unter:

<http://www.blk-demokratie-multiplikatorenprogramm.de/>

Anschriften

Teil I

Initiativen, Projektträger und engagierte Persönlichkeiten, die zur Zusammenarbeit mit Schulen besonders empfohlen werden
geordnet nach Postleitzahlen

01067

Bildungsstelle »entwickelt – verwickelt« des arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Ansprechpartner: Ronny Keydel, Jana Utikal

Schützengasse 18

01067 Dresden

Telefon: (03 51) 494 35 95 · 0172 - 342 72 49

Fax: (03 51) 494 35 99

E-Mail: education@arche-nova.org

Internet: www.entwickelt-verwickelt.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 4 bis 6
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: ENS, NDC
-

Inhaltliche Aspekte

- › **WASSER!** Aus dem Hahn – aus dem Sinn? (ab Klasse 5) Bausteine des Moduls, wie z. B. »Der Wasserkreislauf«, »Überfluss und Mangel«, »Wasserverschmutzung«, »Wasser: Menschenrecht oder Ware?«, »Konflikte weltweit um Wasser«, »Wasser in den Religionen«, »Exkursionen ins Wasserwerk/ Klärwerk« oder »Experimente zur Wasserqualität und Wasserfiltration« können individuell zusammengestellt werden.
- › **DIE GLOBALISIERUNG UND ICH** Anhand von Beispielen aus dem Alltag der Schüler wollen wir klären, was Globalisierung bedeutet, welche Dimensionen unseres Lebens global geworden sind. Schwerpunktmäßig schauen wir uns an, wie weltweite Wirtschaft funktioniert und welche Rolle wir selbst darin spielen.
- › **VERFLIXTE KONFLIKTE** Persönliche Konflikte als Chance für Veränderung. Daran anknüpfend beschäftigen wir uns mit Hintergrund und Verlauf internationaler Konflikte (Nahost, Irak) und diskutieren Lösungsstrategien. (spezielle Projektbausteine wie »Flucht und Asyl«, »Landminen« oder »Krieg und Medien«).
- › **ICH UND DIE ANDEREN** In diesem Modul geht es um uns; die Grenzen unserer Toleranz; den Umgang mit Anderen und Fremden; um Rechte, die für alle gelten und darum, wie wir uns in unsere Gesellschaft selbst aktiv einbringen können als Grundlage für friedliches Zusammenleben.
- › **Helfen – Eine Gratwanderung.** Dieser Projekttag ist ein Blick hinter die Kulissen der internationalen humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit. Bei Rollenspielen und Gruppendiskussionen entwickelt sich ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Hilfe, aber auch für ihre Grenzen.

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: Jugendliche ab Klasse 8
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01067

DSC-Fanprojekt e.V.

Ansprechpartner: Lars Kretzschmar

Pieschener Allee 1 · 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 496 52 26

Fax: (03 51) 496 52 27

E-Mail: dscfanproj@aol.com

Internet: www.dsc-fanprojekt.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1
 - › Arbeiten Sie ständig mit anderen Initiativen, Projektträgern, sozio-kulturellen Einrichtungen zusammen? Ja
 - › Wenn ja, welche sind das? Jugendhäuser, Jugendamt, FARE, Schulfördervereine, Ausländerrat Dresden usw.
-

Inhaltliche Aspekte

- › Schuljugendarbeit in Form von Ganztagsangeboten zum Thema »Sport und / oder Gewalt« für alle Altersklassen ab Mittelschule / Gymnasium: sportorientiert, vereinsübergreifend, unterrichtsergänzend
- › Angestrebte Ziele: – Gewaltprävention – Selbstreflexion der Gewaltursachen und -folgen – Aktivierung eigener sportlicher Betätigung – Ausbildung sozialer Wahrnehmung – Schaffung von Konfliktfähigkeit – kontrolliertes Handeln – Vermittlung sozialer Kompetenzen und Abbau von rassistischen und extremistischen Erscheinungsformen
- › Ziele des mehrjährigen Ganztagsangebotes: – Erkennen und Erlernen von Regeln und Normen, vorausschauendes Handeln – respektvoller Umgang mit anderen – über das eigene Handeln und Verhalten nachdenken – Übernahme von Verantwortung – Stärkung des Selbstbewusstseins – Aufdecken von Rechtfertigungsverhalten – Konfliktlösungsstrategien entwickeln – Grenzen setzen können und akzeptieren

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 5. bis 12. Klasse (besonders Klasse 8 / 9)
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Frank Eckhardt

Adlergasse 14 · 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 866 02 25 · 866 02 23

Fax: (03 51) 866 02 12

E-Mail: bildung@riesa-efau.de

Internet: www.riesa-efau.de

-
- Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Ja
-

Inhaltliche Aspekte

- kulturelle Bildung, insbesondere mit bildkünstlerischen Mitteln
- Medienbildung / medienpädagogische Angebote
- gesellschaftsbezogene bzw. politische Bildung
- internationaler Austausch, insbesondere mit den MOE-Staaten
- Weiterbildungsangebote im Bereich Kulturmanagement

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: ab 12 Jahre
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Peter Streubel

Schützenplatz 14 · 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 481 00 61

Fax: (03 51) 481 00 61

E-Mail: dresden@netzwerk-courage.de

-
- Zusammenarbeit mit IHK Dresden, HWK Dresden, DGB-Regionen, Aktion Zivilcourage Pirna, Bürger.Courage Dresden, Courage e.V. Leipzig, Verein zur beruflichen Förderung von Frauen (VbFF) Chemnitz, ebenso Jugendclubs, einzelne Schulen und Berufsschulen
-

Inhaltliche Aspekte

- › Demokratische, zivilgesellschaftliche Bildungsarbeit an Schulen, Berufsschulen, ausbildenden Einrichtungen und Jugendclubs nach dem Prinzip »Jugend für Jugend« mit eigens dafür qualifizierten Ehrenamtlichen umsetzen
- › TeilnehmerInnen zum Nachdenken anregen
- › Klar gegen rechte, rassistische und diskriminierende Meinungen und Handlungen positionieren
- › Nicht-Rechte Jugendliche stärken (Zielgruppe sind explizit NICHT Rechts-extreme, für die greift unser Ansatz zu kurz)
- › Argumente gegen rechte Meinungen bieten, Aufklärung leisten
- › Solidarität und Empathie mit (potentiellen) Opfern rechter Gewalt und Diskriminierung stärken
- › Schlüsselkompetenzen stärken: kommunikative, soziale Fähigkeiten fördern
- › Zu eigenem couragierten Engagement einladen und motivieren, nicht bei rechten Vorkommnissen wegzusehen – dafür Handlungsmöglichkeiten durchspielen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › an Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja / aktiv

01067

**pokuBi – Landesarbeitsgemeinschaft –
Politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V.**

Ansprechpartnerin: Kerstin Knye

Schützengasse 18 · 01067 Dresden

Telefon: 0174 - 803 2276

E-Mail: kontakt@pokubi-sachsen.de

Internet: www.pokubi-sachsen.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 15 stehen zur Verfügung
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Wir arbeiten nicht ständig, aber regelmäßig mit den Mobilen Beratungsteams des Kulturbüros Sachsen zusammen. Darüber hinaus arbeiten wir immer mit regionalen Partnern zusammen (Schulen, Vereine, Bildungsträger, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Verbände)
-

Inhaltliche Aspekte

- › Informieren über Erscheinungsformen von Rechtsextremismus und Rassismus in Sachsen
- › Sensibilisieren für die Erkennung und Benennung nicht tolerierbarer Verhaltensweisen
- › Wir unterstützen demokratische Kultur, selbstbestimmte Handlungsspielräume und Zivilcourage

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern
- Altersgruppen / Klassenstufen: Erwachsene
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Wir sind für den Erstkontakt telefonisch nur Mittwoch, 10–14 Uhr, und Donnerstag, 14–18 Uhr, zu erreichen. Per E-Mail i. d. R. täglich. Die Umsetzung unserer Ziele / thematischen Schwerpunkte erfolgt in drei Tagestrainings (Rechtsextremismus / Blickpunkt Rassismus: Rassistischem Verhalten handelnd begegnen / Konflikte im Alltag demokratisch lösen). Alle drei Trainings sind für LehrerInnen besonders geeignet. Unser Angebot ist weder anlassbezogen noch kontinuierlich. Wir führen ein bis drei Trainingstage als abgeschlossenes Projekt durch. Wir bevorzugen die Trainings in anderen als den alltäglichen Räumlichkeiten, das ist aber nicht Bedingung. Eine Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern ist abhängig vom Inhalt der Zusammenarbeit.

01067

Sächsische Jugendstiftung / Projekt Spurensuche

Ansprechpartner: Ricardo Glaser

Könneritzstraße 25 · 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 42 64 26 78 62

Fax: (03 51) 821 22 47

E-Mail: r.glaser@saechsische-jugendstiftung.de

Internet: www.saechsische-jugendstiftung.de

-
- Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1
 - Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Projektträger Zeitensprünge (jährlich ca. 30, seit 2005 über 60)
-

Inhaltliche Aspekte

Unterstützung von Jugendgruppen bei Aktivitäten zur Förderung von Toleranz und Demokratie, insbesondere durch:

- Begleitung und Beratung von Jugendgruppen, welche im Bereich der lokal-historischen Spurensuche aktiv sind bzw. aktiv werden möchten,
- Organisation inhaltlicher und methodischer Fortbildungsveranstaltung und Workshops im Bereich der (lokal)historischen Geschichtsforschung,
- Durchführung zentraler Präsentationsveranstaltung in Kooperation mit dem Landesprogramm Zeitensprünge,
- Organisation und Durchführung der Jugendgeschichtstage in Sachsen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 12 bis 18 Jahre, MultiplikatorInnen
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01067

Veranstaltungsbüro 2006 – ZukunftsWerkStadt

Ansprechpartner: Frank Eckhardt
Adlergasse 14 · 01067 Dresden
Telefon: (0351) 866 02 25 · 866 02 46
Fax: (0351) 866 02 12
E-Mail: zukunft@zukunftswerk-stadt.de
Internet: www.dresden.de/800/zukunft

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 12 stehen zur Verfügung
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: ca. 50
-

Inhaltliche Aspekte

- › Zukunft der städtischen Gesellschaft innerhalb verschiedener Zukunftsfelder
- › Darstellung / Visualisierung von Zukunftsideen, -vorschlägen und -visionen
- › Verstetigung der Auseinandersetzung mit Zukunftsideen
- › Einbeziehung breiterer Kreise der Öffentlichkeit, insbesondere durch Gestaltung von:
 - › Beiträgen zum Zukunftsbild
 - › Entwicklung des Zukunftsbildes Dresden, in dem die Ideen und Vorschläge sinnlich wahrnehmbar präsentiert werden
 - › Weiterführung / -entwicklung des Netzwerkes

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: ab 7 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Dr. Norbert Haase

Dülferstraße 1 · 01069 Dresden

Telefon: (0351) 469 5540

Fax: (0351) 469 5541

E-Mail: norbert.haase@stsg.smwk.sachsen.deInternet: www.stsg.de

-
- Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Zeitzeugen, Opferverbände, Initiativen zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft
-

Inhaltliche Aspekte

- Bewahren der Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft während des Nationalsozialismus, der sowjetischen Besatzung und der DDR
- Vermittlung von Wissen über die Verbrechen während der nationalsozialistischen Diktatur und der kommunistischen Gewaltherrschaft, Aufklärung über Geschichtsfälschung
- Historische Forschung und Dokumentation zu den o.g. Themen
- Erschließung und Bewahrung der materiellen Hinterlassenschaften und Zeugnisse des Unrechts an den authentischen Orten (z. B. Gegenstände und Dokumente)
- würdige memoriale Gestaltung der Gedenkorte
- wissenschaftlich begründete Gestaltung von Dauer- und Wechselausstellungen in den Gedenkstätten
- Verankerung der historischen Bedeutung der Gedenkstätten im öffentlichen Bewusstsein mittels Veranstaltungen, Veröffentlichungen und anderer Formen der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Erschließung, Förderung und Betreuung von Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft in Sachsen, insbesondere der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein, der Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain, der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden, des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) Torgau, der Gedenkstätte Bautzen, der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden und der Gedenkstätte Museum in der Runden Ecke Leipzig

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: ab Klasse 8
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartnerin: Angelika Jordan

Louisenstraße 77 · 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 563 36 94 · (00 49) 16 36 89 69 77

Fax: (03 51) 563 36 93

E-Mail: info@cut-filmfestival.de

Internet: www.cut-filmfestival.de

-
- > Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: arche noVa e.V., ENS, amnesty international, Greenpeace, Bildungswerk Weiterdenken, AG Kurzfilm, attac, clean clothes campaign
-

Inhaltliche Aspekte

- > Bildung und Aufklärung in Menschenrechtsbelangen, Erkennen individueller Verantwortung an globalen Prozessen, Anstiftung zum Einsatz für die Einhaltung der Menschenrechte
- > Thematische Schwerpunkte sind z.B.: Rechtsextremismus in Deutschland, Frauenrechte, Nahost-Konflikt, Nord-Süd-Konflikt, Konsequenzen der Globalisierung in der Wirtschaft, Rassismus, Migrationsbewegungen

Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche

- > Altersgruppen / Klassenstufen: ohne Einschränkung
- > Angebote in den Schulen bevorzugt
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartnerin: Morena Gutte

Prießnitzstraße 18 · 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 802 22 51

Fax: (03 51) 802 22 60

E-Mail: kontakt@gerede-dresden.de

Internet: www.gerede-dresden.de

-
- > Wie viel Personen können an die Schule kommen? 8 stehen zur Verfügung
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: u. a. different people e.V. (Chemnitz), schwubs (Görlitz), RosaLinde e.V. (Leipzig), Aids Hilfe, schulkino, Medea e.V.
-

Inhaltliche Aspekte

- › Vermittlung von Kenntnissen über lesbisch-schwule, bisexuelle und transgener Lebensweisen
- › Möglichkeit zur Diskussion und Reflexion von gesellschaftlichen Bildern, Normen und Werten im Umgang mit Sexualität
- › Raum für Gespräche über Rollenbilder und Rollenerwartungen, Lebensentwürfe, Liebe, Sexualität, Partnerschaft
- › Beitrag zum Abbau von Berührungsängsten, Klischees, Vorurteilen und verbaler Gewalt
- › Unterstützung der Akzeptanzbereitschaft und Toleranzentwicklung gegenüber »etwas Fremdem« und Anleitung zu Urteilsbildung
- › Ermutigung für homosexuelle SchülerInnen, zu sich selbst zu stehen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: i. d. R. ab Klasse 8
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01099

Kulturbüro Sachsen e.V.

Ansprechpartnerin: Grit Hanneforth
Bautzner Straße 45/47 · 01099 Dresden
Telefon: (03 51) 272 14 90
Fax: (03 51) 56 34 08 98
E-Mail: buero@kulturbuero-sachsen.de
Internet: www.kulturbuero-sachsen.de

-
- › Wie viel Personen können an die Schule kommen? 11 stehen zur Verfügung
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: mit einem großen Teil der Initiativen im Netzwerk Tolerantes Sachsen
-

Inhaltliche Aspekte

- › Die Themenschwerpunkte der Initiative eignen sich zur Zusammenarbeit mit Schulen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 1. bis 12. Klasse
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Unsere Angebote gelten für den Schul- und den Freizeitbereich; sie orientieren sich an den Bedürfnissen der Zielgruppen

01099

Radio-Initiative Dresden e.V.

Ansprechpartner: Kerstin Katrin Birn, Mila Burkhardt

Jordanstraße 5 · 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 317 92 25 · Fax: (03 51) 317 92 26

E-Mail: jungesradio@radio-initiative-dresden.de

Internet: www.coloRadio.org

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 6 bis 8
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Als Radio sind wir permanent stadübergreifend Ansprechpartner für soziale, kulturelle und politisch aktive Einrichtungen und Einzelpersonen
-

Inhaltliche Aspekte

- › Emanzipation der DresdnerInnen zu ambitionierten selbstbewussten und kritischen freien RadiomacherInnen, die das Medium regional zur Thematisierung von Lebensbereichen verwenden, die in den »großen« Medien eher untergehen.
- › Sensibilisierung über Wirkungsweise und Umgang mit den öffentlichen Medien sowie die Ausbildung zum Radiomacher für alle interessierten Menschen aller Altersgruppen.
- › Radio-Einführung / Workshops für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
- › Medienpädagogische Sendungsbetreuung und technische Unterstützung für Projekte, die eine Sendung über ihre Arbeit machen wollen.
- › Selbstorganisation des freien Radios

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 18- bis 6-Jährige, Kindergarten
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Das absichtlich niedrigschwellige Angebot der Radio-Initiative will die unterschiedlichsten Menschen aller Altersgruppen zum Radiomachen befähigen und richtet sich auch nach Anfragen. Workshops für Erwachsene, für Kinder in vier Altersstaffelungen (+18 J./18–16 J./16–13 J./13–12 J./11–9 J./8–6 J., Kindergarten) und für Jugendliche werden regelmäßig angeboten. Da die Radio-Initiative zum größten Teil von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen wird, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung

Ansprechpartnerin: Anna Nikolenko

Prießnitzstraße 18 · 01099 Dresden

Telefon: 0178 - 698 6137

E-Mail: dresden@verband-binationaler.de

Internet: www.binationaler.de

-
- Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: CABANA im Ökumenischen Informationszentrum Dresden, Kulturbüro Sachsen, LAG pokuBi Sachsen, Ausländerrat Dresden e.V., Dresdner Verein für Integration von Ausländern e.V., Stadtteilhaus Dresden – Äußere Neustadt e.V., weitere Initiativen des Netzwerkes Tolerantes Sachsen
-

Inhaltliche Aspekte

- Soziale und rechtliche Gleichstellung von Menschen ungeachtet ihrer Hautfarbe oder kulturellen Herkunft;
- Berücksichtigung interkultureller Lebenswelten in der Sozial- und Bildungspolitik;
- Förderung des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Kulturen

Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Eltern, Schüler
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- Kooperationspartner: SBI und o.g. Initiativen
- Zusammenarbeit mit Ev. Hochschule für Soziale Arbeit Dresden

Ansprechpartner: Michael Hahn

Cossebauder Straße 5 · 01157 Dresden

Telefon: (03 51) 401 59 00 · 424 20 94

Fax: (03 51) 401 59 02

E-Mail: info@ljbw.de

Internet: www.ljbw.de

-
- Wie viel Personen können in die Schule kommen? 10 stehen zur Verfügung
 - Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: überregionale Jugendverbände, z. B. Jugendring, LKJ, Landjugend
-

Inhaltliche Aspekte

- Interkulturelle Arbeit – internationaler Jugendaustausch (Angebot für Kinder und Jugendliche)
- Interkulturelle Arbeit – Fortbildungsangebote für Lehrer und Erzieher
- Angebote in der naturkundlichen und technischen Kinder- und Jugendbildung ermöglichen, Impulse setzen für gemeinschaftliches, selbstbestimmtes und aktives Lernen in der Freizeit
- Stärkung der Urteils- und Handlungskompetenz von Kindern und Jugendlichen und Heranführung an Diskurs um ethnische Verantwortung für gesellschaftliche Entwicklungen
- Förderung des selbstbestimmten Umgangs mit Technik und neuen Medien; kritische Auseinandersetzung mit technologischen Entwicklungen
- Erreichung einer Nachhaltigkeit von Bildungsinhalten für lebenslanges Lernen
- Kinder und Jugendliche ernst nehmen in ihrem Interesse für wissenschaftliche Sachverhalte. Angebote überregionaler Projekte zur naturwissenschaftlich-technischen außerschulischen Jugendbildung; z. B. Jugendforum Wissenschaft und Technik, Workshops, Exkursionen, Wissenschaftsmobil
- Angebote und Anregungen für die berufsorientierende außerschulische Jugendbildung

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: ab 10 Jahre
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW) ist ein überregional tätiger freier Träger der Jugendhilfe mit den Schwerpunkten außerschulischer Jugendbildung. Er hat Mitgliedsvereine in den meisten Land- und Stadtkreisen, die ihrerseits bereit und fähig sind, mit den Schulen zusammenzuarbeiten. Die Angebote und Projekte des Verbandes sind übergreifend und wirken vor allem im präventiven Bereich. Der Verband ist nicht ausschließlich im Arbeitsgebiet der Auseinandersetzung mit dem Extremismus aktiv.

01187

Politischer Jugendring Dresden e.V.

Ansprechpartnerin: Franziska Herrmann

Reckestraße 1 · 01187 Dresden

Telefon: (03 51) 470 64 76 · 470 64 89

Fax: (03 51) 470 64 78

E-Mail: mail@pjr-dresden.de

Internet: www.idemos.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Schulsozialarbeit
-

Inhaltliche Aspekte

- › Vermittlung von Hintergründen und aktuellen Entwicklungen des politischen Extremismus mit dem Schwerpunkt auf Rechtsextremismus (rechte Jugendkultur, Symbole, Kleidung, Codes, Musik)
- › Beratung zum Umgang mit rechtsextremistisch eingestellten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im pädagogischen Kontext
- › Ermöglichen von Fremdheitserfahrungen für Schüler durch Exkursionen (Begegnungen mit Minderheiten), Unterrichtsprojekte und Projekte der Jugendarbeit
- › Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Diskriminierung in Geschichte und Gegenwart
- › Toleranz- und Wertebildung durch Auseinandersetzung mit Weltreligionen und durch Training sozialer Kompetenzen, z. B. Kommunikationstrainings
- › Einführung in demokratische Verfahren und Mitwirkungsmöglichkeiten für Heranwachsende, z. B. durch Planspiele, Exkursionen oder Einführung in Kinderrechte
- › Schärfung des politischen Urteilsvermögens Heranwachsender durch die Auseinandersetzung mit Haltung und Meinung anderer, Entscheidungsspiele
- › Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus durch Gedenkstättenfahrten und Begleitmaßnahmen.

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: Klassenstufe 5 bis 9
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01219

DRK KV Dresden e.V. – Jugendrotkreuz

Ansprechpartner: Markus Steindecker, Marcel Schreier

Wiener Straße 41 · 01219 Dresden

Telefon und Fax: (03 51) 563 74 40

E-Mail: info@jrk-dresden.de

Internet: www.jrk-dresden.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 5–10 stehen zur Verfügung
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Ja
-

Inhaltliche Aspekte

- › Kampagne »Gewalt ist keine Lösung« – Medienkoffer zur kostenlosen Ausleihe mit Ausstellung und Arbeitsmaterialien
- › Deeskalationstraining
- › Kampagne Kinder- und Jugendarmut in Deutschland – Medienkoffer zur kostenlosen Ausleihe
- › Schulsanitätsdienst (mit Streitschlichterprogramm)
- › Erste Hilfe Ausbildung
- › Erste Hilfe Ausbildung / Kampagne Kindersoldaten / Medienkoffer zur kostenlosen Ausleihe

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 7 bis 27 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern? Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Angebote gelten für den Schul- und für den Freizeitbereich

01219

Ev. Erwachsenenbildung Sachsen

Ansprechpartner: Karl-Heinz Maischner

Barlachstraße 3 · 01219 Dresden

Telefon: (03 51) 471 72 95 · 01 77 - 237 57 87

Fax: (03 51) 472 09 32

E-Mail: maischner@eeb-sachsen.de

Internet: www.eeb-sachsen.de

-
- › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kulturbüro Sachsen, Ev. Akademie Meißen, Landesjugendpfarramt
-

Inhaltliche Aspekte

- › Organisieren von Zeitzeugenbegegnungen
- › Werkstatt-Tage und Gesprächsforen zur Auseinandersetzung von christlichem Glauben mit rechtsextremer Ideologie

Zusammenarbeit mit (Aus-)Bildungsstätten, Eltern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartnerin: Anja Stephan

Stresemannplatz 9 · 01309 Dresden

Telefon: (03 51) 314 61 63

Fax: (03 51) 314 61 68

E-Mail: info@roter-baum.de

Internet: www.roter-baum.de

-
- Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kulturbüro Sachsen, Jugendserver Dresden, div. Stadtteilrunden
-

Inhaltliche Aspekte

- Rhetorik / Kommunikation: Argumentationstraining, Training für demokratische Kommunikation, Jugendliche können Veränderungswillen ausdrücken.
- Medienkritik: kritische Reflexion im Umgang mit Medien, Entwickeln von bewusster Medienrezeption
- Rassismus: Workshop, Projekte und Rollenspiele zum Thema
- Parlamentarische Demokratie. Einführung: wie funktioniert Demokratie? Interessenvertretungen, Parlamente
- Partizipation: Wie und wo kann man als junger Mensch an der Gesellschaft teilhaben? Können die Interessen junger Menschen politisch umgesetzt werden? Entwicklung eigener Projekte mit Jugendlichen
- Alle Themen werden mit den Lehrerinnen und Lehrern bzw. Schülerinnen und Schülern vorbesprochen und individuell den Bedürfnissen vor Ort angepasst.

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: 6. bis 12. Klasse
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Am Hauptmarkt 1 · 01558 Großenhain

Telefon: (035 22) 30 40

Fax: (035 22) 30 42 22

E-Mail: hauptamt@stadt.grossenhain.de

Internet: www.grossenhain.de

-
- Zusammenarbeit mit Mittelschule Am Kupferberg, Mittelschule Am Schacht, Werner-von-Siemens-Gymnasium Großenhain
-

Inhaltliche Aspekte

- > Drogenprävention
- > Aufklärung / Information: Gegen Rechts
- > Kooperationspartner: Polizeirevier Großenhain, Jugendamt des Landkreises Riesa Großenhain, Drogenberatungsstellen, Jugendamt Riesa, Jugend-einrichtungen Stadt und Altkreis Großenhain

01654

Evangelische Akademie Meißen

Ansprechpartner: Christian Kurzke (Studienleiter)

Postfach 10 04 06 · 01654 Meißen

Telefon: (035 21) 47 06 18

Fax: (035 21) 47 06 99

E-Mail: christian.kurzke@ev-akademie-meissen.de

Internet: www.ev-akademie-meissen.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 30 stehen zur Verfügung
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Hochschulen; Kulturbüro Sachsen e.V., Dresden; Schultheater e.V., Dresden; Hatikva e.V., Dresden; SBI Meißen; Diakonisches Werk Sachsen, Radebeul; Sächsische Landjugend e.V., Dresden; Pro Jugend e.V., Freital; etc.
-

Inhaltliche Aspekte

- > Fragen der Kinder- und Jugendhilfe bzw. der gesellschaftspolitischen Bildungsarbeit
- > Jüngere deutsche Geschichte und deutsch-deutsche Geschichte
- > Jungenarbeit & koedukative Bildungsarbeit
- > präventive Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus
- > Kommunikation und Mediation
- > Interkulturelles Lernen
- > Biografisches Arbeiten
- > Bildungs- und Begegnungsarbeit mit dem Nahen Osten
- > Deutsch-Jüdische Geschichte
- > Judentum

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 9. bis 12. Klasse
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartnerin: Ute Genderjahn

Dresdner Straße 162 · 01705 Freital

Telefon: (03 51) 649 10 00

Fax: (03 51) 641 37 71

E-Mail: as@as-freital.de

Internet: www.as-freital.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 6 stehen zur Verfügung
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Arbeitskreis Migration
-

Inhaltliche Aspekte

- > Förderung der Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit in Projekten im Freizeitbereich mit Schülern und Jugendlichen
- > Beteiligungsorientierte Projektarbeit mit Workshops im Multimedia-Bereich, z. B. Erstellung einer CD zum Thema »Mut zum Nein«
- > Netzwerkarbeit zur internationalen Jugendarbeit
- > Berufsorientierung – Jobtrekking – Touren Berufsorientierungspass

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 13 Jahre
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Pfarrer Heiner Bludau

Am Oberen Bach 5 · 01723 Grumbach

Telefon: (03 52 04) 486 12

E-Mail: webmaster@jugendbegegnung.de

Internet: www.jugendbegegnung.de

-
- > Zusammenarbeit mit evangelischem Landesjugendpfarramt, Aktion Zivilcourage Pirna, SBA Außenstelle Pirna, Brücke-Most-Stiftung Dresden, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dresden, Kulturbüro Sachsen
-

Inhaltliche Aspekte

- > Hilfestellung zum praxisnahen-praktischen Erfahren von Chancen und Grenzen der Gedenkstättenarbeit und Erinnerungsarbeit

- > Kooperationspartner sind Kulturbüro Sachsen, Brücke-Most-Stiftung Dresden, Polizeidirektion Dresden, SBA Außenstelle Dresden, evang. Landesjugendamt Sachsen, Evang. Akademie Meißen

01782

AFREU Afroeuropäische Familien – über Aktion Zivilcourage

Ansprechpartner: Peter Asmus

Postfach 10 02 49 · 01782 Pirna

Telefon: (035 01) 46 08 80 · 76 23 44

Fax: (035 01) 75 50 21

E-Mail: info@afreu.de

Internet: afreu über www.zivilcourage-pirna.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1 bis 2
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Aktion Zivilcourage Pirna
-

Inhaltliche Aspekte

- > Erfahrungsaustausch im Umgang und in der Auseinandersetzung mit Anfeindungen wegen der dunklen Hautfarbe der Familienmitglieder
- > Gegenseitige Hilfe und Unterstützung
- > Stärkung der betroffenen Kinder im konstruktiven Umgang mit Rassismus und der Bewältigung seiner Auswirkungen
- > Bewusstes Auftreten in der Öffentlichkeit, Teilnahme am öffentlichen politischen und kulturellen Leben
- > Aufmerksam machen auf »Alltagsrassismus« gegen ausländisch erscheinende Menschen (Anpöbeleien, Provokationen, Ausgrenzungen, Stigmatisierung, Vorurteile ...)
- > Auftreten gegen verbalen Rassismus im öffentlichen Leben und in der Publizistik
- > Angebote für Schulen (Vorbereitung und Durchführung von Projekten) zur Thematik

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 5. Klasse, aber auch für jüngere Schüler möglich
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Da die Mitglieder der Initiative im Berufsleben stehen, ist es oft schwierig, Veranstaltungen in der Schulzeit zu organisieren.

Ansprechpartner: Manfred Lindemann

PF 10 02 31 · 01782 Pirna

Telefon: (035 01) 46 44 09

E-Mail: Manfred.Lindemann@gmx.de

Internet: www.netzwerk-sachsen.de

-
- > Zusammenarbeit mit 226 Schulen in Sachsen, darunter Gymnasien, Mittelschulen und Förderschulen
 - > Referenzen liegen von den Schulleiterinnen und Schulleitern vor
 - > Kooperationspartner sind die Bundeszentrale für politische Bildung, die Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn und Berlin und die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
 - > Eine wissenschaftliche Zusammenarbeit findet mit der Universität Bielefeld, dem arpos-Institut statt
-

Ansprechpartner: Sebastian Reißig

Lange Straße 43 · 01796 Pirna

Telefon: (035 01) 46 08 80

Fax: (035 01) 46 08 81

E-Mail: post@aktion-zivilcourage.net

Internet: www.aktion-zivilcourage.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 4
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: mit vielen lokalen, aber auch überregionalen Partnern, z. B. Netzwerk Tolerantes Sachsen
-

Inhaltliche Aspekte

- > Gedenkfahrten Terezin / Buchenwald / Auschwitz
- > Internationale Jugendbegegnungen
- > Weiterbildungen (Multiplikatoren, SozialarbeiterInnen, LehrerInnen)
- > Netzwerkarbeit in der Region Sächsische Schweiz
- > Lesungen, Filme, Diskussionsrunden
- > Projektstage in Kooperation mit vielen Partnern
- > Kultur – Konzerte, Theater, Feste (Respecto6, Markt der Kulturen)

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 8. bis 12. Klasse

- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01796

Stadtverwaltung Pirna - Büro des Oberbürgermeisters

Ansprechpartner: Enrico Voigt

Am Markt 1 / 2 · 01796 Pirna

Telefon: (035 01) 55 62 52

E-Mail: enrico.voigt@pirna.de

Internet: www.pirna.de

-
- > Zusammenarbeit mit Mittelschule Königstein, Goethe-Mittelschule Pirna, Herder-Gymnasium Pirna und weiteren Schulen im Landkreis Sächsische Schweiz

Inhaltliche Aspekte

- > Alle demokratischen Kräfte arbeiten konstruktiv und vertrauensvoll zusammen, um dem Extremismus im Landkreis entgegenzuwirken
- > Referenz durch das arpos-Institut der Uni Bielefeld für das Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen« positiv: »Das Projekt kann daher als uneingeschränkt förderungswürdig angesehen werden«
- > Kooperationspartner: Polizeidirektion Oberes Elbtal – Osterzgebirge, Polizeireviere Pirna und Sebnitz, Bundespolizeiinspektion, LfV, LRA Sächsische Schweiz, SBA – Regionalstelle Dresden, Aktion Zivilcourage e.V., Jugendring Sächsische Schweiz e.V. / Projekt Jugend / Land, Opferberatung der RAA Sachsen, Sozialarbeiterin des Caritas-Projekts Dorfentwicklung Reinhardtshof-Schöna, mehrere Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Landkreis Sächsische Schweiz, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Unfallkasse Sachsen, AWO Migrant*innenberatung Pirna, CJD Jugendmigrationsdienst Pirna u. a.

02625

Gesellschaft Bürger & Polizei

Ansprechpartnerin: Kerstin Wirsig

Wilhelm-Ostwald-Straße 19 · 02625 Bautzen

Telefon: (035 91) 59 92 28

Fax: (035 91) 59 92 29

E-Mail: brueckenbau@arcor.de

Internet: www.bautzen.de/buergernetz.asp

-
- > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Löbauer Initiative für Zivilcourage gegen Extremismus und Gewalt

Inhaltliche Aspekte

- › Durchführung von Grundschulpräventionsveranstaltungen zu den Themen »Fremdenfeindlichkeit« und »Integration« in den Klassenstufen 3 und 4 durch Sozialpädagogen
- › Schwerpunkte: Fremdenfeindlichkeit, direkte und indirekte Gewalt, von der Ausgrenzung zur Integration
- › Ziel unserer Veranstaltung ist, frühzeitig das Thema »Fremdenfeindlichkeit« anzusprechen und den Kindern Werte wie Respekt und Toleranz gegenüber andersdenkenden und -aussehenden Menschen zu vermitteln und dadurch Auswirkungen wie Gewalt entgegenzuwirken.
- › Aufstellung einer Info-Wand »Gesicht zeigen« zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen
- › Durchführung von Präventionsveranstaltungen in Mittel-, Förder- und Berufsschulen sowie Gymnasien zum Thema »Gesicht zeigen« durch Sozialarbeiter, der mit Aussteiger arbeitet
- › Schwerpunkte: Aufklärung über Rechtsextremismus und dessen Symbole (Flyer »Hier steht keiner rechts«) und Hintergründe sowie rechtliche Fragen
- › Ehemalige Aktive aus der rechten Szene treten als Aussteiger auf und berichten von ihren negativen Erfahrungen in der rechten Szene sowie ihren Problemen beim Ausstieg
- › Aufstellung Info-Wand »Hallo Nazi« zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in Schulen sowie Jugendeinrichtungen
- › Aussteigerprogramm: Betreuung aussteigewilliger Jugendlicher und Heranwachsender aus der rechten Szene durch Begleitung, Hilfsangebote und Integration

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: Klasse 3 bis 12 / Berufsschule
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

02763

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau

Ansprechpartner: Tobias Richter (Bezirkskatechet)

Zittauer Straße 12 · 02763 Bertsdorf-Hörnitz

Telefon: (035 83) 54 03 74

E-Mail: beztobiasrichter@aol.com

-
- › Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Jugendberatung Zittau
-

Inhaltliche Aspekte

- › Thematisierung von Gewalt; Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Gewalt und Rassismus unter uns, in unserem Umfeld;
- › Sensibilisierung für eigene Anteile von Gewalt und Rassismus;
- › Alternative Handlungsmuster mit den Schülern entwickeln bei Konflikten, Gewalt und Rassismus.
- › Viele Methoden und Arbeitsformen bei unseren Projekten kommen aus der Spiel- und Erlebnispädagogik. Ein wesentliches Ziel ist bei der Auseinandersetzung mit dem Problemfeld Gewalt/Rassismus die Frage nach der eigenen Identität: Wie finde ich diese? Was macht meine Identität aus? Was bestimmt mich? Was ist mir wichtig und wertvoll?
- › Steigerung des Selbstwertgefühls und der Ich-Stärke. Fähig werden, Zivilcourage zu zeigen

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 7. bis 10. Schuljahr
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Für unsere Projekte hat es sich als günstig erwiesen, den Raum der Schule für die Dauer des Projekts zu verlassen und einen neutralen Ort zu suchen. Unsere bisherigen Projekte wurden in Absprache mit Eltern und Lehrern jeweils individuell (Themenschwerpunkte; Zeitrahmen; Ort) abgestimmt.

02899

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Ansprechpartner: Dr. Michael Schlitt

St. Marienthal 10 · 02899 Ostritz – St. Marienthal

Telefon: (03 58 23) 772 33

Fax: (03 58 23) 9772 50

E-Mail: ibz-st.marienthal@t-online.de

Internet: www.ibz-marienthal.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 3
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: CIVITAS; Amal Görlitz; Weißer Ring Zittau; Projekt »Augen auf!«; Netzwerk Sachsen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit e.V.; Kulturbüro Sachsen; Konsortium e.V., Netzwerkstelle Niesky; Gesellschaft Bürger & Polizei e.V.; Oberlausitz – neue Heimat e.V.; AWO Kreisverband Bautzen
-

Inhaltliche Aspekte

- › Die Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal fördert die Begegnung von Menschen ohne Unterschied des Geschlechts, des Alters, der nationalen Herkunft und der Religion.
- › Sie trägt mit ihren zum großen Teil grenzüberschreitenden Seminaren, wissenschaftlichen Symposien, Tagungen, Workshops und Bildungsveranstaltungen dazu bei, mehr Offenheit für Fremde und für die Vielfalt kultureller, ethnischer und religiöser Weltanschauungen aufzubringen und zu zeigen;
- › Sie sieht sich als Brücke zwischen Ost und West, zwischen Gegenwart und Zukunft und zwischen Alt und Jung.
- › Thematische Schwerpunkte: politische Arbeit und demokratische Bildung, Wissensvermittlung, Austausch und Vermittlung von Erfahrungen, Vernetzung zivilgesellschaftlichen Engagements zur Bekämpfung von Rechts extremismus, Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus.
- › Besonders geeignet für Zusammenarbeit mit Schulen: Marienthaler Aktionsprogramm »Tu was. Demokratie lernen und leben«. Dieses Projekt wendet innovative Methoden und Elemente einer »Erziehung für die Zivilgesellschaft« an: kooperatives Lernen, demokratisches Sprechen und Leadership-Training. 3 Module: Anti-Rassismus-Training, Training für demokratische Kompetenzen, Community Education – Service-Learning, Training Zivilcourage.

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche (gewaltgefährdete Sonderschüler und Hauptschüler), Erziehungsberechtigte, SpätaussiedlerInnen, MultiplikatorInnen; hauptsächlich konzipiert für Altersstufe 12 bis 18 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

02977

RAA Sachsen e.V.

Ansprechpartnerin: Frau Nickich

Straße des Friedens 27 · 02977 Hoyerswerda

Telefon: (035 71) 41 60 72

Fax: (035 71) 92 40 47

E-Mail: kontakt@raa-hoyerswerda.com

Internet: www.raa-hoyerswerda.com

-
- Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1 bis 4
 - Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: ca. 35 Netzwerkpartner
-

Inhaltliche Aspekte

- › Demokratie, Toleranz und Lebenskompetenz junger Menschen sind zentrale Leitideen für die alltagspraktische Arbeit der RAA Hoyerswerda. Wir unterstützen die Schulen, Berufsbildungseinrichtungen und Freizeitstätten sehr aktiv dabei, innovative Konzepte, Projekte und Methoden zu entwickeln und umzusetzen. Wir als RAA sehen uns in der Zusammenarbeit mit allen Schultypen, berufsbildenden Einrichtungen und Jugendfreizeitstätten als Initiator, Motor, Berater, Helfer und Unterstützer bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- › Beratung von Schulen bei der Konzeptentwicklung und Umsetzung in den Bereichen historisch-politische Bildung, politische Bildung, interkulturelle Projekte und Partizipation von Jugendlichen.
- › bis 3-tägige interaktive Workshops »Vielfalt als Chance begreifen« zu Themen wie z. B. Diskriminierung, Rassismus, Extremismus und Vorurteile. Wir verfolgen den Arbeitsansatz der peer to peer education.
- › Schulungs-, Trainings- und Mitwirkungsseminare für Schülervertretungsteam einer Einrichtung – 1- bis 3-tägige interaktive Seminare mit konkreter Projektplanung
- › Projektmanagementworkshops für Jugendliche, die sich ehrenamtlich engagieren
- › Für LehrerInnen/ Eltern Seminare z. B. für Menschenrechte, Zivilcourage, Civic Education durch die Beraterin für Demokratiepädagogik der RAA Hoyerswerda
- › Schulungs- und Trainingsworkshops für Schülerclubräte zur Stärkung und Erhöhung der Selbständigkeit
- › Präventive Workshops zu Themen wie Zivilcourage, Gefahren der extremistischen Szene durch die Opferberatung des RAA Sachsen e.V. Dresden / Leipzig
- › Aktive Unterstützung der Berufs- und Studienorientierung an den Schulen als wichtiges Element der Kompetenzentwicklung, um Jugendliche fit zu machen für die moderne, demokratische Berufs- und Arbeitswelt von heute.

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 8 bis 27 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

04107

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.

Ansprechpartner: Frank Schott

Karl-Liebknecht-Straße 30 · 04107 Leipzig

Telefon: (0341) 710 0510 · (0345) 863 3124

Fax: (0341) 710 0515

E-Mail: info@arbeitundleben.eu

Internet: www.arbeitundleben.eu

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? ca. 20 stehen zur Verfügung
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Initiativen für Courage, Bündnisse gegen Rechtsextremismus, Jugendclubs, Netzwerke für Integration (sachsenweit)
-

Inhaltliche Aspekte

ARBEIT UND LEBEN macht Angebote zur politischen Bildung für Jugendliche und Erwachsene. Themenschwerpunkte speziell für die Jugendarbeit sind:

- > Demokratie und Toleranz: Workshop Toleranz, Toleranztraining – Gewaltfrei Konflikte lösen
- > Workshops: Courage gegen Diskriminierung – Ein Vorurteil kommt selten allein – Diskriminierung, Macht, Machtmissbrauch
- > Workshop Medien und Rassismus
- > Workshops Kulturen und Vielfalt – Vielfalt fetzt! – Spurensuche Kultur
- > Globalisierung und soziale Gerechtigkeit – Workshops zur Standortdebatte, Migration und zu globalen Zusammenhängen
- > Workshops Die zarteste Versuchung, seit es Marken gibt ... – Global Game
- > Workshops für PädagogInnen – Handlungsfähig gegen Rechtsextremismus – interkulturelle Kompetenzen für den Berufsalltag
- > Konfliktbearbeitung – Gewaltprävention

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 14 Jahre, Klassenstufe 8
- > Haben Sie bereits Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern? Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Oben beschriebene Angebote können an die jeweiligen örtlichen Rahmenbedingungen angepasst und erweitert werden. Wir beraten gern dazu.

04107

Caritasverband Leipzig e.V.

Ansprechpartner: Tobias Strieder

Peterssteinweg 3 · 04107 Leipzig

Telefon: (03 41) 963 6117

E-Mail: t.strieder@caritas-leipzig.de

Internet: www.ocvcaritas.leipzig.de

-
- > Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen: Mittelschulen: Am Wallgraben Grimma, 94. MS Leipzig, 84. MS Leipzig; Grundschulen: Bücherwurm

Grimma, Am Wallgraben Grimma, Hohenstedt Grimma, Wilhelm Ostwald Grimma, 100. GS Leipzig; Bischöfliches Maria Montessori Schulzentrum Leipzig, BSZ Grimma, Förderschule am Pulverturm Grimma, Förderzentrum für Erziehungshilfe Leipzig, Schule Grünau, Helmholtzschule Leipzig

Inhaltliche Aspekte

- › Allgemeines Leitbild des Deutschen Caritasverbandes
- › Kooperationspartner: Polizeidirektion Leipzig, Inspektion Prävention / Öffentlichkeitsarbeit / Jugendprävention

04107

Leipzig Courage zeigen e.V.

Ansprechpartnerin: Edda Möller

Karl-Liebknecht-Straße 30/32 · 04107 Leipzig

Telefon: (0341) 710 05 61 · 01 70 - 564 44 39

Fax: (0341) 710 05 65

E-Mail: leipzig@couragezeigen.de

Internet: www.leipzig-courage-zeigen.de/

- › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Vereine: ANKER, Halle 5, Begegnungsstätte Mühlstraße, Geyser Haus, Villa, Wabe; Kirchen, z.B. Friedenskirche Gohlis; DGB-Jugend, IG-Metall-Jugend, Ver.di-Jugend; KünstlerInnen; Stadt Leipzig
-

Inhaltliche Aspekte

- › Bekämpfung der Ausbreitung von Rechtsextremismus;
- › selbstbestimmtes Handeln und kritisches Denken mit dem Ziel friedlicher Konfliktlösung;
- › interkulturelles Lernen und interkulturelle Kommunikation;
- › Verständigung zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund;
- › internationaler kultureller Austausch;
- › tolerantes und friedliches Nebeneinander von Mitgliedern der Majoritätsgesellschaft und ethnisch-kulturellen Minderheiten;
- › Förderung des bürgerschaftlichen Engagements;
- › Völkerverständigung;
- › friedlich Courage zeigen gegen Diskriminierung im Alltag

Projekt / Arbeit besonders geeignet für Kinder, Jugendliche

- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Thomas Ehrig

Karl-Liebknecht-Straße 30 · 04107 Leipzig

Telefon: (03 41) 337 34 97

Fax: (03 41) 211 09 58

E-Mail: leipzig@netzwerk-courage.de

-
- Zusammenarbeit mit IHK Dresden, HWK Dresden, DGB-Regionen, Aktion Zivilcourage Pirna, Bürger.Courage Dresden, Courage e.V. Leipzig, Verein zur beruflichen Förderung von Frauen (VbFF) Chemnitz, ebenso Jugendclubs, einzelne Schulen und Berufsschulen
-

Inhaltliche Aspekte

- Demokratische, zivilgesellschaftliche Bildungsarbeit an Schulen, Berufsschulen, ausbildenden Einrichtungen und Jugendclubs nach dem Prinzip »Jugend für Jugend« mit eigens dafür qualifizierten Ehrenamtlichen umsetzen
- TeilnehmerInnen zum Nachdenken anregen
- Klar gegen rechte, rassistische und diskriminierende Meinungen und Handlungen positionieren
- Nicht-Rechte Jugendliche stärken (Zielgruppe sind explizit NICHT Rechts-extreme, für die greift unser Ansatz zu kurz)
- Argumente gegen rechte Meinungen bieten, Aufklärung leisten
- Solidarität und Empathie mit (potentiellen) Opfern rechter Gewalt und Diskriminierung stärken
- Schlüsselkompetenzen stärken: kommunikative, soziale Fähigkeiten fördern
- Zu eigenem couragierten Engagement einladen und motivieren, nicht bei rechten Vorkommnissen wegzusehen – dafür Handlungsmöglichkeiten durchspielen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- an Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja / aktiv

Ansprechpartnerin: Elke Urban

Goerdelerring 20 · 04109 Leipzig

Telefon: (03 41) 213 05 68 · 215 58 44

Fax: (03 41) 215 58 43

E-Mail: info@schulmuseum-leipzig.de

Internet: www.schulmuseum-leipzig.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 10 stehen zur Verfügung
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit: Servicestelle CIVITAS, Anne Frank Zentrum Berlin, Ausländerbeauftragter, Deutscher Flüchtlingsrat, Carlebachstiftung, Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft, Landeszentrale für politische Bildung, Körber-Stiftung, Bosch-Stiftung, Fachreferat für jugendpolitische Sonderaufgaben, Forschungsstelle Judentum an der Universität Leipzig, Friedrich Ebert Stiftung, Konrad Adenauer Stiftung, Israelitische Religionsgemeinde, Thomasgemeinde, HTWK Leipzig (Museologie), Stiftung Demokratische Jugend, Sächsische Jugendstiftung, Universität Leipzig, Universität Krakau
-

Inhaltliche Aspekte

- › Handlungsspielräume in der Demokratie erkennen durch gespielte historische Unterrichtsstunden (Kaiserzeit und DDR-Schule) mit anschließender Auswertung
- › Ausstellung »Schule unterm Hakenkreuz«, interaktive Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Schule
- › Ausstellung »Begegnung statt Vorurteil – Juden in unserer Stadt« – jüdische Geschichte und Gegenwart mit anschließendem Besuch der Synagoge (Arbeitsbögen)
- › Ausstellung »Fremde und Gleiche in der DDR-Schule«, Auseinandersetzung mit der ostdeutschen Fremdenfeindlichkeit (Arbeitsbögen)
- › »Spurensuche nach jüdischen Nachbarskindern« Taschentuchprojekt, Kontakte zu jüdischen ehemaligen Leipzigern (Arbeitsbögen)
- › »Hundert Jahre Lesen lernen – Fibeln im Vergleich«, Alltagswelt-Militarisierung-Geschlechterrollen-Werte (Arbeitsbögen)
- › »Schule in Leipzig 1933« und »Schule in Leipzig 1945«, in Vorbereitung: »Schule in Leipzig 1989«, Filme mit Zeitzeugen, für den Unterricht aufbereitet
- › Workshopangebote: »Wie führe ich ein Interview mit Zeitzeugen / mit Experten?«
- › Foto-Ausstellung »K.L.Buchenwald.Post Weimar«. In Vorbereitung oder als Nachbereitung für die Gedenkstättenfahrt
- › Filmprojekt Fluchtgeschichten (ehemalige und heutige Leipziger Fluchtgeschichten) ab 2007

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 3. bis 12. Klasse
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Dr. Thomas Feist

Schmidstraße 1 · 04158 Leipzig

Telefon: (03 41) 912 09 76 · 01 78 - 259 59 59

E-Mail: t.feist@evjusa.de

Internet: www.kulturarbeit-sachsen.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
-

Inhaltliche Aspekte

- > Information über Jugendkulturen im Allgemeinen und rechte Jugendkulturen im Besonderen
- > Informationen über den Einsatz von Symbolen in Musikvideos
- > Informationen zum Deutsch-Israelischen Jugendprojekt »ICONS« – Vorbilder und Werte Jugendlicher in Israel und Deutschland
- > Informationen zum Deutsch-Israelischen Jugendprojekt »Frieden hat ein Gesicht« – was deutsche und israelische Jugendliche über den Frieden denken
- > Rechtsrock. Informationen und Hintergründe

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 8. Klasse
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Olaf Hansen

Karl-Heine-Straße 83 · 04229 Leipzig

Telefon: (03 41) 477 41 55

Fax: (03 41) 477 41 53

E-Mail: medienzentrum-leipzig-ldf@t-online.de

Internet: www.landesfilmdienst-sachsen.de

-
- > Wie viel Personen können an die Schule kommen? 3
 - > Zusammenarbeiten mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Cineding Leipzig, Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention im Jugendamt Leipzig, Kulturbüro Sachsen e.V. – Mobiles Beratungsteam für den Regierungsbezirk Leipzig, Begegnungszentrum Mühlstraße e.V., Geyserhaus e.V., Gemeindebegegnungsstätte Wiederitzsch, Theater der Jungen Welt u.a.
-

Inhaltliche Aspekte

- > Medienverleih mit medienpädagogischer Fachberatung
- > Filmveranstaltungen mit Filmgespräch im Filmclub im Cineding Leipzig
- > Wanderkinoveranstaltungen mit Filmgespräch
- > Schulung »Courage leben – gegen Rassismus« (Vorurteile, Rassismus, Zivilcourage)
- > Jugendkulturen und Rechtsextremismus (Fortbildung für PädagogInnen und / oder Jugendliche)
- > »Menschen in unserer Stadt« - Projekttag für die Grundschule / Hort zu den Themen Ausgrenzung / Migration bzw. Ursachen von Rechtsextremismus
- > »Leipziger Kinder->fragen« - Kinderfragenlexikon zu den Themen Rechtsextremismus, Nationalsozialismus und Migration mit kindgemäßen Antworten sowie Spielen, Kontakten, Film/Buchtipps
- > Jugendschutz und Rechtsextremismus (mediengestützter Vortrag)
- > Medienwoche Courage leben – Film- und Lesungswoche mit Gästen, Filmgesprächen, Filmpatenschaften und Initiativentag zu den Themen Rechtsextremismus, Gewalt, Intoleranz sowie Demokratie, Zivilcourage
- > »Demokratietraining für Kinder« – Projekttag für 10- bis 12-Jährige, spielerisches/aktives Erarbeiten von Fragen wie: Was ist Demokratie? oder Was gefährdet sie?

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: unterschiedlich nach Projekt
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Wir bieten Projekte für verschiedene Altersbereiche und Zielgruppen an, arbeiten nicht nur im schulischen Bereich und nehmen auch gern an Fortbildungen teil. Technikbereitstellung ist von Vorteil, jedoch kein Muss.

04229

Stadt Leipzig, Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention

Ansprechpartner: Berit Lahm, Eiko Kühnert

Naumburger Straße 26 · 04229 Leipzig

Telefon: (03 41) 123 43 13 · 123 43 14

Fax: (03 41) 123 43 15

E-Mail: blahm@leipzig.de

Internet: www.leipzig.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 30 stehen zur Verfügung
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Landesfilmdienst Sachsen, Friedrich Ebert Stiftung, verschiedene Jugendeinrichtungen und Schulen
-

Inhaltliche Aspekte

- > »Schule der Toleranz« – Information von (Berufs-)SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen über Gewalt und Rechtsextremismus – Aufzeigen von Alternativen (z.B. Projektvorstellungen im Buch »Schule der Toleranz«) – jährlicher Wettbewerb »Schule der Toleranz«, an dem Schulen mit ihrem Projekt teilnehmen
- > Kinderrechtstagung – jährlich stattfindende Fachtagung für Kinder und Jugendliche. Information über die Rechte von Kindern und Jugendlichen – Arbeit in Workshops zu speziellen Kinderrechten mit Kooperationspartnern (z. B. UNICEF, Terre des hommes, eine Welt e.V.)
- > Lesewochen – mit verschiedenen Autoren (z. B. Günter Wallraff, Henner Kotte) – im Anschluss Diskussionsrunden
- > Projektstage an Schulen – Informationen über rechtsextremistische Zeichen und Symboliken, Strukturen
- > Projektstage an Schulen zum Thema Courage leben – vielseitige methodische Bearbeitung des Themas Zivilcourage
- > mitWirkung! – Kooperationsprojekt mit der Bertelsmann Stiftung zur Partizipation von und mit Kindern und Jugendlichen
- > Projekte zur Gewaltprävention in Schule und Jugendarbeit
- > Weiterbildungsveranstaltungen z. B. in Kooperation mit der Friedrich Ebert Stiftung, jährliche Veranstaltungsreihe »Jugend, Rechtsextremismus und Gewalt«

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 12 Jahre
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

04277

Haus der Demokratie Leipzig

Ansprechpartner: Rolf Schumann, Gabriele Sergel

Bernhard-Göring-Straße 152 · 04277 Leipzig

Telefon: (0341) 306 5100

Fax: (0341) 306 5101

E-Mail: info@hddl.de

Internet: www.hddl.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 3
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Landesfilmdienst Sachsen, Jugendamt-Extremismusprävention
-

Inhaltliche Aspekte

- > Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus;
- > Gründe, die Jugendliche dazu bringen können, sich rechten Gruppen anzuschließen;
- > Lebensumstände, die dem Extremismus »zuarbeiten«;
- > Möglichkeiten, sich in der Gruppe mit dem Thema auseinanderzusetzen;
- > Filmvorführung als emotionale Einstimmung in das Thema und als Diskussionsgrundlage

Die Veranstaltung wird auf den Zeitrahmen des Unterrichts eingestellt, sie findet im Kino »Prager Frühling« im Haus statt, aber auch ein Einsatz in der Schule ist denkbar, bietet aber nicht den besten Rahmen.

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet: für Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 8./9. Klasse
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Das Projekt wurde bis 2006 durch die Aktion Mensch gefördert.

04318

Förderverein Dr.-Margarete-Blank-Haus e.V.

Ansprechpartnerin: Charlotte Zeitschel

Permoserstraße 15 · 04318 Leipzig

Telefon: (03 42 98) 303 25 · (03 41) 235 20 75

Fax: (03 41) 235 20 76

E-Mail: zeitschel.c@margarete-blank-gedenkstaette.de

Internet: www.margarete-blank-gedenkstaette.de

-
- > Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Schulen, Jugendgruppen, christliche Initiativen
-

Inhaltliche Aspekte

- Erinnerungen an KZ-Außenlager in Leipzig, HASAG und Erlawerke, dazu Ausstellungen, Filme, CD und Gegenstände, Kleidung, Munitionsfunde als Anschauungsmaterial.
- Zwangsarbeitergeschichte des 2. Weltkrieges, Lager in Leipzig, Bilder, Tondokumente.
- Dokumentation über einen der größten Rüstungskonzerne in Deutschland, die Hugo-Schneider-AG (HASAG) / Wanderausstellung für Schulen und Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Waffen-SS und ihre Verbrechen in den Konzentrationslagern, Neo-Nazis heute, Totenbuch der jüdischen Häftlinge aus den Leipziger KZ-Außenlagern.
- Die Geschichte der Todesmärsche von Leipzig nach Tschechien, Berichte von Überlebenden.
- Treffen mit Überlebenden in der Gedenkstätte in Leipzig, gemeinsam mit Schülergruppen oder Studenten.
- Tagebücher, Erinnerungsberichte von Überlebenden aus osteuropäischen Ländern, Frankreich, Israel, USA.
- Treffen in der Dr.-Margarete-Blank-Gedenkstätte Panitzsch, Gemeinde Borsdorf, dem ehemaligen Wohnhaus der von den Nazis hingerichteten Ärztin Dr. Margarete Blank.
- Deutsch-polnisch-ukrainisches Schülerprojekt über das Leben von Dr. Margarete Blank zum Thema »Ärztin – Christin – Humanistin«.
- »Krieg gegen Kinder« – über das Schicksal von in Deutschland geborenen Zwangsarbeiterkindern.

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: 7. bis 12. Schuljahr
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Die Öffentlichkeitsarbeit kann sowohl in den Gedenkstätten für Zwangsarbeiter in Leipzig und der Dr.-Margarete-Blank-Gedenkstätte in Panitzsch als auch außerhalb durchgeführt werden

04758

E-Werk Oschatz

Ansprechpartnerin: Anja Kohlbach

Lichtstraße 1 · 04758 Oschatz

Telefon: (03435) 666 9711 · 666 9709

Fax: (03435) 666 9710

E-Mail: anja.kohlbach@ewerk-oschatz.de

Internet: www.ewerk-oschatz.de

-
- › Wie viel Personen können an die Schule kommen? 1
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Thomas-Mann-Gymnasium Oschatz, KAP Torgau, Eine-Welt-Laden Torgau, Jusos Nordsachsen, Grüne Jugend Torgau-Oschatz, Junge Linke Torgau-Oschatz
-

Inhaltliche Aspekte

- › Soziokulturelles Zentrum für Jugendliche und Erwachsene, die das Haus von außen mit Inhalt füllen sollen – wir helfen dabei;
- › Förderung von Eigeninitiative und Ehrenamt im Jugendbereich, aber auch im Kulturbereich;
- › Initiierung von Projekten für Jugendliche, die als laut und störend empfunden werden (Skater, Sprayer, Musiker, Punker, ...);
- › Jugendbildungsarbeit (Jugendzeitschrift, Jugendbegegnungen, thematische Veranstaltungen, Themenferienwochen, etc.);
- › Projekt »Mein Name ist Mensch« gegen Ausgrenzung, Rassismus und Rechtsextremismus (läuft seit zwei Jahren gut), Inhalte finden in den Schulen statt;
- › Initiierung von künstlerischen (musikalisch, gestalterisch) Projekten zur Integration von schwierigen Jugendlichen, Aufzeigen von Ressourcen und ihrer Förderung

Zusammenarbeit mit Schulen, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 15 bis 27 Jahre
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

04808

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. Wurzen (NDK)

Ansprechpartner: Stephan Meister

Domplatz 5 · 04808 Wurzen

Telefon: (034 25) 85 27 10

Fax: (034 25) 85 27 09

E-Mail: stephan.meister@ndk-wurzen.de

Internet: www.ndk-wurzen.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? bis zu 50 stehen zur Verfügung
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: ja, siehe Homepage
-

Inhaltliche Aspekte

- › Geschichtswerkstatt (verschiedene Projekte in den einzelnen Bereichen der Werkstätten / eigene Projektideen können realisiert werden)
- › Politikwerkstatt (siehe oben)
- › Medienwerkstatt (siehe oben)
- › European Voluntary Service (Austausch von jungen Erwachsenen in ganz Europa)
- › Kulturwerkstatt (siehe oben)
- › Jugendbegegnungen (siehe oben)

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 2. bis 11. Klasse
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

08112

Zwickauer Hilfe Zentrum e.V.

Ansprechpartnerin: Frau Ruffert

Albert-Schweitzer-Ring 75 · 08112 Wilkau-Haßlau

Telefon: (0375) 44 00 70

Fax: (0375) 440 0720

E-Mail: info@zwickauer-hilfe-zentrum.de

Internet: www.euthanasie-ausstellung.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Gymnasien, Bildungsträger, Behörden, Archive, Träger der Wohlfahrtspflege u. a.
-

Inhaltliche Aspekte

- › Aufarbeitung der Verbrechen der Euthanasie und Sterilisation während der Zeit des Nationalsozialismus (1933 bis 1945) in der Region Zwickau
- › Koordination der sachsen- und bundesweiten Ausstellungstermine der von den Schülern des C.-Wieck-Gymnasiums Zwickau erstellten Wanderausstellung
- › Erfassung von Daten und Angaben von Opfern und deren Angehörigen, Recherche und Dokumentation
- › enge Zusammenarbeit mit noch lebenden Zeitzeugen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen zum Thema
- › Aufbereitung erfasster Daten für regionale Archive
- › Aktualisierung der in der Wanderausstellung dargestellten Angaben und Ausstellungsstücke

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: ab 8. Klasse
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: ja

08280

Förderverein Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e.V.

Ansprechpartnerin: Angela Klier

Postplatz 3 · 08280 Aue

Telefon: (03771) 49 94 55 · 203 03

Fax: (03771) 203 03

E-Mail: protoleranz@puschkinhaus-aue.de

Internet: www.jugend-puschkinhaus.de

-
- Wie viel Personen können in die Schule kommen? 4
 - Zusammenarbeit mit Initiativen punktuell
-

Inhaltliche Aspekte

- Schuljugend- u. (anteilige) Schulsozialarbeit; offene Kinder- und Jugendarbeit im eigenen Haus; Präventionsangebote in Schulen, aber auch im eigenen Haus, wie folgt und ausgerichtet an den Zielen des Fördervereines und dessen Leitlinie
- Unterstützung von Demokratisierungsprozessen in Schulen durch Projekte zu den Themen Fremdenfeindlichkeit, Alltagsrassismus, Rechtsextremismus, Antigewalttraining / gewaltfreie Konfliktlösung und Kommunikationstraining, Elternabende zu den Themen, Fortbildung von LehrerInnen.
- Prozessbegleitung im Schulalltag zweier Auer Mittelschulen durch Schuljugendarbeit; Stärkung von Eigenverantwortlichkeit, Körper- und Selbstbewusstsein durch Präventionsprojekte zu den Themen Drogen/gesunde Ernährung, Essstörung/gesunde Ernährung; auch hier werden Elternabende und Lehrerfortbildungen begleitet; anteilig fließt die Schuljugendarbeit mit Angeboten wie Entspannungstraining und Sport- bzw. Bewegungsangeboten ein

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: alle / entsprechend Projekt
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Arbeit gegen extremistische Ideologien und für Demokratie und Toleranz heißt für den Förderverein Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e.V. in erster Linie, Kinder und Jugendliche zu stärken, ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeit sowie ihr Sozialverhalten zu trainieren und ihnen damit die Möglichkeit zur Integration und Mitgestaltung einer demokratischen Alltagskultur aufzuzeigen. Einflüsse wie extremistische Ideologien, Drogenmissbrauch oder Gewalt haben so geringere Chancen in ihrer Wirkung auf SchülerInnen. Dieser ganzheitliche Ansatz unter Berücksichtigung aller negativen Einflüsse auf Kinder und Jugendliche erscheint notwendig.

08363

Stadtverwaltung Glauchau

Ansprechpartnerin: Frau Albani

Postfach 174 · 08363 Glauchau

Telefon: (03763) 650

E-Mail: jugendpflege@glauchau.de

-
- > Zusammenarbeit (längerfristig) mit allen Grund-, Mittelschulen und Gymnasien der Stadt
-

Inhaltliche Aspekte

- > Leitbild: Familienfreundliche Gemeinde
- > Handlungskonzept »Sicher leben in Glauchau«
- > Kooperationspartner sind Polizei, Kirchen, Vereine, freie Träger der Jugendhilfe, Unternehmen und weitere Institutionen

09111

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.

Ansprechpartnerin: Grit Kluge

Jägerstraße 5–7 · 09111 Chemnitz

Telefon: (03 71) 666 09 08

Fax: (03 71) 666 19 41

E-Mail: chemnitz@netzwerk-courage.de

Internet www.netzwerk-courage.de

-
- > Zusammenarbeit mit IHK Dresden, HWK Dresden, DGB-Regionen, Aktion Zivilcourage Pirna, Bürger.Courage Dresden, Courage e.V. Leipzig, Verein zur beruflichen Förderung von Frauen (VbFF) Chemnitz, ebenso Jugendclubs, einzelne Schulen und Berufsschulen
-

Inhaltliche Aspekte

- › Demokratische, zivilgesellschaftliche Bildungsarbeit an Schulen, Berufsschulen, ausbildenden Einrichtungen und Jugendclubs nach dem Prinzip »Jugend für Jugend« mit eigens dafür qualifizierten Ehrenamtlichen umsetzen
- › TeilnehmerInnen zum Nachdenken anregen
- › Klar gegen rechte, rassistische und diskriminierende Meinungen und Handlungen positionieren
- › Nicht-Rechte Jugendliche stärken (Zielgruppe sind explizit NICHT Rechts-extreme, für die greift unser Ansatz zu kurz)
- › Argumente gegen rechte Meinungen bieten, Aufklärung leisten
- › Solidarität und Empathie mit (potentiellen) Opfern rechter Gewalt und Diskriminierung stärken
- › Schlüsselkompetenzen stärken: kommunikative, soziale Fähigkeiten fördern
- › Zu eigenem couragierten Engagement einladen und motivieren, nicht bei rechten Vorkommnissen wegzusehen – dafür Handlungsmöglichkeiten durchspielen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › an Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja / aktiv

09120

AGJF Sachsen e.V.

Ansprechpartner: Herr Gelfert

Uhlestraße 34 · 09120 Chemnitz

Telefon: (03 71) 533 64 29

Fax: (03 71) 533 64 26

E-Mail: info@agjf-sachsen.de

Internet: www.agjf-sachsen.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: FES, Netzwerk Chemnitz, Mitgliedsvereine der AGJF-Sachsen e.V.
-

Inhaltliche Aspekte

- › Konfliktmoderation: Beratung und Umgang mit Konflikten in Gruppen und einzeln, Konflikttheorien
- › Subversive Verunsicherungspädagogik in der Arbeit mit rechten Jugendlichen, nach Prof. Eckart Osborg
- › Beziehungsgestaltung in der pädagogischen und sozialpädagogischen Arbeit, Nähe und Distanz, Grundhaltungen

- > Übergänge gestalten, Entwicklungsaufgaben im Jugendalter, Formen der Begleitung, Entwicklungspsychologie in der Pubertät
- > Supervision, Fallberatung, Teamtraining, Inhouseseminare, Beratung in schwierigen Situationen
- > geschlechterspezifische Ansätze in der Arbeit mit Jugendlichen

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 14- bis 18-Jährige
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Die AGJF Sachsen e.V. beschäftigt sich durch Fortbildungs-, Beratungs- und Projektangebote sehr aktiv mit den Lebens- und Problemlagen Jugendlicher. Die Fortbildungs- und Beratungsangebote richten sich an Lehrer, Sozialpädagogen, Erzieher und Eltern. Neben Projektangeboten, besonders im erlebnispädagogischen Bereich für Jugendliche und Schulklassen, bieten wir Pädagogen und Sozialpädagogen auch Teamtraining und Supervision an.

09126

QUER BEET

Ansprechpartnerinnen: Diane Tischendorf, Daniela Fritsch

Rosenplatz 4 · 09126 Chemnitz

Telefon: (03 71) 590 59 48

Fax: (03 71) 520 27 68

E-Mail: mail@querbeet-chemnitz.de

Internet: www.querbeet-chemnitz.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Rosa Luxemburg Stiftung, Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit Chemnitz e.V., Netzwerk Tolerantes Sachsen u. a.
-

Inhaltliche Aspekte

- > Soziokultur – generationenübergreifende Angebote, offene Kinder- und Jugendarbeit;
- > Ausstellungen z.B.: Von Chemnitz nach Auschwitz, ein Projekt mit Chemnitzer Schülerinnen (2001), steht Interessenten zur Verfügung;
- > Durchführung von Coolnesstraining für gewaltbereite Schülerinnen und Schüler unter Mitwirkung eines Pädagogen der Schule;
- > Projektstage (Dauer mind. 2 h bis max. 6 h) Gewalt Aggression Mobbing Vorurteile

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet: für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 10 bis 21 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

09221

Kulturkreis Neukirchen e.V.

Ansprechpartnerin: Marie-Luise Apostel

August-Bebel-Straße 2 · 09221 Neukirchen

Telefon: (03 71) 282 40 76 · 282 40 71

Fax: (03 71) 282 40 70

E-Mail: info@kulturfabrik-neukirchen.de

Internet: www.kulturfabrik-neukirchen.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 3
 - › Technische Geräte erforderlich: PC
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: AG Regionalgeschichte, Kulturbüro Sachsen e.V. – MBT in Neukirchen, Kreisjugendring Stollberg e.V., Frauenkulturzentrum e.V., EVA e.V., Landesverband Soziokultur Sachsen e.V., LEB Sachsen e.V., Kulturzentrum Bobowa PL, etc.

Inhaltliche Aspekte

- › Ziele sind u. a. die Bildung von Räumen und Strukturen, in denen der interkulturelle und intergenerative Dialog ermöglicht und gefördert wird
- › Thematische Schwerpunkte: u. a. die Akzeptanz von jugendlichen Migranten in Jugendeinrichtungen zu erreichen, Integration von Aussiedlern
- › Offenheit und Toleranz gegenüber den Aussiedlern zu erreichen
- › Initiierung neuer gewaltpräventiver Maßnahmen und Aktionen
- › Förderung regionaler Initiativen und Zukunftswerkstätten sowie Förderung von Kooperationsprojekten im Gemeinwesen
- › Stärkung des interkulturellen Lernens
- › Heranführung an die Themen Alltagsrassismus, Rechtsextremismus, Demokratie und Toleranz
- › Sensibilisierung der Jugendlichen zum Schwerpunkt Migration

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: ab Klasse 5
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Frau Eibisch, Herr Krause

Sallaaminer Straße 88 · 09385 Lugau

Telefon: (03 72 95) 61 35

Fax: (03 72 95) 61 86

E-Mail: schule@mslugau.de

Internet: www.mslugau.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 3
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Schirmherr, Herr Prill
-

Inhaltliche Aspekte

- > Gewaltfreie Schule
- > Rechtsradikalismus, Gespräche, Diskussionen
- > Aufklärung

Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Eltern, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: Klassen 7 bis 10
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Wolfgang Römer

Markt 1 · 09456 Annaberg-Buchholz

Tel. (03733) 42 51 65

Fax: (03733) 42 52 02

E-Mail: GK1.@StadtAnnaberg-Buchholz.de

Internet www.annaberg-buchholz.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 24 stehen insgesamt zur Verfügung
-

Inhaltliche Aspekte

- > langfristige Projekte zur Aufklärung und Information von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- > Themen: Demokratie, Toleranz, Weltoffenheit
- > Prävention gegen Rechtsextremismus
- > Entwicklung des demokratischen Geschichtsbewusstseins

Besonders für Schulen geeignet:

Zusammenarbeit Polizei – Schule

- > Projekt »Antidrogen – Disco«
 - > Projekt »Sport statt Gewalt«
 - > Projekt »Frauen Power – gegen Gewalt«
 - > Projekt »Gewalt – (k)ein Thema«
-
- > Verankerung demokratischer Werte im gesellschaftlichen Leben
 - > Erfassung und Vernetzung von Initiativen

Zusammenarbeit (kontinuierlich) mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten

- > Themen / Arbeit besonders geeignet für Schulen (alle Typen), Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene
- > Teilnahme an Workshops: ja / aktiv und passiv

09599

FreiÄrger Jugendinitiative »Buntes Leben«

Haus der Demokratie

Bebelplatz 3 · 09599 Freiberg und

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 10 · 09618 Brand-Erbisdorf

Ansprechpartnerin: Clara-Anne Bünger

Telefon: 0173 / 855 97 03

E-Mail: freibaerger@gmx.net

Internet: www.freibaerger.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 5
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Amadeu-Stiftung, Jugend für Europa, Alternatives Kulturzentrum Pirna, Christian Heinrich Spiess Gesellschaft Freiberg, Freiburger Stadtzeitung, Freie Presse Frankenberg/Hainichen
-

Inhaltliche Aspekte

- > Informationen über die Entwicklung des Rechtsradikalismus im Landkreis Freiberg, in Sachsen und bundesweit
- > Internationale Jugendbegegnungen mit Jugendlichen aus Israel, Italien und Tschechien
- > Journalistische Interventionsmöglichkeiten gegen Neofaschismus, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus - Seminar für junge JournalistInnen
- > Aufarbeitung der Vergangenheit: Gedenkstättenbesuche, Quellenarbeiten zu Begebenheiten im Landkreis Freiberg
- > Schule ohne Rassismus (Workshops)
- > Vorträge zur Geschichte und Entwicklung der NPD
- > Workshop: Umgang mit NS-Verherrlichung am Beispiel der Hess-Gedenk-märsche (Texte, Dias, Videos)

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 9. bis 12. Klasse
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

09618

»Brennpunkt« e.V.

Ansprechpartner: Herr Heinzig

Dr.-W.-Külz-Straße 10 · 09618 Brand-Erbisdorf

Telefon: (037 32 20) 506 23

E-Mail: brennpunkt-bed@web.de

Internet: www.brennpunkt-bed.de

-
- > Wie viel Personen können an die Schule kommen? 4
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Sächsischer Jugendweiheverband, VVN – BdA, CJD – Freiberg, Kultur GmbH Freiberg, Nadeshda e.V. und andere
-

Inhaltliche Aspekte

- > Integrationsprojekte
- > Politische Bildung
- > Soziale Beratung
- > Schülerhilfe
- > Organisation von Ausstellungen und Lesungen

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 12 bis 20 Jahre
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Timo Reinfrank

Linienstraße 139 · 10115 Berlin

Telefon: (030) 24 08 86 10

Fax: (030) 24 08 86 22

E-Mail: info@amadeu-antonio-stiftung.de

Internet: www.amadeu-antonio-stiftung.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: RAA Sachsen & RAA Hoyerswerda
-

Inhaltliche Aspekte

- › Vermittlung von Kenntnissen über Menschenrechte / Kinderrechte in Schulen
- › Stärkung der Wahrnehmungsfähigkeit / Sensibilisierung für Kinderrechte bei LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern
- › Stärkung des Selbstbewusstseins / der Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern
- › Vermittlung / Stärkung demokratischer Kompetenzen in Schulen
- › Einbindung außerschulischer Projekte und Initiativen der Kinder- und Jugendarbeit
- › Publikation zur Auswertung der Projekterfahrungen und zur Unterstützung von Schulen bei der Integration des Themas Kinderrechte
- › Projektstage / Fortbildungsveranstaltungen mit LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern zur Vermittlung von / Sensibilisierung für Kinderrechte
- › Unterrichtseinheiten zum Thema Kinderrechte
- › AGs im offenen Nachmittagsbereich (Hort, Schülerclub)

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: ohne Einschränkung
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Teil II

Initiativen, Projektträger und engagierte Persönlichkeiten ohne eine besondere Empfehlung zur Zusammenarbeit mit Schulen durch die Steuerungsgruppe

In diesem Teil finden Sie Ansprechpartner und Anschriften von Initiativen, Vereinen, Institutionen und engagierten Persönlichkeiten, die nicht auf eine besondere Empfehlung der Steuerungsgruppe verweisen können. Die Ursachen dafür sind unterschiedlich.

1. Ein großer Teil hat auf eine Selbstdarstellung und die Beantwortung der Umfrage zur Bewertung verzichtet.
2. Für einen Teil der engagierten Persönlichkeiten, die nicht in Initiativen oder Vereinen organisiert sind, ist die Befragung und eine entsprechende Bewertung nicht in vollem Umfang geeignet (z.B. Durchführung einer internen Evaluation).
3. Einige Projektträger legen den Schwerpunkt ihrer Arbeit inhaltlich auf andere Aspekte, bieten aber Schulen eine Zusammenarbeit an.
4. Die Steuerungsgruppe hat **Kriterien** beschlossen, die eine **Empfehlung zur Zusammenarbeit mit Schulen ausschließen**.

Grundsätzlich erforderlich ist

- > *die Bereitschaft zur Abstimmung des Projekts mit der Schule,*
- > *ein Leitbild für die Tätigkeit der Initiative / des Projektträgers,*
- > *die Teilnahme der Mitarbeiter an Fortbildungen oder das Einbeziehen aktueller Fachliteratur und Dokumente,*
- > *die Bereitschaft zu gemeinsamer Vorbereitung mit der Schule*
- > *die Durchführung interner Evaluationen.*

Werden eine oder mehrere dieser Forderungen nicht erfüllt, konnte keine Empfehlung gegeben werden.

5. Die Antworten der Umfrage sind zusätzlich nach einem **Punktesystem** bewertet worden. Wurde in den einzelnen Bereichen eine Mindestpunktzahl zu den qualitativen Aussagen nicht erreicht, gab es ebenfalls keine Empfehlung.

Für eine Empfehlung ist die »Messlatte« hoch gelegt worden. Andererseits können Schulen auch auf die in diesem Teil aufgeführten Ansprechpartner nach eigener Wahl zugehen, obwohl – wie unter Punkt 1 bis 3 aufgeführt – eine qualitative Aussage nicht möglich war.

Ansprechpartner: Stefan Schönfelder

Schützengasse 18 · 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 494 33 11

E-Mail: info@weiterdenken.deInternet: www.weiterdenken.de

-
- › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen, Kulturbüro Sachsen
-

Inhaltliche Aspekte

- › Vermittlung der Ausstellungen des Bildungswerks, insbesondere »Vorurteile machen blind...« über rechtsextreme und rassistische Vorurteile und Gegenargumente.

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern
- › Altersgruppen / Klassenstufen: Erwachsene und junge Erwachsene ab 16 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Das Bildungswerk ist eine Einrichtung der politischen Erwachsenenbildung. Jenseits der genannten Ausstellung arbeiten wir eher indirekt mit Schulen und LehrerInnen zusammen, indem wir auf Tagungen und Workshops zu den politischen Fragen im Umgang mit Rechtsextremismus Anregungen anbieten oder wichtige Akteure in Verbindung bringen. Eine gute Übersicht über unsere Möglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage unter dem Schwerpunkt »Handlungsfähig gegen Rechtsextremismus«

Ansprechpartnerin: Gabriele Atanassow

Schützengasse 16 · 01067 Dresden

Telefon: (0351) 494 33 48

E-Mail: info@christlichjuedischezusammenarbeit-dresden.deInternet: www.christlichjuedischezusammenarbeit-dresden.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 3
 - › Technische Geräte erforderlich: PC
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Jüdische Gemeinde zu Dresden, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Hatikva e.V., Brücke-Most-Stiftung, Theresienstädter Initiative
-

Inhaltliche Aspekte

- › Wir vermitteln Kenntnisse von Judentum und jüdischer Religion, befragen die Tradition des Christentums zu ihrem Umgang mit anderen Religionen, Dialog auf gleicher Augenhöhe: miteinander reden – nicht übereinander reden!
- › Wir machen auf Stätten jüdischen Lebens und Leidens aufmerksam, halten Erinnerung und Gedenken an die Opfer der Shoah wach und lehnen jede »Schlussstrichdiskussion« ab
- › Wir lehnen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung von Minderheiten ab und setzen die Gleichheit aller Menschen gegen nationale Überheblichkeit
- › In öffentlichen Veranstaltungen bieten wir Vorträge und Seminare an zu: biblischen Themen; zu Aufarbeitung und kritischer Wahrnehmung der Geschichte; zum Judentum; zu Fragen jüdischen Lebens in den Nachbar- und osteuropäischen Ländern
- › Gespräche mit Überlebenden der Shoah, als Angebot für Jugendgruppen und Schulen
- › Wir bieten Exkursionen an Stätten jüdischen Lebens und Leidens an
- › Wir vermitteln Referenten zum Thema Judentum
- › Wir unterstützen Vorbereitung und Durchführung von Projekttagen und bei Gesprächsbedarf
- › In unserer Bibliothek kann Literatur zum Thema ausgeliehen werden

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 14 bis 18 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01067

Jusos Sachsen

Ansprechpartner: Mathias Müller

Könneritzstraße 7 · 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 433 56 29 · 01 72 - 377 72 41

Fax: (03 51) 433 56 62

E-Mail: info@jusos-sachsen.de

Internet: <http://www.jusos-sachsen.de>

-
- › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: NDC, DGB-Jugend, Falken Sachsen, FES, Herbert-Wehner-Bildungswerk
-

Inhaltliche Aspekte

- › Wir arbeiten gegen Rechtsextremismus in unserem landesweiten AK AntiRa.
- › Wir sind jung. Bei uns können alle zwischen 14 und 35 Jahren mitmachen, die junge, freche, frische und innovative Politik machen und die die Interessen von jungen Menschen in dieser Gesellschaft vertreten wollen.
- › Wir sind sozial. Wir setzen uns für eine sozial gerechte Gesellschaft ein, in der jede/r gleiche Chancen hat, in einem lebenswerten Umfeld zu leben und sein Leben nach seinen individuellen Wünschen zu gestalten, ohne andere in ihrer Art zu leben zu beeinträchtigen.
- › Wir sind links. Das heißt für uns, linksdemokratische Ideen anzubieten: Wir setzen uns für Freiheit, Gleichberechtigung und sozialen Fortschritt auf der ganzen Welt ein.
- › Wir sind demokratisch. Bei uns können alle mitmachen, die sich zur Demokratie bekennen und sie stützen und weiterentwickeln wollen.
- › Wir sind die Jugendorganisation der SPD. Wir fühlen uns den Werten des Demokratischen Sozialismus im Sinne der Sozialen Demokratie verbunden.

Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 14 bis 35 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern? Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01067

Ökumenisches InformationsZentrum e.V.

1. Ansprechpartnerin: Annemarie Müller

Kreuzstraße 7 · 01067 Dresden

Telefon: (0351) 492 33 65

E-Mail: frieden.oeiz@infozentrum-dresden.de

Internet: www.infozentrum-dresden.de

Inhaltliche Aspekte

- › Konstruktiver Umgang mit Konflikten ohne Anwendung von Gewalt

Zusammenarbeit mit (Aus-)Bildungsstätten

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 3. bis 12. Klasse
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

2. Ansprechpartnerin: Grit Gabler

Telefon: (03 51) 492 33 67

Fax: (03 51) 492 33 60

E-Mail: cabana@infozentrum-dresden.de

Internet: www.infozentrum-dresden.de

- Wie viel Personen können an die Schule kommen? 1
 - Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Islamisches Zentrum Dresden, Haus der Kirche Dresden
-

Inhaltliche Aspekte

- Grundlagen des Islam, Vermittlung zu Kontakten mit Muslimen

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: ab 5. Klasse, insbesondere Ethik- und Religionsunterricht
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01099

Bürger Courage e.V.

Ansprechpartner: Christian Demuth

Stadtteilhaus Neustadt, Prießnitzstraße 18

01099 Dresden

Telefon: 01 76 - 24 03 65 82

E-Mail: info@buerger-courage.de

Internet: <http://buerger-courage.de>

- Wie viel Personen können in die Schule kommen? 26 stehen zur Verfügung
 - Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Artderkultur, DGB, Aktion Zivilcourage, Stadt Dresden
-

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Eltern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche;
- Altersgruppen / Klassenstufen: alle, je nach Projekt
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern? Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Detlef Graupner

Bautzner Straße 41 HH · 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 89 96 00 25 · 89 96 00 22

Fax: (03 51) 804 96 71

E-Mail: detlef.graupner@dkjs.deInternet: www.demokratisches-sachsen.de / www.dkjs.de

-
- > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: RAA Sachsen e.V., Peer-Training Sachsen e.V., Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V., Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.
-

Inhaltliche Aspekte

- > Anliegen aller Projekte im »Demokratischen Sachsen!« ist die Erlebbarkeit von Demokratie, die Stärkung demokratischer und partizipatorischer Kompetenz und die Entwicklung der Fähigkeit zu Toleranz
- > Das Projekt »Lernorte der Demokratie im Vor- und Grundschulalter« will demokratische Kultur in Kindergarten und Grundschule fördern und entwickeln, Kindern angemessene Demokratieerfahrung ermöglichen. Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule sollen gestärkt werden
- > Das Projekt »Mitwirkung mit Wirkung« fördert das Engagement von Jugendlichen, sich für ihre Themen einzusetzen. Schule als Ort jugendlicher Lebenswelt und Ort der Anwendung und Erprobung demokratischer Strukturen. Hier lernen SchülerInnen und Schülervertretungen, sich aktiv und bewusst mit ihrem politischen Umfeld auseinanderzusetzen – eine Interessenvertretung, die ihre Aufgaben kennt und Rechte anzuwenden weiß (www.schuelermitwirkung.de)
- > Das Projekt »Peer-Training« ist sachsenweit ein Modell zur Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Vielfalt. Seit Herbst 2001 als Workshops in Schulen, Vereinen vor Ort (www.peer-training.de / www.raa-hoyerswerda.com)
- > Die Siedler. »Spielend beteiligen statt Beteiligung spielen!« Kinder und Jugendliche planen die Gestaltung ihrer Umwelt. Überall da, wo Nutzer rechtzeitig in die Planung einbezogen werden, ist der Erfolg am größten! Damit Beteiligung auch Spaß macht, haben wir das SIEDLER-Spiel als Methode entwickelt (www.siedler-sachsen.de)
- > Forum-Theater ist ein mobiles Angebot für Schule und Jugendarbeit für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene. Konflikte sind szenisch darzustellen und im Spiel nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. (www.forumtheater-sachsen.de)

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: Grundschule bis SEK II, Berufsschulen

- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01099

HATiKVA e.V.

Ansprechpartnerin: Lenka-Maria Lange

Pulsnitzer Straße 10 · 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 802 04 89

E-Mail: info@hatikva.de

Internet: www.hatikva.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kulturbüro Sachsen, GCJZ
-

Inhaltliche Aspekte

- > Vorträge und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche zu folgenden Themen: bis 10 Jahre »Judentum erleben«;
10 bis 13 Jahre: Erstbegegnung mit dem Judentum, Riten und Bräuche im Judentum, Jüdische Feste und Feiertage, Der Alte Jüdische Friedhof, Grab-symbole, Geschichte und Funktion der Synagoge;
ab 14 Jahre: Juden zwischen Neuansiedlung und Emanzipation (18./19.Jh.), Blütezeit jüdischen Lebens in Sachsen und Gefährdung (1900–1933), nationalsozialistische Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung (1933–1945), Neuanfang, jüdisches Leben in der DDR, jüdische Gemeinden heute (1945 bis Gegenwart), Der Neue Jüdische Friedhof, Grabsymbole, Geschichte und Funktion der Synagoge.
- > Vorträge und Veranstaltungen zur Geschichte und Gegenwart von Anti-judaismus, Antisemitismus sowie Rassismus – Information und Diskussion über Wurzeln, Wesen und aktuelle Erscheinungsformen dieser gesellschaftlichen Phänomene.
- > Stadtrundgänge zu folgenden Themen: Im Herzen der Stadt, Jüdisches Leben im Stadtzentrum, Synagogen in Dresden, Juden in Dresden zwischen Neuansiedlung und Emanzipation, Dresden im Nationalsozialismus, Verfolgung und Widerstand, Sie trugen die ganze Last des 20. Jahrhunderts, Überlebenswege Dresdner Jüdinnen, Das Judenlager Hellerberg.
- > Beratung, Betreuung und Durchführung von mehrtägigen thematischen Projekten: Arbeit in den Räumen von HATiKVA bzw. an historischen Orten, Vertiefung durch die Begegnung mit Zeitzeugen oder Experten sowie Beschäftigung mit historischen Dokumenten unterschiedlicher Provenienz, Entdeckendes und kreatives Lernen durch Selbsttätigkeit und Gruppenarbeit, abschließende Auswertungen und Präsentationen der Arbeitsergebnisse, Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: ohne Einschränkung
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01099

Schulkino Dresden

Ansprechpartner: Niels Beer

Bautzner Straße 22 · 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 804 88 78

Fax: (03 51) 895 11 83

E-Mail: info@schul kino.de

Internet: www.schul kino.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 5
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kulturanbieter in Dresden
-

Inhaltliche Aspekte

- › Förderung von Medienkompetenz
- › Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen vor dem Hintergrund einer fiktionalen Erzählung (Spielfilm)
- › kulturelle Jugendbildung (alternative Filmangebote, die sich von üblichen Sehgewohnheiten / Mainstream unterscheiden)
- › außerschulischer Lernort
- › Unterstützung schulischer Lernkonzepte durch ergänzende Veranstaltungen (Film mit Filmgespräch)

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 1. bis 12. Klasse
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01099

Verein für regionale Politik und Geschichte Dresden e. V.

Ansprechpartnerin: Anne-Simone Knöfel

Pulsnitzer Straße 10 · 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 804 45 57 · Fax: (03 51) 804 45 48

E-Mail: info@poluge-dresden.de

Internet: <http://www.poluge-dresden.de>

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 30 stehen zur Verfügung
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Ja
-

Inhaltliche Aspekte

- > Der »Verein für regionale Politik und Geschichte Dresden« versteht sich als überparteilicher und unabhängiger Verein
- > Veranstaltungen im Sinne eines Bildungsvereins und öffentlichkeitswirksame Vorstellung der eigenen Arbeitsergebnisse
- > Forschung und Popularisierung von Traditionen sozialer Bewegungen, einschließlich der Dresdner Arbeiterbewegung und der DDR-Geschichte
- > Ausgewählte Probleme der Politik und Geschichte Sachsens, speziell des Dresdner Raumes und der angrenzenden Landkreise
- > Aufarbeitung von bisher weniger erforschten bzw. publizierten Bereichen der Kulturgeschichte des Dresdner Raumes
- > Führungs-, Vortrags- und publizistische Tätigkeit mit Aufbau einer Spezialbibliothek entsprechend den Zielen und Aufgaben des Vereins
- > Entsprechendes Bildungs- und Weiterbildungsangebot

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 14 bis 99 Jahre
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01139

Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.

Ansprechpartner: Walter Henckel

Fechnerstraße 2A · 01139 Dresden

Telefon: (03 51) 422 54 10

Fax: (03 51) 422 54 10

E-Mail: tpz-sachsen1@gmx.de

Internet: www.tpz-sachsen.de

- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 6 bis 8 stehen zur Verfügung
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: »Weltoffenes Sachsen«; Deutsche Kinder- und Jugendstiftung; Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie; Kulturbüro Sachsen; Aktion Mensch; Aktion Zivilcourage Pirna; Tolerantes Sachsen, Dresdner Theater
-

Inhaltliche Aspekte

- › Theaterpädagogische Projekte an Schulen; Beratung, Spielbegleitung der Schultheateraufführungen; »Von der Idee zur Inszenierung«; Lehrerfortbildung im Bereich Darstellendes Spiel; Kommunikation
- › Forum: Theater; Spielerische Wahrnehmung, Bearbeitung und Lösungssuche von Konfliktsituationen, insbesondere im Schulbereich nach der bekannten Methode des brasilianischen Theaterpädagogen Augusto Boal; Forumtheater-Aufführungen, in denen der Zuschauer aktiv mit seinen Lösungsansätzen eingreift; seit 2001 Modellprojekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und des Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie
- › »Nachgebohrt und drangeblieben - was macht die NPD im Sächsischen Landtag? oder über unseren Umgang mit dem Thema Rechts« / Künstler und Kunstpädagogen gehen in Schulen und erarbeiten in unterschiedlichsten Genres (Theater, Kabarett, Tanz, Literatur, Bildende Kunst) kreative Projekte mit den Schülern, am Ende Präsentation in einer öffentlichen Werkstatt-Aufführung im Theaterhaus Rudi; bisher drei Präsentationen; gefördert 2005 durch »Weltoffenes Sachsen« und 2005/2006 durch »Aktion Mensch«
- › Projekte in Zusammenarbeit mit der ARGE und Beschäftigungs- und Fördergesellschaften zum Thema Arbeit, Arbeitslosigkeit, Qualifizierung, Beruf

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: ab Klasse 7
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01159

Ev.-Luth. Stadtjugendpfarramt Dresden

Ansprechpartner: Marcus Kotte

Emil-Überall-Straße 6 · 01159 Dresden

Telefon: (03 51) 89 96 08 16 · 01 63 - 372 45 03

Fax: (03 51) 804 54 09

E-Mail: Marcus.Kotte@evlks.de

Internet: www.Evangelische-Jugend-Dresden.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1 (schnell erreichbar)
 - › Material über Veranstaltungen steht zur Verfügung (website des Amtes)
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: VCP – Verein Christlicher Pfadfinder, CVJM – Christlicher Verein Junger Menschen, EC – Entschieden für Christus, ÖIZ – Ökumenisches Informationszentrum, FH für Religionspädagogik und Gemeindediakonie Moritzburg, Kath. Dekanatsjugendseelsorge
-

Inhaltliche Aspekte

- › Bezeugen des Alten und Neuen Testaments
- › Partizipation der Kinder und Jugendlichen bei der Gestaltung von Kirche und Gesellschaft und Übertragung von Verantwortung
- › Persönlichkeitsstärkung
- › Wertevermittlung
- › Förderung sozialer Kompetenz
- › Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen Heranwachsender
- › Freizeitpädagogische Bildungsangebote
- › thematische Projektstage in Kooperation mit Schulen
- › Rüstzeiten, Freizeiten, Ganztagsangebote

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Zusammenarbeit wird kontinuierlich ausgebaut, ist besonders für Kinder ab 3. Klasse und Jugendliche geeignet
- › Erfahrungen im Umgang mit Eltern und Lehrern: Ja
- › Interesse an Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja / aktiv und passiv

01191

Ev. Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Uwe Hirschfeld

Semperstraße 2 a · 01191 Dresden

Telefon: (03 51) 46 90 20

E-Mail: uwe.hirschfeld@ehs-dresden.de

Internet: www.ehs-dresden.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 4 bis 6
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: z. B. Sächsische Jugendstiftung, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Ev. Landeskirche, Ev. Akademie Meißen, MBTs u. a.
-

Inhaltliche Aspekte

- › Wissenschaftliche (aber verständliche) Aufklärung zu Themen im Zusammenhang mit dem Rechtsextremismus, vor allem politologische, psychologische und (sozial-) pädagogische Erklärungsansätze
- › Information über Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus und zur Stärkung der Zivilgesellschaft
- › Wissenschaftliche Begleitung und Beratung von Programmen und Maßnahmen

Zusammenarbeit mit (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: Sek I & II
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Die DozentInnen beschäftigen sich seit mehreren Jahren mit dem Rechts-
extremismus und stellen sich als ReferentInnen und Gesprächspartner gern
zur Verfügung.

01277

Brücke/Most-Stiftung

Ansprechpartnerin: Ina Gamp

Reinhold-Becker-Straße 5 · 01277 Dresden

Telefon: (03 51) 43 31 40

Fax: (03 51) 43 31 41 33

E-Mail: info@bruecke-most-stiftung.de

Internet: www.bruecke-most-stiftung.de

-
- > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen
Einrichtungen? Ja
-

Inhaltliche Aspekte

- > Interkulturelles / transkulturelles Lernen
- > Demokratisches Lernen
- > Arbeit mit Zeitzeugen der Zwangsarbeit und des Holocaust
- > Politisch-historische Themen, speziell zu den deutsch-tschechischen
Beziehungen und Europa
- > Ausstellungen zur deutsch-tschechischen Geschichte, zum Zweiten Welt-
krieg, zur Vertreibung aus unabhängiger Sicht und immer mit einer
deutsch-tschechischen Perspektive

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: alle
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anmerkungen

Die Brücke/Most-Stiftung zur Förderung der deutsch-tschechischen Verständigung und Zusammenarbeit arbeitet als operative Stiftung projektbezogen in vier Arbeitsbereichen: Bildung & Begegnung, Kultur, Wissen sowie Kommu-

nikation & Vernetzung. Die Stiftung unterhält ein Tagungshaus in Dresden-Blasewitz, in dem regelmäßig Seminare für SchülerInnen, Lehrkräfte, MultiplikatorInnen und andere Zielgruppen durchgeführt werden. Das thematische Spektrum enthält u. a.: »Pädagogik des Erinnerens – Arbeit mit ZeitzeugInnen«, interkulturelles Lernen, Betzavta-Seminare, Jugendbegegnungen, Schulkooperationsseminare u.v.m.

01291

CVJM Landesverband Sachsen e.V.

Ansprechpartnerin: Maren Schob

PF 530131 · 01291 Dresden

Telefon: (03 51) 317 92 97 · 340 06 71

Fax: (03 51) 336 10 88

E-Mail: m.schob@cvjm-sachsen.de

Internet: www.cvjm-sachsen.de; www.tensing-sachsen.de; www.tssp.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Diakonie Sachsen, Landesjugendpfarramt, Mobiles Beratungsteam

Inhaltliche Aspekte

-
- › Kollegiale Fallberatung: regionale Gruppen von Fachkräften, welche sich fallbezogen beraten (u.a. zum Thema Extremismus)
 - › TEN SING – ein musisch-kulturelles Jugendprojekt; Gruppengründungen durch das TEN SING-Sachsenprojekt
 - › Ziel: Beteiligung und kreative Persönlichkeitsentfaltung u. a.

01468

Kreisjugendring Meißen e.V./ Koordinations- und Beratungsstelle

Ansprechpartnerin: Petra Seipolt

August-Bebel-Straße 41 · 01468 Moritzburg

Telefon: (03 51) 833 63 26

Fax: (03 51) 833 63 27

E-Mail: KJR-Meissen@t-online.de

Internet: www.kjr-meissen.de

-
- › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Netzwerk Landkreis Meißen

Inhaltliche Aspekte

- > Vernetzung, Unterstützung und Beratung
- > Organisation und Initiierung von landkreisweiten Projekten sowie Jugendbildung
- > Fort- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
- > Interessenvertretung der Kinder / Jugendlichen sowie deren Organisationen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 14 Jahre
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01468

Produktionsschule Moritzburg gGmbH

Ansprechpartner: David Meis

Schlossallee 4 · 01468 Moritzburg

Telefon: (03 52 08) 333 58

E-Mail: agentur@produktionsschule-moritzburg.de

Internet: www.produktionsschule-moritzburg.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? bis zu 25 stehen zur Verfügung
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
-

Inhaltliche Aspekte

Ziel ist die Vermittlung demokratischer Werte durch Wissen über

- > den historischen Abriss Deutschland 1871 bis jetzt
- > Schwerpunkt Drittes Reich mit Entstehung, Ausgrenzung und Vernichtung
- > Überleitung aus der Historie zum aktuellen demokratischen System und seinen Instrumenten

Projekt / Arbeit besonders geeignet für Kinder, Jugendliche

- > Altersgruppen / Klassenstufen: 18 bis 27 Jahre

01591

Sprungbrett Riesa e.V.

Ansprechpartner: Andreas Näther

Spinnereistraße 3 · 01591 Riesa

Telefon: (035 25) 50 03 10

E-Mail: info@sprungbrett-riesa.de

Internet: www.sprungbrett-riesa.de

-
- > längerfristige Zusammenarbeit mit Werner-Heisenberg-Gymnasium Riesa, Städtischem Gymnasium Riesa, Mittelschule »Am Merzdorfer Park« Riesa
 - > Kooperationspartner sind die Stadtverwaltung Riesa, Sachgebiet Kinder, Jugend und Vereine sowie das Museum Riesa
-

01723

Jüdische Gemeinde Dresden

Ansprechpartner: Dr. Herbert Lappe

Landberg 4 A · 01723 Herzogswalde

Telefon: (0352 09) 228 27

E-Mail: Herbert.Lappe@t-online.de

- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1
 - > Material ist vorhanden und kann angefordert werden
-

Inhaltliche Aspekte

- > Multimediavortrag 1: Titel »Dresdens Synagogen – eine Reise von den Quellen der Dresdner Semper-Synagoge zum verdrehten Kubus. Zur sozialen Bedingtheit architektonischer Lösungen.«
Schulische Zielfächer: Geschichte, Kunsterziehung, Religion, Ethik.
- > Multimediavortrag 2: Titel: »Woher ich komme – 250 Jahre deutsch/jüdische Geschichte auf den Spuren meiner Vorfahren.«
Schulische Zielfächer: Geschichte, Religion, Ethik.

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 16 Jahre
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja / aktiv

01067

Pro Jugend e.V. Dippoldiswalde

Ansprechpartnerin: Sandra Richter

Dr.-Friedrichs-Straße 27 · 01744 Dippoldiswalde

Telefon: (035 04) 6115 43

Fax: (035 04) 6115 44

E-Mail: kontakt@projugendev.de

Internet: www.projugendev.de

- > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: projektbezogen mit verschiedenen Schulen und Vereinen
-

Inhaltliche Aspekte

- › Demokratie und Toleranz
- › Schuldenprävention (als außerschulisches Thema)
- › Unterstützung von Jugendclubs und -gruppen
- › Sozialpädagogische Einzelfallhilfe
- › Kulturelle Veranstaltungen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 12 bis 24 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01796

Alternatives Kultur- und Bildungszentrum Sächsische Schweiz e.V. – AKuBiZ e.V.

Ansprechpartner: Sven Gerstner

Gartenstraße 37 · 01796 Pirna

Telefon: 01 63-437 39 57

E-Mail: akubiz@gmx.de

Internet: www.akubiz.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 4
 - › Technische Geräte erforderlich: Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kulturbüro Sachsen, Hatikva e.V., Netzwerk Tolerantes Sachsen, Netzwerk Demokratie und Courage, RAA Sachsen, Amal Sachsen
-

Inhaltliche Aspekte

- › Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen
- › Ermunterung, aktiv für eine Demokratisierung der Gesellschaft einzutreten
- › Aufklärung über Antisemitismus – Eintreten gegen Antisemitismus
- › Antirassistische Kultur- und Bildungsarbeit, Presserecherche und -archivierung
- › Aufklärung über Rechtsrock bzw. »Der Nazis neue Kleider«
- › Organisation von Ausstellungen, z.B. »Antisemitismus in Deutschland und Europa«, »Juden in Sachsen«, »Partigiani« oder »Neofaschismus in der Bundesrepublik Deutschland«
- › Organisation von Vorträgen und Seminaren zu antirassistischer Bildungsarbeit und Aufklärung über Antisemitismus
- › Organisation von Vorträgen und Seminaren zu Open-Source-Software
- › Verleih einer eigenen Ausstellung über Rechtsrock in Sachsen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: 14- bis 35-Jährige
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

01855

Ev.-Luth. Peter-Pauls-Kirchgemeinde Sebnitz

Ansprechpartner: Pfarrer Joachim Rasch

Kirchstraße 7 · 01855 Sebnitz

Telefon: (03 59 71) 809 33 13 · Fax: (03 59 71) 809 33 12

E-Mail: joachim.rasch@evlks.de

Internet: www.kirche-sebnitz.de

Inhaltliche Aspekte

- Die Kirchgemeinde arbeitet gelegentlich mit den Schulen in Sebnitz und der näheren Region bei Projekten gegen Antisemitismus und Rechtsextremismus zusammen. In den vergangenen Jahren waren das z.B. mehrmals die Einladung von Überlebenden des Holocaust als Zeitzeugen in Schulen. Es besteht auch Kontakt zu einem Überlebenden des Todesmarsches vom April 1945, der direkt durch Sebnitz führte.
- Wir sind ansprechbar bei Fragen zum Verhältnis von christlichem Glauben / Kirche und extremistischen Ideologien (z. B. Antisemitismus, Nationalismus, Rassismus)

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche

02708

Netzwerkstelle Löbau-Zittau, Begegnungszentrum im Dreieck e. V.

Ansprechpartner: Bernd Stracke

Zittauer Straße 17 · 02708 Großhennersdorf

Telefon: (03 58 73) 413 11 · 0170-413 53 02

Fax: (03 58 73) 413 19

E-Mail: bernd@augenauf.net

Internet: netzwerkstelle@bigchicken.org

- Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1 bis 3
- Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
- Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Augen auf e.V., Muk Zittau, Umweltbibliothek Großhennersdorf, Aktion Zivilcourage Pirna, NDC, NDK, Hafestraße Meißen, AMAL Görlitz, Bündnis Bürger und Polizei Bautzen, IBZ St. Marienthal

Inhaltliche Aspekte

- › Aufklärung über die Situation, Inhalte und Wirkung rechtsextremer Kameradschaften im Ländlichen Raum
- › Aufklärung über neue Strategien und Verhaltensweisen der NPD in Zusammenarbeit mit Kameradschaften
- › Vermittlung von Referenten, Ausstellungen und Theaterstücken zu den Themen Rechtsextremismus, Zivilcourage, rechtsextreme Musik
- › rechte Subkultur / Skinheads und Kleidungsstile, Codes
- › Subkulturen und Jugendkultur in der DDR-Diktatur
- › Fotoausstellung »Punk in der DDR«
- › Antirassismuserbeit und Gewaltprävention im Sport und durch Sport
- › Elternaufklärung zu Erscheinungsformen und Ursachen von Rechtsextremismus bei Kindern und Jugendlichen
- › Vermittlung von Gedenkstättenfahrten, Vor- und Nachbereitung

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Eltern, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 15- bis 20-Jährige
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

02708

Oberlausitz – neue Heimat e.V.

Ansprechpartnerin: Valerias Steinhauer

Händelstraße 13 · 02708 Löbau

Telefon: (035 85) 41 53 65 · 41 53 67

Fax: (035 85) 41 53 68

E-Mail: neue_heimat@freenet.de

Internet: www.neue_heimat.org

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 40 stehen zur Verfügung
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kulturbüro Sachsen e.V., Netzwerk »Augen auf«, IBZ St. Marienthal, Tolerantes Sachsen
-

Inhaltliche Aspekte

Der Verein, gegründet zur Unterstützung der russischsprachigen Mitbürger im Kreis Löbau-Zittau, sieht als Schwerpunkt seiner Arbeit die Integration der Spätaussiedler. Hauptziel ist die Entwicklung von eigenen Initiativen und Aktivitäten der Migranten durch ihre aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Leben in der Region, u. a. beim Kampf gegen Rechtsextremismus:

- > politische Bildung der Spätaussiedler und besonders der Jugendlichen (Thema »Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus«), dazu Seminare und Workshops (zusammen mit dem Kulturbüro Sachsen e.V. und dem IBZ St. Marienthal)
- > Aufklärungsarbeit durch Herausgabe der Jugendzeitung »Impulse Plus« im Rahmen des CIVITAS-Projektes (Hauptthema Rechtsextremismus). Die Zeitung wird in Schulen, Klubs und öffentlichen Einrichtungen verbreitet
- > Unterstützung von Stadt und Polizei bei der Durchführung von Veranstaltungen (Stadtfest, Hexenfeuer, Himmelfahrt) durch Organisieren von Streifendiensten, um Auseinandersetzungen zwischen rechtsorientierten Jugendlichen und Spätaussiedlern zu verhindern

Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: erwachsene Jugendliche
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

02763

Multikulturelles Zentrum Zittau e.V.

Ansprechpartner: Thomas Pilz

Klienebergerplatz 1 · 02763 Zittau

Telefon: (035 83) 779 60 · 01 72-340 92 60

Fax: (035 83) 77 96 13

E-Mail: kultur@hillerschevilla.de

Internet: <http://www.hillerschevilla.de>

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 3
 - > Technische Geräte erforderlich: Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Landesverband Soziokultur, Sachsen; Aktion Zivilcourage Pirna, Augen auf – Zivilcourage zeigen!; BGZ im Dreieck, Großhennersdorf, Steinhaus Bautzen, Kulturfabrik Mittelherwigsdorf, Kulturfabrik Hoyerswerda, Turmvilla Bad Muskau; Bildungswerk Weiterdenken in der Heinrich Böll Stiftung; Friedrich Ebert Stiftung; Hatikva Dresden; u. a.
-

Inhaltliche Aspekte

- > Werkstatt zur Jüdischen Geschichte Zittaus und der Oberlausitz
- > Weiterbildung für Lehrer zur Jüdischen Geschichte und deren Vermittlung im Unterricht
- > Unterricht im Film; Aufbereitung von aktuellen Filmangeboten mit Einführung und Nachbesprechung für Schüler

- > Neißefilmfestival; D-PL-CZ Filmfestival mit speziellen Workshops und Filmangeboten für Kinder und Jugendliche
- > Sommerakademie; D-PL-CZ Kreativ-Werkstatt zu aktuellen und geschichtlichen Themen, bearbeitet mit den Medien Film, Theater, Musik
- > Generationsübergreifende Theaterspielangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene: Wandertheater Dronte; AUT-altersunabhängiges Theaterspielen; Schülertheater, Teenietheater, Theaterspielen für Menschen mit Behinderungen
- > Bildnerisches Gestalten beim Aktzeichnenkurs
- > Trommeln für Anfänger und Fortgeschrittene
- > Chor
- > Initiative Erinnerung&Versöhnung

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: entsprechend Thema, ab 5. Klasse
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

02932

Stadtverwaltung Weißwasser – FB I

Ansprechpartner: Karl-Heinz Melcher, Uta Pfaff

Postfach 1258 · 02932 Weißwasser

Telefon: (03576) 26 52 11

E-Mail: karl-heinz.melcher@weisswasser.de,

uta.pfaff@weisswasser.de

Internet: www.weisswasser.de

Inhaltliche Aspekte

- > Errichtung eines überwachenden Bereitschafts- und Solidaritätsnetzwerkes gegen Rassismus auf Stadtebene
- > Anlegen / Pflege einer Datensammlung über Rassismus und Diskriminierung, die Definition erreichbarer Zielsetzungen und Formulierung allgemeiner Indikatoren zur Bewertung der Kommunalpolitik
- > Opfer unterstützen und zum Aufbau von Abwehrmechanismen zur Selbstverteidigung beitragen
- > Verbesserung der Integration von Spätaussiedlern
- > Verbesserung der Integration von Migranten mit längerer Aufenthaltsgenehmigung
- > Förderung des Respekts und der Toleranz im Umgang mit Spätaussiedlern, Migranten anderer ethischer Herkunft

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern

- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartnerin: Anne Mehrer

Universität Leipzig · 04107 Leipzig

Telefon: (03 41) 973 56 27

E-Mail: forum@engagiertewissenschaft.de

Internet: www.engagiertewissenschaft.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 10 stehen zur Verfügung
-

Inhaltliche Aspekte

- › Forschungsarbeit: Regionale Tendenzen und Erscheinungsformen von Rechtsextremismus und Rassismus; Hinterfragen üblicher Deutungsmuster
- › Bildungsarbeit: Wir bieten für Interessierte (Gruppen, Initiativen, Gewerkschaften, politische Verbände) u. a. Seminare, Workshops, Informationsmaterialien
- › Vernetzungsarbeit: Das Forum bietet sich als Schnittstelle für wissenschaftliche und praktische Arbeit gegen Rechtsextremismus an; Vernetzung mit anderen Gruppen
- › Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge, Diskussionen, Stellungnahmen

Zusammenarbeit mit (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartnerin: Prof. Helena Flam

Beethovenstraße 15 · 04107 Leipzig

Telefon: (03 41) 973 56 60

E-Mail: flam@sozio.uni-leipzig.de

Internet: www.uni-leipzig.de

Inhaltliche Aspekte

- › Institutionelle Diskriminierung
- › Rassismus
- › Situation der Migranten

Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer

- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Uwe Schwabe

Katharinenstraße 11 · 04109 Leipzig

Telefon: (03 41) 86116 26

Fax: (03 41) 86116 26

E-Mail: info@archiv-buergerbewegung.de

Internet: www.archiv-buergerbewegung.de

-
- Wie viel Personen können an die Schule kommen? 30 stehen zur Verfügung
 - Technische Geräte erforderlich: Leinwand
 - Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Bürgerkomitee Leipzig e.V.; Evangelische Jugend; Haus Steinstraße e.V.
-

Inhaltliche Aspekte

- Vorträge zu den Themen Herbst 89; Opposition in der DDR; Jugendkultur in der DDR;
- Vortrag über das Projekt »Stolpersteine« zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus;
- Wanderausstellungen zu den Themen »Wehrdienstverweigerung in der DDR« und »Rockmusik und Jugendkultur in der DDR«;
- Recherchemöglichkeit für Schülergruppen im Archiv zur Aufarbeitung der DDR-Geschichte

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- Altersgruppen / Klassenstufen: ab Klassenstufe 9
- Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartnerin: Karoline Barthauer

In der Villa Lessingstraße 7 · 04109 Leipzig

Telefon: (03 41) 960 32 52

E-Mail: karoline.barthauer@sojus-magazin.de

Internet: www.sojus-online.de

-
- Wie viel Personen können in die Schule kommen? 5
 - Technische Geräte erforderlich? Beamer, PC, Leinwand
 - Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Jugendpresse Sachsen e.V., Stadtjugendring Leipzig
-

Inhaltliche Aspekte

- > Jugendmedienarbeit, Kompetenzvermittlung im Umgang mit Medien, Betreuung einer Schülerredaktion
- > (finanzielle) Sicherung des jungen Magazins Sojus
- > Hingucker (abgeschlossenes Projekt) – ein Filmprojekt gegen Rassismus

Zusammenarbeit mit Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufe: 9. bis 12. Klasse, Studenten
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

04129

GeyserHaus e.V.

Ansprechpartner: Thomas Farken

Gräfestraße 25 · 04129 Leipzig

Telefon: (0341) 911 54 30

Fax: (0341) 912 74 98

E-Mail: info@geyserhaus.de

Internet: www.geyserhaus.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kübel e.V.; Jugendtreff Sassestraße; Anker e.V.
-

Inhaltliche Aspekte

- > Spielpädagogische Angebote: u. a. Saubandenspiel, Randalie im Land.
Ziele: Gewaltprävention, Entwicklung des Wir-Gefühls, soziale Kompetenzen entwickeln, Kooperation und Vertrauen entwickeln zu sich und zu anderen, Steigerung des eigenen Selbstvertrauens. Eigene Grenzen entdecken und diese überwinden.

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 8. bis 10. Klasse
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartnerin: Heike Fritzsche

Kochstraße 14 · 04275 Leipzig

Telefon: (0341) 303 94 92

Fax: (0341) 303 99 71

E-Mail: info@adb-sachsen.de

Internet: www.adb-sachsen.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Friedrich Ebert Stiftung, HTWK Leipzig, Uni Leipzig, Betroffenenverbände etc.
-

Inhaltliche Aspekte

- > Antidiskriminierungsarbeit und -politik allgemein; Antidiskriminierendes Verhalten als Alltagskultur zu fördern, für Demokratie, Akzeptanz und Teilhabegerechtigkeit aller einzutreten
- > Sensibilisierung für Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Identität, Religion oder Weltanschauung, rassistischer Zuschreibung oder ethnischer Herkunft
- > »Ich diskriminiere niemanden, oder doch?« Workshops und Seminare zur Sensibilisierung eigenen diskriminierenden Verhaltens.
- > Alltagsrassismus als Arbeitsschwerpunkt – Info- und Diskussionsveranstaltungen, Sensibilisierungskampagnen
- > Was Sie über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz wissen sollten – Workshop und Seminare
- > Was Sie tun können, wenn Sie diskriminiert werden – Workshops und Seminare
- > Privilegientest – Workshop zur Reflexion über eigene Privilegien (z. B. soziale Stellung, Bildungsschicht, Hautfarbe, Pass etc.)
- > Seminare und Veranstaltungen zum Thema Mobbing

Zusammenarbeit mit (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Sebastian Jaroslowski

Kurt-Eisner-Straße 40 · 04275 Leipzig

Telefon: 0179 45 79 933

E-Mail: kontakt@eurient.info

Internet: www.eurient.info

-
- › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Volkshochschule Leipzig, VASA e.V. u. a.
-

Inhaltliche Aspekte

- › Angesichts der oftmals problematischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der an das Mittelmeer angrenzenden Länder des Nahen Ostens und Nordafrikas tritt eurient e.V. jenseits von Populismus und Klischees für den Abbau von Vorurteilen und Feindbildern ein und ermöglicht ein tieferes beiderseitiges Verständnis.
- › Verbindung wissenschaftlicher Beschäftigung mit Themen der MENA-Region (Middle East & North Africa) und vielfältigen persönlichen Kontakten in die Länder des arabisch-islamischen Kulturraumes und einem starken kulturellen, sozialen und politischen Engagement.
- › Mit seiner Arbeit in Leipzig und Sachsen richtet sich eurient e.V. an die interessierte Öffentlichkeit, die wir unter anderem durch Vorträge, Seminare, kulturelle Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen mit den Lebenswelten der südlichen Mittelmeeranrainer und ihren kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen vertrauter machen möchten.
- › Wir sind überzeugt, dass die Einbeziehung weitester Teile der Zivilgesellschaft im Vordergrund der Arbeit stehen muss, damit der Dialog der Kulturen sich nicht in bloßen Absichtserklärungen und Diskussionen auf hoher Ebene erschöpft. Die Zielgruppen des eurient e.V. sind deshalb insbesondere junge Menschen, KünstlerInnen und AkademikerInnen aus den südlichen Mittelmeeranrainerstaaten und der EU.
- › Der eurient e.V. hat darüber hinaus durch die Zusammenarbeit mit der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung, der Volkshochschule Leipzig und der Landeszentrale für politische Bildung seinen Bildungsauftrag und seine Kompetenzen dafür deutlich gemacht.

Zusammenarbeit mit (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja

04275

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf Leipzig

Ansprechpartnerin: Anja Treichel

Kurt-Eisner-Straße 40 · 04275 Leipzig

Telefon: (03 41) 688 00 22

Fax: (03 41) 211 20 52

E-Mail: leipzig@verband-binationaler.de

Internet: www.verband-binationaler.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 4
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Netzwerk Tolerantes Sachsen, DPWV, Netzwerk Migration in Leipzig, AG Fremde in der Beratung
-

Inhaltliche Aspekte

- › Deutlichmachen von Chancen und Möglichkeiten des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft
- › Verbesserung der rechtlichen und gesellschaftlichen Lage von eingewanderten und binationalen Familien und Partnerschaften
- › Durchsetzung der Menschenrechte, für eine demokratische Gesellschaft
- › Förderung von Mehrsprachigkeit, Darstellen der Chancen und Ressourcen
- › Förderung der interkulturellen Öffnung als Querschnittsaufgabe

Zusammenarbeit mit Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Jugendliche
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

04509

FUJD e.V.

Ansprechpartner: Volkhart Kabelitz (Sachsen)

04509 Delitzsch

Telefon: (03 42 02) 637 61 · 320 20

Fax: (03 42 02) 320 25

E-Mail: volkhart_kabelitz@web.de

Internet: www.yoz.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Landeszentrale für politische Bildung; freie Träger; Institut für Kino und Filmkultur
-

Inhaltliche Aspekte

- › Gemeinsam gegen Extremismus – Prävention durch Information.
Schule muss als Ganzes betrachtet werden. Analyse: Welche Projekte, Ansätze, Handlungskonzepte kommen tatsächlich schon täglich zum Einsatz, wie ist es bei den Lehrern um das Wissen in den Bereichen Diagnostik, Gewaltprävention und Konfliktmanagement bestellt? Verbesserung der Zusammenarbeit von Jugend- und Erziehungshilfen, Jugendamt sowie Schulen und Polizei. Fortbildung von Lehrkräften in den genannten Bereichen

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: Klassenstufen 5 bis 12
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

04668

Volkssolidarität – Außenstelle Grimma

Ansprechpartner: Herr Sauer

Südstraße 80/Haus 90 · 04668 Grimma

Telefon: (0341) 904250

E-Mail: Sekretariat@Volkssolidaritaet-ll-mtl.de

-
- › Zusammenarbeit mit Mittelschule Wiederitzsch und Mittelschule Naunhof
-

Inhaltliche Aspekte

- › Miteinander – füreinander
- › Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

Zusammenarbeit mit Schulen und (Aus-)Bildungsstätten

- › längerfristige Zusammenarbeit mit HTWK Leipzig und Jugendämtern der Region sowie Jugendeinrichtungen in Trägerschaft der Volkssolidarität in Grimma, Naunhof, Belgershain, Leipzig-Wiederitzsch und Lindenthal, Leipziger Land, Taucha

Ansprechpartner: Alexander Voigt

Bahnhofstraße 56 · 04720 Döbeln

Telefon: (034 31) 60 53 30 · 60 53 17

E-Mail: treibhaus-ev@freenet.de

Internet: www.netzwerk-doebeln.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: NDC, Frauenzentrum Regenbogen, Kulturbüro Sachsen, Jugendhaus Roßwein

Inhaltliche Aspekte

- › Integration von MigrantInnen in das Gemeinwesen
- › Sensibilisierung zu Rechtsextremismus und Rassismus
- › Netzwerkarbeit
- › Organisation von Bildungsveranstaltungen und öffentlichen Angeboten
- › Projektentwicklung

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: offen
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Wintergrüne 2 · 04860 Torgau

Telefon: (034 21) 70 34 80

Fax: (034 21) 70 34 89

E-Mail: info@wintergruene.de

Internet: www.wintergruene.de

-
- › Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kap Torgau e. V.

Inhaltliche Aspekte

- › Wertevermittlung über Workshops und Erlebnisführungen und Tagesprogramme für Jugendliche aller Schultypen
- › Erlebnisführungen und Workshops zur multimedialen Ausstellung zur Welt der Werte »Wurzeln und Flügel – Perspektiven des Lebens«

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: ab Klassenstufe 5
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

06114

Christoph Kuhn Schriftsteller

Advokatenweg 3 · 06114 Halle
(c/o Bamberger Straße 43 · 01187 Dresden)
Tel. (0345) 202 6073
E-Mail: kuhn@gmx.net

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1, ggf. 2 (Tandemlesungen)
 - › Initiativen und Informationen darüber im Internet über den Verband der Schriftsteller, den Friedrich-Bödecker-Kreis e.V., das Kulturwerk deutscher Schriftsteller in Sachsen e.V. abrufbar
 - › Zusammenarbeit mit Friedrich-Bödecker-Kreis (Leseförderung von Kindern und Jugendlichen), Leitung von Schreibwerkstätten
-

Inhaltliche Aspekte

- › Ökologie. Religion. DDR-Geschichte, Diktatur. Extremismus. Demokratie. Lese-Kultur. Umgang mit Medien. »Sprache der Gewalt – Gewalt in der Sprache«.

Für Schulen besonders geeignet:

- › Lesung von Erzählungen zum Thema Rechtsextremismus mit anschließender Diskussion
- › Lesung aus einem Roman über den Konflikt einer christlichen Familie im atheistischen Umfeld Anfang der 60-er Jahre in Dresden

Zusammenarbeit (langjährig / kontinuierlich) mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Schülern, Lehrern, Eltern

- › Projekte besonders geeignet für Jugendliche ab 10. Klasse
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja (auch Lesungen und Vorträge)
- › Angebote für Schulen und im Freizeitbereich
- › Interesse an einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern bei besonderen Themen (z. B. Konfliktbewältigung)
- › Teilnahme an Workshops: Ja / sowohl aktiv als auch passiv

Ansprechpartner: Andreas Rauhut

Makarenkostraße 40 · 08066 Zwickau

Telefon: (03 75) 43 09 91 23

E-Mail: mail@kib-zwickau.de

Internet: www.kib-zwickau.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Netzwerke der Kinder- und Jugendarbeit im Raum Zwickau, Mobiles Beratungsteam Neukirchen, Tolerantes Sachsen, politische, kirchliche und gewerkschaftliche Jugendverbände, Interkulturelle Initiativen
-

Inhaltliche Aspekte

- › Gewaltprävention
- › Informationen und Aufklärung zu Rechtsextremismus
- › Abbau von Vorurteilen und Ängsten
- › Förderung interkultureller Projekte
- › Gedenkstättenfahrten / Projekte
- › Soziokulturelle Veranstaltungen
- › Drogenprävention
- › Informationen zu konfliktträchtigen religiösen Gruppierungen und zu Satanismus und Jugendkulturen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: Grundschule bis Gymnasium
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Herr Glienke

Lessingstraße 7 · 08280 Aue

Telefon: (037 71) 55 34 40 · Fax: (037 71) 55 34 50

E-Mail: HELP-Aue@gmx.de

Internet: www.help-aue.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2 bis 4
 - › Technische Geräte erforderlich: Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: v.a. Netzwerkstelle Aue
-

Inhaltliche Aspekte

- › Unterstützung von gefährdeten und / oder straffällig gewordenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- › Betreutes Wohnen für Jugendliche und junge Volljährige (Besonderheit: (fast) keine Ausschlusskriterien bei der Aufnahme)
- › Beschäftigungsprojekte für Jugendliche und Erwachsene
- › Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Mitarbeiter/innen in der sozialen Arbeit
- › Multiplikationsveranstaltungen zu den Themen Straffälligkeit, Jugendhilfe
- › Einzelfallhilfe (Beratung bei erzieherischen Problemen, Schulproblemen, Straffälligkeit, Schulden, Alkohol- und Drogenkonsum)
- › Schulprojekt LIFT (in Kooperation mit Volkssolidarität Aue-Schwarzenberg): Aufnahme von schulmüden und schulverweigernden Kindern und Jugendlichen; Beratung und Vorstellung zum Projekt

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: ab 6. Klasse
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

08280

Kinderarche gGmbH

Ansprechpartnerin: Katrin Seyfert-Feiler

Straße der Freundschaft 1 · 08280 Aue

Telefon: (037 71) 25 16 81

E-Mail: info@kinderarcheggmbh.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Civitas Netzwerkstelle Aue
-

Inhaltliche Aspekte

- › Erkennen eigener Befindlichkeiten in Konflikten, Wahrnehmung eigener Täter-Opfer-Dispositionen
- › Erkennen der eigenen Möglichkeiten, sich selbst zu akzeptieren, Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen, Akzeptanz eigener begrenzter Kommunikation, Erkennen vieler subjektiver Wahrheiten, individuelle Voraussetzungen für Kommunikation
- › Interesse an gemeinsamen Zielen, Wecken von gegenseitigem Interesse und Akzeptanz, Stärkung der Gruppenkohäsion, Peer-group-Education

- › Aushalten erster leichter Konfrontationen, Visualisierung von Befindlichkeiten in Gruppen zu Themen Sexismus, Rassismus, Macht und Ohnmacht, Gewalt und Beeinträchtigung von Kindern durch Erwachsene (Adultismus)
- › Erkennen von Rollenverhalten, Rollenzuweisungen und Rollenerwartungen u. a. in Zusammenhang mit unterschiedlichen Herkunftskulturen der Kinder und Jugendlichen, Erwachsenen
- › Aushalten von Provokationen, Erhöhung der Frustrationstoleranz, kreative lockere Reaktion auf »Anmache«, Hierarchisierung von Empfindlichkeiten (Beleidigungen, Schimpfworte, Rempeleien, Provokationen)
- › Reduzierung der Feindlichkeitswahrnehmung, Strukturen menschlicher Begegnungen kennenlernen (Rituale, Territorien, Nähe–Distanz)
- › Sinnvolles Verhalten in Bedrohungssituationen, Gewaltvermeidung durch aktive Kommunikation, aus der Rolle des Opfers herausbrechen

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: ab 8 Jahre
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

08412

Martin-Luther-King-Zentrum für Gewaltfreiheit und Zivilcourage e. V.

Ansprechpartner: Georg Meusel

Am Torbogen 5 · 08412 Werdau

Telefon: (037 61) 76 02 84

Fax: (037 61) 76 03 04

E-Mail: info@martin-luther-king-zentrum.de

Internet: www.martin-luther-king-zentrum.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 2
 - › Technische Geräte erforderlich? Beamer, PC, Leinwand
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kreisjugendring, Schulen, Kirche
-

Inhaltliche Aspekte

- › Gewaltfreie Konfliktlösung in der Gesellschaft in Anknüpfung an das Gedankengut Martin Luther Kings und anderer Vertreter der Gewaltfreiheit aufgrund von Erfahrungen gewaltfreier Bewegungen in unterschiedlichen Zeiten und Ländern.
- › Friedens- und Bürgerbewegung in der DDR und Friedliche Revolution als unterstützendes Element zur Entwicklung von Selbstbewusstsein, regionaler Identität und Ermutigung zu Zivilcourage, Einmischung und Entwicklung von Bürgergesellschaft.

- > Projektunterricht, Vorträge, Powerpoint-Vorträge, Gesprächsrunden, Arbeitsgemeinschaften und Forschungsaufträge für Schüler zu o.g. Themen.
- > Weg der Friedlichen Revolution, Region Werdau, als Angebot für Radwandertage von Schulklassen

Zusammenarbeit mit Schulen, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 10. Klasse
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja

09111

Schalom e. V.

Ansprechpartner: Uwe Dziuballa

Carolastraße 5 · 09111 Chemnitz

Telefon: (03 71) 695 77 69 · 0172 - 915 03 45

E-Mail: uwedziuballa@aol.com

Internet: www.schalom-chemnitz.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 1 bis 2
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Kraftwerk e.V., Sächsische Israelfreunde e.V.
-

Inhaltliche Aspekte

- > Jüdisches Leben (Einführung) Riten / Bräuche / Symbole / Feiertage
- > Was bedeutet KOSHER? Begrifflichkeit / Essen und mehr / Vorurteile
- > Juden in Chemnitz, vertriebene Nachbarn / Jüdische Mitbürger in Chemnitz / Alltag
- > Gesellschaft Deutsche – Juden – Deutsche Juden / Antisemitismus / Vorzüge der demokratischen Gesellschaft
- > Israel Geschichte und Gegenwart / Versuche einer Erklärung der aktuellen Situation
- > Shoah (Holocaust) – Wissen gegen das Vergessen / Projekt mit Zeitzeugen

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer und Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: ab 15 Jahre
- > Haben Sie bereits Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern? Ja
- > Sind Sie an einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert? Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen? Ja

Ansprechpartnerin: Verona Schinkitz, Leiterin des Jugendclubs Pavill

W.-Sagorski-Straße 20 · 09122 Chemnitz

Telefon: (03 71) 30 19 08

Fax: (03 71) 30 19 08

E-Mail: pavillon_chemnitz@t-online.de

Internet: www.agiua.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? bis zu 30 stehen zur Verfügung
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Schulen
-

Inhaltliche Aspekte

- > Zeitzeugenvortrag eines Holocaustüberlebenden, geeignet für den Geschichtsunterricht (90 Minuten)
- > Jüdisches Leben in Chemnitz mit Stadtrallye, koscher Kochen, Witz, Humor und Weisheiten des Judentums, jüdischen Tänzen und Vortrag eines Überlebenden von Auschwitz, geeignet für den Ethikunterricht (zwei Vormittage)
- > Interkulturelle Projektstage in Grundschulen und Lernförderschulen. Ausländische Studierende der TU Chemnitz gestalten einen Unterrichtstag (ca. 4 Stunden)
- > Interkulturelle Projektstage in MS und Gymnasien. Ausländische Studierende der TU Chemnitz gestalten einen Unterrichtstag (ca. 4 Stunden)

Zusammenarbeit mit Schulen

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 1. bis 12. Klasse
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja

Ansprechpartner: Thomas Doye

Markersdorfer Straße 79 · 09123 Chemnitz

Telefon: (03 71) 22 41 97

E-Mail: thomas.doye@web.de

Internet: www.kirche-chemnitz.de/bonhoeffer//

www.bonhoefferjugend-online.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 4
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: freie Träger im Stadtteil
-

Inhaltliche Aspekte

- > religiöse Erziehung / Bildung
- > Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche in unseren Häusern
- > Erarbeitung ethischer Maßstäbe zur Lebensgestaltung
- > Information über Religion / Religionen
- > Arbeit mit Erwachsenen (Gespräche / Bildung / Kreatives)
- > Arbeit mit Migranten
- > musikalische Erziehung / Projekte

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Altersgruppen / Klassenstufen: alle
- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

09126

Colored Glasses

Ansprechpartnerin: Susann Krause

Wartburgstraße 19 · 09126 Chemnitz

Telefon: (03 71) 240 56 27 · 01 79 - 541 87 89

E-Mail: susann.krause@coloredglasses.de

Internet: <http://www.coloredglasses.de>

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 3
 - > Technische Geräte erforderlich: Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.
-

Inhaltliche Aspekte

- > Unter Schülern die Auseinandersetzung mit kulturellen Unterschieden und stereotypen Vorurteilen fördern
- > Bei Schülern ein interkulturelles Verständnis aufbauen
- > Ziel: Schüler für Werte wie Akzeptanz und Toleranz sensibilisieren
- > Wir bieten 2- bis 5-stündige Workshops an, die wir zusammen mit Schulklassen durchführen
- > Interaktive Erarbeitung von Themen wie Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung und interkulturelle Begegnung
- > Angebot von flexiblen Workshopmodulen, die mit dem Lehrer individuell auf die Schüler abgestimmt werden können.

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: Klassen 5 bis 11
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

09126

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium Chemnitz

Ansprechpartner: Herr Morgner

Bernsdorfer Straße 126 · 09126 Chemnitz

Telefon: (03 71) 52 07 00

Fax: (03 71) 52 07 02 21

E-Mail: gym-goethe@schulen-chemnitz.de

Internet: <http://www.tu-chemnitz.de/ods/goethe/>

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 15 stehen zur Verfügung
 - › Technische Geräte erforderlich: Beamer, PC, Leinwand
-

Inhaltliche Aspekte

- › Aufklärung aller SchülerInnen über gesellschaftlich und geschichtlich relevante Themen zur Vorbeugung von Rassismus, Faschismus, Sexismus, Homophobie etc.
- › Unterstützung des Meinungsbildungsprozesses vor allem der jüngeren Klassen gegen Extremismus etc.
- › Aufhebung von Vorurteilen und Klischeebildern bei SchülerInnen und LehrerInnen
- › Interessen wecken und auffordern, Zivilcourage zu übernehmen
- › Zusammenarbeit von SchülerInnen und LehrerInnen fördern
- › Bekämpfung von Mobbing und Diskriminierung im Schulalltag
- › Interesse für andere Kulturen wecken, Integrationsgedanken fördern
- › Teamfähigkeit und Organisationsgabe v.a. im eigenen Team fördern

Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 5. bis 12. Klassen
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Prof. Dr. Roland Schöne

Reichenhainer Straße 70 · 09126 Chemnitz

Telefon: (03 71) 53 13 21 04 · 53 12 75 50

Fax: (03 71) 531 80 01 98

E-Mail: roland.schoene@phil.tu-chemnitz.de

-
- > Technische Geräte erforderlich: PC, Beamer, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Ja
-

Inhaltliche Aspekte

- > Es existiert kein eigenständiges Projekt zum Thema »Extremismus«, die Thematik wird als Querschnittsthema in andere Aktivitäten eingebunden, z.B. in die Piffikus-Kindervorlesungen, die SonntagsUni und das Seniorenkolleg an der Technischen Universität Chemnitz.
- > In Vorlesungen, Vorträgen und Exkursionen werden wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen zum Thema dargestellt.

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 6 Jahre bis Senioren
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Klaus Mehlhorn

Emil-Finck-Straße 33 · 09456 Annaberg-Buchholz

Telefon:(03733) 67 66 85

Fax: (03733) 67 66 89

E-Mail: klaus.mehlhorn@surfEU.de

Inhaltliche Aspekte

- > Weitergabe von Informationen an Pfarrer, haupt- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiter und weitere Interessierte
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

09648

Verein zur Förderung der beruflichen Bildung e.V.

Ansprechpartnerin: Frau Röser

Industrieweg 16 · 09648 Mittweida

Telefon: (03727) 944 00

Fax: (03727) 94 40 20

E-Mail: vfb@vfb-mittweida.de

Internet: www.vfb-mittweida.de

-
- › Wie viel Personen können an die Schule kommen? 1
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Netzwerk Sachsen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit (NWS) e.V.
-

Inhaltliche Aspekte

- › Selbstbewusstsein und Kompetenzen stärken, um entschlossener NEIN zu rechtsextremistischem Gedankengut sagen zu können
- › Demokratie erfahren durch demokratisches Handeln
- › Tolerantes und weltoffenes Handeln
- › Wissensvermittlung
- › Verantwortung übernehmen
- › Partner werden – durch gemeinsame Gespräche und gemeinsames Handeln gegen Rechtsextremismus

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- › Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Jugendliche
- › Altersgruppen / Klassenstufen: 14. bis 18. Lebensjahr
- › Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- › An einer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern interessiert: Ja
- › Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

08280

Jugend mit einer Mission Hainichen e.V.

Ansprechpartner: Jörg Ritter

Berthelsdorfer Straße 7 · 09661 Hainichen

Telefon: (0372 07) 56 90 17

Fax: (0372 07) 56 90 28

E-Mail: info@jmem-hc.de

Internet: www.jmem-hc.de

-
- › Wie viel Personen können in die Schule kommen? 4
 - › Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: f.ü.r. e.V. 72206 Altensteig
-

Inhaltliche Aspekte

- > F.Ü.R. – Freunde üben Rücksicht. Gewaltpräventionsprojekt an Grundschulen mit dem Ziel, die Klassengemeinschaft zu stärken und destruktives Verhalten abzubauen. Werte vermitteln wie Respekt, Achtung, Nächstenliebe. Das Projekt ist vom Kultusministerium BW anerkannt (<http://www.schulebw.de/unterricht/paedagogik/gewaltpraevention/kbuero/projekte/projekt57.html>)
- > Erlebnispädagogisches Sozialkompetenztraining: Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Vermittlung von Werten und Prinzipien gesellschaftlicher Verantwortung, Förderung der kindlichen Persönlichkeit, Freisetzen von Kreativität, Einüben sozialen Verhaltens, Konfliktbewältigung und Aggressionsabbau (4 Aktionsmodule)
- > Aktionsmodul 1: »Vertrauen in sich selbst und andere« Schwerpunkt – Vertrauen schaffen, Selbstwahrnehmung, Unterschiedlichkeit in Stärken und Begabungen entdecken. Erlebnispädagogische Spiele wechseln mit Auswertungszeiten und kurzen Lehrimpulsen. Zeitrahmen: 2 Stunden. Sorgfältige Auswertungszeiten im Anschluss
- > Aktionsmodul 2: »Kommunikation« Kommunikationsprobleme betrachten und Lösungswege aufzeigen. Geeignete erlebnispädagogische transportable Spiele wechseln sich mit Auswertungszeiten und Lehrimpulsen ab. Zeitrahmen: 2 Stunden
- > Aktionsmodul 3 »Teamarbeit«: Verantwortung für sich und andere übernehmen. Verbesserung des Klassenklimas, Zusammenarbeit fördern. Geeignete erlebnispädagogische transportable Spiele im Wechsel mit Auswertungszeiten und Impulsen. 2 Stunden
- > Aktionsmodul 4 »Niedrigseilklettergarten« Was macht ein Team stark? Zusammenfassung und Verstärkung der in den Aktionsmodulen 1–3 erworbenen Fähigkeiten. Anwendung von Elementen aus unserem Niedrigseilklettergarten. Zentrales Arbeitsmittel ist die Kommunikation, Teilnehmer werden physisch, kognitiv und emotional gefordert und gefördert. Zeitrahmen: In Absprache ca. 4–8 Stunden

Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern, Eltern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Eltern, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 3. bis 12. Klasse
- > Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern: Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Ansprechpartner: Wolfgang Gerstner, GF

Karlstraße 40 · 79104 Freiburg

Telefon: (07 61) 20 03 48 · 20 05 29

Fax: (07 61) 20 05 96

E-Mail: info@maximilian-kolbe-werk.de

Internet: www.maximilian-kolbe-werk.de

-
- > Wie viel Personen können in die Schule kommen? 4
 - > Technische Geräte erforderlich: Beamer, Leinwand
 - > Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Projektträgern, soziokulturellen Einrichtungen: Bundesweit: Netzwerk von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, Bildungshäuser, Caritasverbände, Schulen. KZ-Gedenkstätten.
Im Freistaat Sachsen: u.a. Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Stiftung Demokratische Jugend, Comenius-Institut, IBZ St. Marienthal, Bischof-Benno-Haus Schmochtitz

Inhaltliche Aspekte

- > Unterstützung von KZ- und Ghetto-Überlebenden in Polen: individuelle finanzielle Beihilfe, Unterstützung bei der häuslichen Pflege, Medizinische Zentren in Krakau und Lodz und durch ein Selbsthilfenetz der KZ-Überlebenden in Polen
- > Kuraufenthalte und Erholungsmaßnahmen für KZ- und Ghetto-Überlebende in Polen: jährlich etwa 500 Kurplätze sowie 150 Plätze für Alleinstehende über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel
- > Altenheim-Belegplätze für KZ-Überlebende in privatem Altenheim in Otwock bei Warschau
- > Krankenbesuche von deutschen Ehrenamtlichen bei jährlich rund 800 bettlägerigen KZ-Überlebenden in Polen
- > Hilfs- und Begegnungsprojekte in verschiedenen Regionen der ehemaligen Sowjetunion: Mitarbeiter/innen des Maximilian-Kolbe-Werks begegnen KZ- und Ghetto-Überlebenden auf zentralen Treffen und machen Hausbesuche bei Kranken. Alle Überlebenden erhalten eine finanzielle Unterstützung.
- > Erholungs- und Begegnungsaufenthalte für KZ- und Ghetto-Überlebende in Deutschland: Etwa 10 000 Einladungen sind seit 1978 erfolgt. Jährlich nehmen rund 400 Personen aus Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas an diesen von Ehrenamtlichen betreuten Aufenthalten teil (darunter zwei Aufenthalte in Sachsen).

- > Zeitzeugenprojekte in Deutschland: Menschen, die in Konzentrationslagern unsäglich gelitten haben und heute noch leiden, geben ihre Erfahrungen an junge Menschen weiter. Neben den Schulbesuchen im Rahmen von Begegnungsaufenthalten lädt das Maximilian-Kolbe-Werk jährlich zahlreiche KZ- und Ghetto-Überlebende nach Deutschland ein, um in qualifizierten Schulprojekten gezielt das Gespräch mit Jugendlichen zu führen (darunter ein Projekt im Freistaat Sachsen).

Zusammenarbeit mit Schulen, (Aus-)Bildungsstätten, Lehrern, Schülern

- > Projekt / Arbeit besonders geeignet für Lehrer, Kinder, Jugendliche
- > Altersgruppen / Klassenstufen: 8. bis 12. Klassenstufe
- > Haben Sie bereits Erfahrungen im Umgang mit Lehrern und Eltern? Ja
- > Teilnahme an Workshops bei Fortbildungsveranstaltungen: Ja

Anschriften Teil III

01

Dekanatsstelle Dresden

Ansprechpartner: Domvikar Marcus Hoffmann, Matthias Hoffmann

Schlossstraße 24

01067 Dresden

Telefon: (03 51) 484 47 28

E-Mail: dekadjudend-dd@gmx.de

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Sachsen

Ansprechpartnerin: Regina Mannel

Liliengasse 19

01067 Dresden

Telefon: (03 51) 49 16 60

E-Mail: birgitta.mueller-brandeck@parisax.de

Internet: www.parisax.de

DGB-Jugend Sachsen

Ansprechpartnerin: Susanne Thomas

Schützenplatz 14

01067 Dresden

E-Mail: Susanne.Herrmann@dgb.de

Internet: www.dgb-jugend-sachsen.de

Ev.-Luth. Superintendentur Dresden-Mitte

Ansprechpartner: Dr. Peter Meis

An der Kreuzkirche 6

01067 Dresden

Telefon: (03 51) 439 39 10

E-Mail: suptur.dresden_mitte@evlks.de

Internet: www.elydia.de

Grüne Jugend Sachsen

Ansprechpartner: Landesvorstand

Wettiner Platz 10

01067 Dresden

Telefon: (03 51) 494 01 08

E-Mail: buero@gj-sachsen.de

Internet: www.gj-sachsen.de

SJD – Die Falken

Ansprechpartner: Rico Riedel

Schützenplatz 14

01067 Dresden

Telefon: (03 51) 251 30 71

E-Mail: falken.sachsen@t-online.de

Internet: www.wir-falken.de

Sächsische Landjugend e.V.

Ansprechpartner: Frank Mütterlein

Schnorrstraße 70

01069 Dresden

Telefon: (03 51) 471 78 22 · 4715266

E-Mail: post@landjugend-sachsen.de

Internet: www.landjugend-sachsen.de

Caritasverband für Dresden e.V.

Ansprechpartnerin: Bärbel Lauth

Schweriner Straße 27

01097 Dresden

Telefon: (03 51) 498 47 21

E-Mail: info@caritas-dresden.de

Internet: www.caritas-dresden.de

Impreuna e.V.

Ansprechpartner: Peter Streubel

Prießnitzstraße 18

01099 Dresden

Telefon: (03 51) 65 68 07 85

E-Mail: mail@impreuna.org

Internet: www.impreuna.org

Jugendbildungswerk Sachsen

Ansprechpartner: Mathias Berek

Martin-Luther-Straße 21

01099 Dresden

Telefon: 01 77 - 321 63 32

E-Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de

Internet: www.jugendbildungswerk.de

Kultur Aktiv e.V.**Ansprechpartner: Mirko Sennewald**

Louisenstraße 29

01099 Dresden

Telefon: (03 51) 811 37 55

E-Mail: sennewald@kulturaktiv.orgInternet: Verein: <http://www.kulturaktiv.org>**LAG Mädchen und junge Frauen
in Sachsen e.V.****Ansprechpartnerin: Simone Kruschwitz**

Königsbrücker Straße 68 HH

01099 Dresden

Telefon: (03 51) 888 87 91

E-Mail: kruschwitz@maedchenarbeit-sachsen.deInternet: www.maedchenarbeit-sachsen.de**International Friends Dresden e.V.****Ansprechpartnerin: Julia Frenck**

Moritzburger Weg 67

01109 Dresden

Telefon: (03 51) 883 82 42

E-Mail: j.frenck@hellerau-gb.de**Verband Christlicher Pfadfinderinnen und
Pfadfinder Deutschlands e.V.**

Ansprechpartner: Veit Schlenker

Landesbüro Sachsen, Boltenhagener Straße
58

01109 Dresden

Telefon: (03 51) 888 83 11

E-Mail: Sachsen@VCP.deInternet: www.sachsen.vcp.de**Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Dresden****Ansprechpartnerin: Dr. Jutta Klimke**

Klingerstraße 20

01139 Dresden

Telefon: (03 51) 850 02 20

Fax: (03 51) 850 02 21

E-Mail: information@drk-dresden.deInternet: www.drk-dresden.de/**Rocktheater Dresden e.V.****Ansprechpartner: Detlef Hutschenreuter**

Fechnerstraße 2 a

01139 Dresden

Telefon: (03 51) 847 07 65 · 01 79 - 978 39 03

E-Mail: vorstand@rocktheaterdresden.deInternet: www.rocktheaterdresden.de**Theater Junge Generation Dresden****Ansprechpartnerin: Felicitas Loewe**

Meißner Landstraße 4

01157 Dresden

Telefon: (03 51) 42 91 20

E-Mail: service@tjg-dresden.deInternet: www.tjg-dresden.de**Ev.-Luth. Landesjugendpfarramt****Ansprechpartner: Karl-Ludwig Ihmels**

Caspar-David-Friedrich-Straße 5

01219 Dresden

Telefon: (03 51) 469 24 10

E-Mail: karl_ludwig.ihmels@evlks.deInternet www.evjusa.de**Kreativhaus Dresden****Ansprechpartnerin: Frau Kliem**

Breitscheidstraße 117

01237 Dresden

Telefon: (03 51) 201 56 05

Fax: (03 51) 202 69 81

E-Mail: mail@kreativhaus-dresden.deInternet: www.kreativhaus-dresden.de**Bistum Dresden-Meißen****Ansprechpartner: Pfarrer Gregor Giele,
Thomas Wesz**

Käthe-Kollwitz-Ufer 84

01309 Dresden

Telefon: (03 51) 336 47 17

E-Mail: jugendseelsorge@ordinariat-dresden.de

ordinariat-dresden.de

Internet: www.kathjusa.de

Interessengemeinschaft Weinbergkirche e.V.**Ansprechpartner: Dr. Heinrich Wilhelm Klopp**

Dresdner Straße 62

01326 Dresden

Telefon: (03 51) 26185 62

E-Mail: webmaster@weinbergkirche.de

Internet: www.weinbergkirche.de

Pfadfinderinnen in Sachsen e.V.**Ansprechpartnerin: Juliane Vogt**

Weißiger Straße 8

01465 Langebrück

Telefon: (03 52 01) 711 89

E-Mail: regina-kaluza@web.de

Internet: www.sachsen.pfadfinden.de

Verein Zukunft Jugend 21. Jahrhundert e.V.**Ansprechpartner: Michael Seidel**

Am Marstall 1

01558 Großenhain

Telefon: (035 22) 50 38 94,

Frau Thiele ab 16 Uhr: 0173- 943 22 74

E-Mail: info@zj21.de

Verein zur Förderung alternativer Jugendarbeit e.V. Großenhain**Ansprechpartner: Sven Augustin**

Conny-Wessmann-Haus,

Skassaer Straße 46

01558 Großenhain

Telefon: (035 22) 50 96 77 · 52 34 38

Fax: (035 22) 52 34 39

E-Mail: cwh-grh@web.de

Internet: www.conny-wessmann-haus.de

Dekanatsstelle Meißen

Lessingstraße 9

01587 Riesa

Telefon: (035 25) 50 36 11

E-Mail: deka.juse.meissen@web.de

Jugendhaus EXIL**Ansprechpartner: Tim Raschner**

Dresdner Straße 30

01640 Coswig

Telefon: (035 23) 728 26

E-Mail: exil@juco-coswig.de

Stadtverwaltung Coswig**Ansprechpartner: Pressesprecher**

Karrasstraße 2

01640 Coswig

Telefon: (035 23) 661 01

E-Mail: stadt@coswig.de

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.**Ansprechpartnerin: Astrid Winkler**

Wettinstraße 15

01662 Meißen

Telefon: (03521) 46 96 20

E-Mail: info@caritas-meissen.de

Internet: www.caritas-meissen.de

Hafenstraße e.V. Meißen**Ansprechpartner: Bernd Stahr**

Hafenstraße 29

01662 Meißen

Telefon: (035 21) 78 00 10

Fax: (035 21) 780 0118

E-Mail: kultur@hafenstrasse-meissen.de

Internet: www.hafenstrasse-meissen.de

Mittelsächsischer Jugendverein Rüsseina e.V.

Rüsseinaer Straße 16

01683 Starbach

E-Mail: MJV-SJA@gmx.de

Internet: www.mjv-ruesseina.net

»Regenbogen« Familienzentrum e.V.**Ansprechpartnerin: Elvira Börner**

Poststraße 13

01705 Freital

Telefon: (03 51) 644 15 39

E-Mail: memo@regenbogen-freital.de

Internet: www.regenbogen-freital.de

Jugendfreizeithof Grillenburg – Chance 93 e.V.

Ansprechpartnerin: Angela Müller
Seerenteichstraße 11
01737 Tharandt
Telefon: (03 52 02) 505 20
E-Mail: info@jugendfreizeithof-
grillenburg.de
Internet: www.jugendfreizeithof-
grillenburg.de

Landratsamt Weißeritzkreis

Weißeritzstraße 7
01744 Dippoldiswalde
Telefon: (035 04) 62 00
Fax: (035 04) 620 11 09
E-Mail: bernd.oehme@weisseritzkreis.com
Internet: www.weisseritzkreis.com

Jugendring Sächsische Schweiz e.V.

Ansprechpartnerin: Peggy Pöhland
Hohe Straße 1
01796 Pirna
Telefon: (035 01) 78 16 47
Fax: (035 01) 57 11 68
E-Mail: info@jugend-ring.de
Internet: www.jugend-ring.de

Stadtverwaltung Pirna – Pirnaer Initiative

Am Markt 1/2
01796 Pirna
Telefon: (035 01) 46 08 82
Internet: www.pirna.de

Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.

Ansprechpartnerin: Birgit Pietrobelli
Platz des Volkes 1
01877 Bischofswerda
Telefon: (035 94) 70 74 60
Fax: (035 94) 70 74 62
E-Mail: birgit.pietrobelli@kijunetzwerk.de
Internet: www.kijunetzwerk.de

Dekanatsstelle Räckelwitz

**Ansprechpartner: Pfarrer Mercin Delenk,
Daniela Cemjjer, Sabina Lange**
»Don Bosco Haus«, Mühlweg 4
01920 Räckelwitz
Telefon: (03 57 96) 955 95
E-Mail: don.boskowj-dom@t-online.de

Europäisches Jiddisch Zentrum

Anatoli Kaplan
Ansprechpartner: Detlef Hutschenreuter
Mittelbacher Straße 2
01936 Oberlichtenau
Telefon: (03 51) 456 88 88
E-Mail: detlef_hutschenreuter@web.de

Dekanatsstelle Bautzen

**Ansprechpartner: Kpl. Andrzej Glombitza,
Thomas Kadenbach**
An der Petrikirche 7
02625 Bautzen
Telefon: (035 91) 20 34 62
E-Mail: info@dekanatsjugend-bautzen.de

Kreissportbund Bautzen e.V.

Ansprechpartnerin: Cornelia Klämmt
Humboldtstraße 25
02625 Bautzen
Telefon: (035 91) 30 56 65
Fax: (035 91) 32 88 61
E-Mail: info@ksb-bautzen.de
Internet: www.ksb-bautzen.de

Steinhaus e.V. Bautzen

Ansprechpartner: Torsten Wieg
Steinstraße 37
02625 Bautzen
Telefon: (035 91) 410 86
Fax: (035 91) 46 06 29
E-Mail: steinhaus@steinhaus-online.de
Internet: www.steinhaus-online.de

Sächsischer Landesverband für soziale Rechtspflege

Ansprechpartnerin: Gabriele Nagel
 Dresdner Straße 3
 02625 Bautzen
 Telefon: (035 91) 424 44
 E-Mail: slv.sozialer@t-online.de

Stadtverwaltung Löbau

Ansprechpartner: Guido Storch
 Postfach 1154
 02701 Löbau
 Telefon: (035 85) 45 04 54
 E-Mail: buergermeister@svloebau.de

Begegnungszentrum im Dreieck e.V.

Ansprechpartner: Frank Hänngsen
 Zittauer Straße 17
 02747 Großhennersdorf
 Telefon: (03 58 73) 4130
 E-Mail: begegnung@bigchicken.org
 Internet:
 www.mehrgenerationenhaeuser.de

Neisse Filmfestival

Ansprechpartner: Heiko Fischer
 Am Sportplatz 3
 02747 Großhennersdorf
 Telefon: (03 58 73) 36 13 20
 E-Mail: info@kunstbauerokino.de
 Internet: www.neissecinefestival.de

Umweltbibliothek Großhennersdorf e.V.

Ansprechpartner: Karl-Heinz Reiche
 Am Sportplatz 3
 02747 Großhennersdorf
 Telefon: (03 58 73) 405 03 · 309 20
 E-Mail: mail@umweltbibliothek.org
 Internet: www.umweltbibliothek.org

Dekanatsstelle Zittau

**Ansprechpartner: Kpl. Adam R. Prokop,
 Christina Klaus**
 Lessingstraße 16
 02763 Zittau
 Telefon: (035 83) 70 42 10
 E-Mail: jusezi@compuserve.de

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zittau

Ansprechpartner: Michael Eichhorn
 Pfarrstraße 14
 02763 Zittau
 Telefon: (035 83) 51 23 67
 E-Mail: ev-luth.kirche.zittau@freenet.de
 Internet: www.ev-luth-kirche-zittau.de

Förderverein e.V. der Mittelschule am Burgteich

Ansprechpartnerin: Veronika Krushmann
 Alte Burgstraße 7a
 02763 Zittau
 Telefon: (035 83) 51 33 00
 E-Mail: Burgteichschule.Zittau@t-online.de
 Internet: www.oberlausitzerfreizeit.de

Kulturfabrik MEDA e.V.

Ansprechpartner: Thomas Pilz
 Hainewalder Straße 35
 02763 Mittelherwigsdorf
 Telefon: (035 83) 509 00 03
 E-Mail: info@t-pilz.de
 Internet: kulturfabrik-meda.de

Ansprechpartnerin: Christine Cieslak

Kirchenvorsteherin
 Rumburger Straße 44
 02782 Seifhennersdorf
 Telefon: (035 86) 408 00 57
 E-Mail: Naturheilpraxis.cieslak@web.de

Landfrauenkreisverein Löbau-Zittau e.V.

Ansprechpartnerin: Gisela Sprenger
 Zittauer Straße 29 a
 02788 Hirschfelde
 Telefon: (03 58 43) 253 06
 Fax: (03 58 43) 227 09
 E-Mail: landfrauen-zittau@gmx.de
 Internet: www.landfrauen-zittau.de

AMAL e.V.**Ansprechpartner: Hagen Kreisel**

Hospitalstraße 30
 02826 Görlitz
 Telefon: (035 81) 87 85 83 · 0170 - 318 0755
 Fax: (035 81) 87 85 84
 E-Mail: hagen.kreisel@amal-sachsen.de
 Internet: www.amal-sachsen.de

Europa-Haus Görlitz e.V.**Ansprechpartner: Ulf Großmann**

Untermarkt 9
 02826 Görlitz
 Telefon: (035 81) 40 14 64
 E-Mail: Europa-Haus-Goerlitz@t-online.de

Frauen auf dem Weg nach Europa**Ansprechpartnerin: Aneta Stelmachowska**

Hotterstraße 31
 02826 Görlitz
 Telefon: (035 81) 41 71 23

Haus und Hof e.V.**Ansprechpartner: Philipp Heinz**

Hospitalstraße 30
 02826 Görlitz
 Telefon: (035 81) 76 74 93
 E-Mail: hausundhof-goerlitz@gmx.net
 Internet: www.hosp130.de

Konsortium e.V. Netzwerkstelle**Ansprechpartner: Herr Klimke**

Muskauer Straße 21
 02906 Niesky
 Telefon: (035 88) 25 81 76
 Fax: (035 88) 25 81 78
 E-Mail: konsortium-niesky@online.de

Turmvilla Bad Muskau – Soziokulturelles Zentrum**Ansprechpartnerin: Anett Quint**

Hermannsbad 9
 02953 Bad Muskau
 Telefon: (035 771) 52 60
 E-Mail: info@turmvilla.de
 Internet: www.turmvilla.de

Landessportbund Sachsen e.V.**Ansprechpartner: Dr. Ulf Tippelt**

PF 10 09 52
 04009 Leipzig
 Telefon: (03 41) 21 63 10
 E-Mail: lsb@sport-fuer-sachsen.de
 Internet: www.sport-fuer-sachsen.de

Ansprechpartner: Dieter Braun**Ausländerbeauftragter des Leipziger Missionswerkes**

Paul-List-Straße 19
 04103 Leipzig
 Telefon: (03 41) 994 06 25
 E-Mail: Dieter.Braun@lmw-mission.de

Kulturwerk Deutscher Schriftsteller in Sachsen e.V.**Ansprechpartner: Steffen Birnbaum**

Gerichtsweg 28
 04103 Leipzig
 Telefon: (03 41) 995 45 11
 E-Mail: Regine.Moebius@t-online.de

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen e.V.**Ansprechpartnerin: Dr. Christine Range**

Sternwartenstraße 4
 04103 Leipzig
 Telefon: (03 41) 257 73 06
 E-Mail: range@lkj-sachsen.de
 Internet: www.lkj-sachsen.de

Dekanatsstelle Leipzig**Ansprechpartner: Kpl. Ralph Kochinka, Alexander Burghardt**

Emil-Fuchs-Straße 5–7
 04105 Leipzig
 Telefon: (03 41) 983 45 31
 E-Mail: info@dekanatsjugend-leipzig.de

Friedenszentrum Leipzig e.V.**Ansprechpartner: Lutz Metzger**

Karl-Liebknecht-Straße 30

04107 Leipzig

Telefon: (03 41) 946 93 19

E-Mail: LutzMetzger@msn.com

Internet: www.friedenszentrum-leipzig.de

Europahaus Leipzig e.V.**Ansprechpartnerin: Dr. Maria Peter**

Katharinenstraße 1

04109 Leipzig

Telefon: (03 41) 213 24 10

E-Mail: peter@europa-haus-leipzig.de

Internet: www.europa-haus-leipzig.de

Ev.-Luth. Jugendpfarramt Leipzig**Ansprechpartnerin: Christiane Thiel**

Stadtjugendpfarrerin

Burgstraße 1–5

04109 Leipzig

Telefon: (03 41) 230 64 30

Fax: (0341) 230 64 35

E-Mail: thiel@jupfa-leipzig.de

Internet: www.jupfa-leipzig.de

**Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e.V.,
Stadtgeschäftsstelle**

Lützowstraße 11

04155 Leipzig

Telefon: (03 41) 58 96 80

Fax: (03 41) 589 68 10

E-Mail: info@volkssolidaritaet-leipzig.de

Internet: volkssolidaritaet-leipzig.de

Erich-Zeigner-Haus e.V.**Ansprechpartner: Frank Kimmerle**

Zschochersche Straße 21

04229 Leipzig

Telefon: (03 41) 492 53 21 · 01 77 - 520 41 16

E-Mail: erich-zeigner-haus@gmx.de

Internet: www.Erich-Zeigner-Haus-eV.de

Interkulturelles Forum e.V.**Ansprechpartnerin: Elke Seiler**

Oeserstraße 37

04229 Leipzig

Telefon: (03 41) 492 71 33

E-Mail: info@interkulturelles-forum.de

Internet: www.interkulturelles-forum.de

Berufsbildungswerk Leipzig**Ansprechpartner: Thomas Günzel**

Knautnaundorfer Straße 4

04249 Leipzig

Telefon: (03 41) 413 73 94 · 0174 - 345 61 57

E-Mail: guenzel@bbw-leipzig.de

Internet: www.bbw-leipzig.de

Haus Steinstraße e.V.**Ansprechpartnerin: Ulrike Bernard**

Steinstraße 18

04275 Leipzig

Telefon: (03 41) 391 32 19

E-Mail: info@haus-steinstrasse.de

Internet: www.haus-steinstrasse.de

Eine Welt e.V. Leipzig**Ansprechpartner: Martin Finke**

Stockartstraße 11

04277 Leipzig

Telefon: (03 41) 301 01 43

Fax: (03 41) 391 91 06

E-Mail: info@einewelt-leipzig.de

Internet: www.einewelt.leipzig.de

Roter Stern Leipzig 99 e.V.**Ansprechpartnerin: Sophia Bormann**

Wolfgang-Heinze-Straße 22

04277 Leipzig

Telefon: 01 76 - 22 62 44 70

E-Mail: rotersternleipzig99@hotmail.com

Internet: www.roter-stern-leipzig.de

Stadt Leipzig, Jugendamt – Jugendkulturzentrum »Stötteritzer Spielkiste«

Ansprechpartnerin: Ute Eidson
 Holzhäuser Straße 1
 04299 Leipzig
 Telefon: (03 41) 877 55 07
 E-Mail:
 jkz-stoetteritzer-spielkiste@t-online.de

Polizeidirektion Westsachsen

Ansprechpartner: Herr Scheinpflug
 PF 30
 04321 Leipzig
 Internet: www.polizei.sachsen.de/pd_ws

Kreisjugendring Leipziger Land e.V.

Ansprechpartnerin: Petra Sieger
 Schulstraße 19
 04552 Borna
 Telefon: (034 33) 90 32 01
 E-Mail: kontakt@kjr-ll.de
 Internet: www.kjr-ll.de

Diakonisches Werk Muldentalkreis

Ansprechpartner: Tobias Jahn
 Nicolaiplatz 9
 04668 Grimma
 Telefon: (034 37) 91 29 95
 E-Mail: come.in@diakonie-muldentalkreis.de
 Internet: www.diakonie-muldentalkreis.de

**Gründungsinitiative zur Bürgerstiftung
»Miteinander«**

Ansprechpartner: Tobias Melzer
 Bahnstraße 56
 04720 Döbeln
 Telefon: (034 31) 60 53 30
 E-Mail: pomm-pomm@gmx.de

**Hochschule Mittweida – Fachbereich
Soziale Arbeit**

Ansprechpartner: Prof. Dr. Matthias Pfüller
 Döbelner Straße 58
 04741 Roßwein
 Telefon: (03 43 22) 486 05
 E-Mail: pfueller@nsw.htwm.de
 Internet: www.htwm.de

Kulturelles Aktionsprojekt Torgau e.V.

Ansprechpartner: Christian Pirl
 Straße der Jugend 14 B
 04860 Torgau
 Telefon: (034 21) 73 76 10
 E-Mail: kap-torgau@t-online.de
 Internet: www.kulturbastion.de

**Dekanatsstelle Zwickau – Pfarrzentrum
»St. Johann Nepomuk«**

**Ansprechpartner: Pfarrer Michael Gehrke,
Norbert Kampf**
 Manufaktur, Schlossstraße 11
 08056 Zwickau
 Telefon: (03 75) 289 96 12
 E-Mail: dekanatsjugend-zwickau@chemon-
line.de

Ansprechpartner: Jens Ulrich

Evangelische Jugend Aue
 Auer Straße 77
 08315 Bernsbach
 Telefon: (037 71) 55 23 08
 E-Mail: info@jottge.de

Dekanatsstelle Plauen

**Ansprechpartner: Pfarrer Klaus-Michael
Tschöpe, Philipp Pulger**
 Thomas-Mann-Straße 10
 08523 Plauen
 Telefon: (037 41) 22 69 82
 E-Mail: info@dekanatsjugend-plauen.de

Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V. Chemnitz

Ansprechpartnerin: Anke Stiens

Karl-Liebknecht-Straße 19
09111 Chemnitz
Telefon: (03 71) 36 47 60/1
Fax: (03 71) 36 47 60
E-Mail: netzwerk@jugendkulturbox.de
Internet: www.jugendkulturbox.de

Weißer Ring e.V.

Annaberger Straße 40
09111 Chemnitz
Telefon: (03 71) 521 20
Fax: (03 71) 521 32 00
E-Mail: lbsachsen@weisser-ring.de
Internet: <http://www.weisser-ring.de>

Agentur für Lebenslanges Lernen e.V.

Ansprechpartner: Lars Decker

Henriettenstrasse 33
09112 Chemnitz
Telefon: (03 71) 803 65 03
E-Mail: info@a3l.de

Kraftwerk e.V. Chemnitz

Ansprechpartnerin: Ute Kiehn

Kaßbergstraße 36
09112 Chemnitz
Telefon: (03 71) 383 90 30
Fax: (03 71) 383 09 03 11
E-Mail: kraftwerk-chemnitz@t-online.de
Internet: www.kraftwerk-ev.de

CVJM Computerclub e.V.

Ansprechpartner: Torsten Haubert

Am Laubengang 15
09116 Chemnitz
Telefon: (03 71) 30 30 11
E-Mail: info@cvjmcc.de
Internet: www.cvjm-chemnitz.de

Sächsisches Förderzentrum Chemnitz gGmbH

Ansprechpartner: Karsten Hohler

Flemmingstraße 8c
09116 Chemnitz
Telefon: (03 71) 334 40
E-Mail: zentrale@sfz-chemnitz.de
Internet: www.sfz-chemnitz.de

Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e.V.

Ansprechpartnerin: Frau Bräunlich

Elsasser Straße 7
09120 Chemnitz
Telefon: (03 71) 560 51 80
E-Mail: Chemnitz@Vbff-Sachsen.de
Internet: www.vbff-sachsen.de

Kindervereinigung Chemnitz e.V.

Ansprechpartner: Mathias Hofmann

Reichenhainer Straße 28
09126 Chemnitz
Telefon: (03 71) 402 78 54 · 01 63-702 78 56
E-Mail: kv.chemnitz@abo.freiepresse.de
Internet:
www.chemnitz.kindervereinigung.de

Dekanatsstelle Chemnitz

Ansprechpartner: P. Harald Neuberger, Johannes Köst

Gießlerstraße 36
09130 Chemnitz
Telefon: (03 71) 404 16 86
E-Mail: Dekanatsjugend.Chemnitz@gmx.de

Daetz-Stiftung

Ansprechpartner: Peter Daetz

Schlossallee 2
09350 Lichtenstein
Telefon: (03 72 04) 58 58 10
E-Mail: daetz-centrum@t-online.de
Internet: www.daetz-centrum.com

Ansprechpartner: Gottfried Reichel

Amtsseite Dorfstraße 95
09496 Pobershau
Telefon: (03735) 250 24
(Zeitzeuge)

Ansprechpartner: Thomas Friedemann

Bezirksjugendwart
Marienberger Straße 36
09509 Pockau
Telefon: (03 73 57) 66 02 27
E-Mail: info@evjumab.de

JugAZ e.V.**Ansprechpartner: Manuel Reinsch**

Serpentinsteinstraße 43
09517 Zöblitz
Telefon: (03 73 63) 186 08
E-Mail: info@jugaz.de
Internet: www.jugaz.de

Ansprechpartner: Manfred Eulitz**Bezirkskatechet**

Bahnhofstraße 8 b
09557 Flöha
Telefon: (03726) 72 09 69
E-Mail: m.eulitz@surfeu.de

Initiative gegen Extremismus e.V.**Ansprechpartner: Reinhard Ulbricht**

Frauensteiner Straße 43
09587 Freiberg
Telefon: (03731) 79 92 30
E-Mail: ulbricht@freiberg-sachsen.de

**CJD Chemnitz – Christliches Jugenddorf-
werk Deutschlands e.V.****Ansprechpartner: Dr. Michael Düsing**

Himmelfahrtsgasse 20
09599 Freiberg
Telefon: (03731) 676 90
E-Mail: freiberg@cjd-chemnitz.de
Internet: www.cjd-chemnitz.de

Freiberger Agenda 21 e.V.**Ansprechpartnerin: Silke Hartmann**

Poststraße 3a
09599 Freiberg
Telefon: (03731) 20 23 32
Fax: (03731) 20 23 33
E-Mail: agenda21.freiberg@t-online.de
Internet: www.freiberger-agenda21.de

Landratsamt Freiberg**Ansprechpartner: Jörg Höllmüller**

Frauensteiner Straße 43
09599 Freiberg
Telefon: (03731) 79 93 80
E-Mail: hoellmueller@freiberg-sachsen.de

MEPÄD – Medienpädagogik e.V. Uni Leipzig**Ansprechpartnerin: Julia Berger**

Technikumplatz 3
09648 Mittweida
Telefon: (0341) 973 58 50
E-Mail: kontakt@mepaed.de
Internet: www.mepaed.de

Die Finanzierung dieser Broschüre wurde aus Mitteln des Landesprogramms »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz« ermöglicht, wofür die Projektgestalter dankbar sind.

Impressum

Herausgeber

Sächsisches Staatsministerium für Kultus | Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Carolaplatz 1 | 01097 Dresden | Bürgertelefon: (03 51) 5 64 25 26 | E-Mail: info@smk.sachsen.de
(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Redaktionsschluss 04/2007

Fotos www.digitalstock.de (S. 1), SMK (S. 2, 4)

Auflagenhöhe 8 000 Exemplare

Gestaltung Michel Sandstein GmbH, Dresden

Druck Stoba-Druck GmbH, Lampertswalde

Kostenlose Bestelladresse

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30 | 01127 Dresden | Telefon: (03 51) 2 10 36 71 oder (03 51) 2 10 36 72 | Fax: (03 51) 2 10 36 81
E-Mail: publikationen@sachsen.de
(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

